

Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR DEN EIFELKREIS BITBURG-PRÜM



DAS LEBEN IN LISTEN

Plätze zum Genießen: Acht grandiose Weinorte in der Region. Seite 14

ERNEUERBARE ENERGIEN

Luxemburg prescht vor: Steuervergünstigung für private Solaranlagen. Seite 8



ÜBERBLICK

Einer der mächtigsten Männer im Fußball

PARIS (red) Nasser Al-Khelaifi, Boss von Paris Saint-Germain, hat enormen Einfluss im Weltfußball. Ein Porträt des geheimnisumwitterten Mannes aus Katar. Seite 15

Diesel so teuer wie noch nie

MÜNCHEN (dpa) Der steigende Erdölpreis schlägt durch: So teuer wie jetzt war der Liter Diesel nie zuvor in Deutschland. Experten befürchten vor dem Winter ein zu geringes Rohöl-Angebot. Seite 6

Stühlerücken im Bundestag

BERLIN (red) Die Union muss neben der AfD Platz nehmen, die FDP rutscht in die Mitte. An der absehbaren neuen Sitzordnung im Bundestag zeigt sich erstmals die neue Ampel-Mehrheit im Parlament. Wie sich der Bundestag auf die konstituierende Sitzung am 26. Oktober vorbereitet, lesen Sie auf Seite 5

ZITAT

„Es gehört zur Fairness, zum guten Ton und auch zur politischen Klugheit, das jetzt nicht zu tun. Man erhöht im Zweifelsfall nur die eigene Fallhöhe.“

Robert Habeck
Der Grünen-Parteichef zu den Ambitionen von Christian Lindner. Der FDP-Vorsitzender hat mehrfach erneut sein Interesse am Finanzministerium bekundet.

WETTER

10° Tiefsttemperatur der kommenden Nacht:
17° 9°

Seite 28

RUBRIKEN

GELD UND MARKT SEITE 6
FERNSEHEN SEITE 25
HÄGAR SEITE 24
SUDOKU SEITE 24
SZENE SEITE 22
FÜR KINDE SEITE 24

KONTAKT

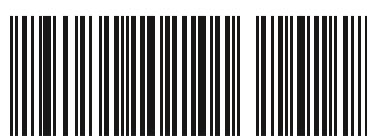
Anzeigen 0651/7199-999
Abo 0651/7199-998
Leserservice 0651/7199-0

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de

www.facebook.com/volksfreund
 www.twitter.com/volksfreund

Produktion dieser Seite:
Ralf Jakobs

Einzelpreis 2,10 €, NR. 243



4 194971 102101 20242



OLYMPIA

Das Feuer für die Winterspiele brennt

ATHEN (dpa) Das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking ist entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entzündet. Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an.

FOTO: DPA

Sport Seite 16

Busse bleiben stehen, neue Streiks angekündigt

TRIER (sey) Der Tarifkonflikt im privaten Busgewerbe geht weiter. Am Montag blieben nach einem unangekündigten Streikaufruf der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in weiten Teilen von Rheinland-Pfalz wieder Busse stehen. Auch in der Region Trier waren laut einer Sprecherin des Verkehrsverbundes VRT Linien der Moselbahn zwischen Trier und Traben-Trarbach von dem Streik betroffen.

Als Grund für den neuerlichen Streikaufruf nannte Verdi die andauernde Weigerung der Arbeitgeberseite, „den bereits geeinten Tarifvertrag zu unterzeichnen, obwohl das Land millionenschwere Bewilligungsbescheide ausgestellt hat“. Die Gewerkschaft fordert unter anderem eine Durchbelohnung der Standzeiten, also der Pausen während einer Schicht, für die rund 3500 Busfahrer in Rheinland-Pfalz.

In den vergangenen Monaten war deshalb schon mehrfach gestreikt worden. Verdi-Verhandlungsführer Marko Bärschneider hat weitere Streiks angekündigt, sollten sich die Arbeitgeber nicht bewegen.

Bundespolizei stoppt Migranten an Polens Grenze

POTSDAM (dpa) Die Bundespolizei hat in der vergangenen Woche erneut eine dreistellige Zahl von Menschen im deutsch-polnischen Grenzgebiet aufgegriffen, die unerlaubt über Belarus nach Brandenburg gekommen sind. Vom 11. bis 17. Oktober seien an der polnischen Grenze 699 unerlaubt eingereiste Menschen in Gewahrsam genommen worden, teilte die Bundespolizeidirektion mit. Die Aufgegriffenen kamen vorrangig aus dem Irak, aus Syrien, dem Iran und Jemen.

Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko hatte Ende Mai als Reaktion auf verschärzte westliche Sanktionen gegen sein Land angekündigt, dass Minsk Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern werde.

FDP nimmt offiziell Kurs auf Ampelkoalition

BERLIN (Reuters) Der FDP-Bundesvorstand und die Mitglieder der Bundestagsfraktion haben Insidern zufolge der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen geschlossen zugestimmt. Dies verlautete am Montag aus Parteikreisen. Damit ist der Weg frei für die formalen Gespräche zur Bildung einer Ampel-Koalition.

Die Gremien von Grünen und SPD haben bereits entsprechende Beschlüsse gefasst. Möglicher Startpunkt der Verhandlungen wäre Donnerstag, hieß es in Verhandlungskreisen der Parteien. Die Sonderungsteams der drei Parteien hatten sich am Freitag auf ein gemeinsames Papier verständigt, das Grundlage für Koalitionsverhandlungen sein soll. Ziel ist, dass die neue Bundesregierung vor Weihnachten vereidigt wird.

Themen des Tages Seite 2

Vermisst! Jedes Jahr gibt es mehr

als 1500 Fälle in der Region Trier

Oft sind es junge Menschen, die spurlos verschwinden. Die meisten Vermisstenfälle klären sich schnell auf. Doch ein Fall beschäftigte die Ermittler noch 30 Jahre später.

VON THORBEN BEHRING

TRIER Vor genau zehn Jahren fanden Kriminalbeamte die sterblichen Überreste der vermissten Lolita Brieger. 29 Jahre lang war die damals 18-jährige Frau spurlos verschwunden. Erst nach dem Fund der Leiche wurde aus dem Vermisstenfall ein Kriminalfall.

Dass Menschen ähnlich Lolita Brieger plötzlich verschwinden, kommt deutschlandweit immer wieder vor. Laut Bundeskriminalamt (BKA) waren im ersten Quartal dieses Jahres über 8000 vermisste Personen registriert. Täglich werden etwa 200 bis 300 Vermisstenfälle neu erfasst. Etwa die gleiche Anzahl werde jedoch täglich wieder gelöscht. Der Grund: Die meisten Fälle lösen sich innerhalb kurzer Zeit auf. Laut Polizeipräsidium Trier sind es in der Region etwa 90 Prozent der Fälle, die sich innerhalb eines Tages bis einer Woche aufklären lassen. Nur bei zwei Prozent dauerte es länger als einen Monat.

In der Region Trier gab es im Jahr 2021 bislang 1188 Vermisstenfälle. Zum Vergleich: Im Jahre 2020 waren

es insgesamt 1839 Fälle. Die Gründe dafür, warum Menschen verschwinden, seien laut Polizei Trier vielfältig: Streitigkeiten in der Familie, Probleme in der Schule. Häufig treffe dies auf Jugendliche zu, die in Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht sind.

Aber auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die mit ihrem zugeteilten Jugendheim aufenthalt nicht einverstanden seien.

Bei den meisten Fällen handele es sich um sogenannte „jugendliche Streuner“, die aus Abenteuerlust ihre vermeintlich grenzenlose Freiheit suchten. Teilweise sei dies familiär, pubertäts- oder milieubasiert.

Wenn ein Mensch als vermisst gemeldet wird, werden die Fälle in den polizeilichen Fahndungssystemen ausgeschrieben. Bei der Suche können auch Feuerwehr, Spürhunde, Hubschrauber oder Drohnen helfen – bis hin zur Öffentlichkeitsfahndung etwa über das Fernsehen, Radio oder über soziale Medien. Sollten die Vermissten nicht gefunden werden, speichert die Polizei alle bisherigen Daten in einer speziellen Vermisstenstabelle. Die Fahndung bleibt so dauerhaft bestehen.

Die Zahl der Morde hielt sich in den vergangenen zehn Jahren konstant zwischen einem und vier Fällen pro Jahr. Insgesamt kam es in den Jahren 2012 bis 2020 in der Region zu 24 Morde und 58 Totschlägen. Die Aufklärungsquote liegt im Schnitt bei nahezu 100 Prozent.

INFO

Mord und Totschlag: Hohe Aufklärungsquote

Im Vergleich zu den Vermisstenfällen geschehen vergleichsweise wenige Morde. Im Jahr 2020 kam es zu drei Fällen von Mord und fünf Fällen von Totschlag in der Region Trier. Diese Fälle konnten allesamt aufgeklärt werden.

Die Zahl der Morde hielt sich in den vergangenen zehn Jahren konstant zwischen einem und vier Fällen pro Jahr. Insgesamt kam es in den Jahren 2012 bis 2020 in der Region zu 24 Morde und 58 Totschlägen. Die Aufklärungsquote liegt im Schnitt bei nahezu 100 Prozent.

Ein weiterer Orden für die „liebe Angela“

Luxemburgs Premier Bettel verabschiedet sich mit einer Lobrede von der scheidenden Kanzlerin.

VON ROLF SEYDEWITZ

ordens des Großherzogtums Luxemburg.

Dazu gab's bei der ursprünglich als Arbeitsbesuch im Vorfeld des Europäischen Rats deklarierten Visite noch reichlich warme Worte an die Adresse der scheidenden Kanzlerin. Der luxemburgische Premierminister lobte insbesondere das Engagement Merkels für die Europäische Union. „Du bist eine Kompromisspersion, die es fertiggebracht hat, dass wir nicht mit dem kleinsten gemeinsamen Nenner aus den Diskus-

sionen herausgegangen sind“, sagte Bettel nach dem einstündigen Gespräch im Kanzleramt bei einer gemeinsamen Pressekonferenz. Angela Merkel habe „immer probiert, miteinander eine Lösung zu finden“.

Die netteste verbale Geste bewahrte sich der Premier für den Schluss seiner Lobrede auf. „Ob Kanzlerin oder nicht – du bist in Luxemburg immer eine gern gesehene Person“, sagte er an die Adresse Merkels. „Danke für alles, was

du für Europa und Luxemburg getan hast.“

Dass im Verhältnis Deutschland-Luxemburg zuletzt durchaus nicht alles eitel Sonnenschein war, hatte zuvor die Kanzlerin thematisiert. So habe es zu Beginn der Corona-Krise „einige Ruckeleien“ gegeben, meinte Merkel, ohne den Ärger über die deutschen Grenzkontrollen beim Namen zu nennen. Die seien aber längst überwunden, „und jetzt arbeiten wir wieder sehr, sehr gut und eng zusammen“.

Jetzt geht es mit Tempo Richtung Ampel

Nach der SPD und den Grünen hat nun auch die FDP für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen votiert. Jetzt startet ein zähes Ringen um Projekte, Geld und Posten.

VON GREGOR MAYNTZ
UND HOLGER MÖHLE

BERLIN Tempo. Olaf Scholz will die Dynamik des Augenblicks nutzen. Nach den Sondierungen jetzt in die Vollen – rein in die Koalitionsverhandlungen. Nach dem Votum der FDP für den Start in konkrete Gespräche soll es noch in dieser Woche losgehen. Hinweise aus der SPD, wonach am Freitag die Koalitionsverhandlungen formal starten, wollte FDP-Chef Christian Lindner nicht bestätigen. Es sei auf jeden Fall „in dieser Woche“. Keine Zeit verlieren.

Bis spätestens Weihnachten soll die neue Regierung stehen – mit Olaf Scholz als Bundeskanzler.

Bis spätestens Weihnachten soll die neue Regierung stehen – mit Scholz als Bundeskanzler.

Nach zweieinhalbstündigen Beratungen von Präsidium und Vorstand stellte Lindner am Montagnachmittag die Bedenken in den Vordergrund. Die möglichen künftigen Partner hätten sich vor der Bundestagswahl „nicht gesucht“. Es sei deshalb auch keine Überraschung, dass es nach wie vor große Bewertungs-



Die formalen Verhandlungen zur Bildung eines Ampel-Bündnisses können starten: Als letzter der drei potenziellen Partner stimmte die FDP um Parteichef Christian Lindner am Montag für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen.

FOTO: PAUL ZINKEN/DPA

unterschiede gebe. Deshalb erfordere dies eine Bereitschaft zu sehr viel Toleranz, wenn Deutschland durch ein Ampel-Bündnis „freier, nachhaltiger, digitaler, moderner und wettbewerbsfähiger“ werden solle. Im Ergebnis hätten sich dann die Mitglieder der FDP-Führungsgruppen einstimmig für Koalitionsverhandlungen ausgesprochen.

Nachdrücklich betonte Lindner, dass das Ergebnis der Bundestags-

wahl „keinen Linksruck“ in Deutschland bedeute. Deshalb müsse eine Ampel-Koalition auch eine „Regierung der Mitte“ sein. Die FDP sei jedenfalls Garant dafür und werde „auch die Wähler der Unionsparteien mit im Blick behalten“.

Schon am Freitag hatte der SPD-Parteivorstand seine Ampel freigeschaltet und für den Einstieg in Koalitionsverhandlungen mit Grünen und FDP gestimmt. Am Sonntag

folgten dann die Grünen, die bei einem kleinen Parteitag – bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung – deutlich für eine Fortsetzung der Gespräche mit SPD und FDP votierten. Generalsekretär Lars Klingbeil machte zu Wochenbeginn deutlich, dass es jetzt „sehr schnell“ losgehen soll. Dann soll es auch um den Zuschnitt von Ministerien und die Verteilung von Posten gehen. FDP-Chef Lindner plauderte am Sonntag-

abend bereits aus, dass es wohl auch ein „Klima-Ministerium“ geben werde. Am Montag meinte Lindner, das sei „ein Versprecher“ gewesen. Scholz hatte im Wahlkampf stets betont, ein von ihm geführtes Kabinett werde zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt sein.

Nun wird es um Details gehen. Auch das Format der Koalitionsverhandlungen dürfte jetzt wechseln. Zuletzt berieten SPD, Grüne und

FDP jeweils mit Sechser-Verhandlungsteams. Doch jetzt kommt die Zeit der Fachpolitiker in den Arbeitsgruppen, die nun die einzelnen Kapitel eines Koalitionsvertrages verhandeln. Dabei dürfte es auch konkreter werden. So kommen im Sondierungspapier etwa bei der Außen- und Sicherheitspolitik die Vokabeln „China“ oder „Russland“ nicht vor, und auch die umstrittene Gaspipeline Nord Stream 2 ist nicht erwähnt.

Vor allem müssen SPD, Grüne und FDP endlich einen Kassensturz machen. Denn bislang ist reichlich nebulös geblieben, wie die drei potenziellen Koalitionspartner ihr Wahlversprechen eines Umbaus von Staat und Gesellschaft in Richtung Modernisierung und Digitalisierung mit einem Schwerpunkt für Klimaschutz bezahlen wollen. Die Grünen wollen jährliche Zukunftsinvestitionen von 50 Milliarden Euro – für die Dauer von zehn Jahren. Es wäre nicht verwunderlich, wenn die Summe deutlich niedriger ausfallen würde. Doch manches fehlt zum Ärger vieler Basisgrünen: etwa ein Tempolimit. Und auch Angaben zum CO₂-Preis sucht man im Sondierungspapier vergeblich. Den Job müssen jetzt die Ampel-Unterhändler in den nächsten Wochen machen.

Wie viel die Öffentlichkeit von dem Koalitionsfindungsprozess erfährt, ließ Lindner offen. Das Publikum solle jedenfalls nicht damit rechnen, täglich in Echtzeit mitverfolgen zu können, worüber gerade diskutiert werde. Fachpolitiker würden jetzt Vorschläge entwickeln, die in eine Entscheider-Runde einfließen. Über manche Punkte könne dann absehbar auch erst „im Zusammenhang“ entschieden werden.

Die Folgen der Ampel-Pläne für Steuerzahler und Verbraucher

VON ANTJE HÖNING

BERLIN Das Eckpunkte-Papier der Sondierer weist der Ampel den Weg für die Koalitionsverhandlungen. Schon jetzt lassen sich konkrete Folgen ablesen.

Steuerzahler Hier liegt sich die Ampel fest im Sinne der FDP: „Wir werden keine neuen Substanzsteuern einführen.“ Damit wird es keine Vermögenssteuer geben, die ein Schrecken für Familienbetriebe geworden wäre. Und: „Wir werden Steuern wie die Einkommen-, Unternehmens- oder Mehrwertsteuer nicht erhöhen“, sagen die Sondierer zu. Das Forschungsinstitut Ifo hat berechnet, was das bedeutet: „Ein Steuerkompromiss der Ampelkoalition könnte für die Bürger bis zu 16,4 Milliarden Euro Entlastung

bringen.“ Dann müsste sich die SPD mit ihrem Tarif durchsetzen, was die Entlastung der unteren Einkommen angeht; die FDP müsste sich mit der Forderung nach einer kompletten SoLi-Abschaffung durchsetzen.

Minijobber Gute Nachricht für Familien, die eine Putz- oder Gartenhilfe suchen. Es wird künftig leichter werden, einen Minijobber zu finden. Denn die Minijob-Grenze wird von 450 auf 520 Euro erhöht. So viel darf ein Minijobber künftig im Monat insgesamt verdienen, wobei er wie bisher auch mehrere Arbeitgeber haben darf. Der Minijobber darf künftig maximal zehn Stunden in der Woche arbeiten und muss Mindestlohn erhalten, den die Koalitionäre auf zwölf Euro erhöhen wollen. Die Midjob-Grenze, bis zu der reduzierte Abgaben gelten, soll von

1300 auf 1600 Euro erhöht werden. **Mindestlohn** Die Ampel will den Mindestlohn auf zwölf Euro pro Stunde erhöhen. Derzeit liegt er bei 9,60 Euro. Damit will der Staat einmalig eingreifen, über künftige Anhebungen soll die Mindestlohn-Kommission entscheiden. Das arbeitgebernahe Institut der deutschen Wirtschaft (IW) ist alarmiert: „Mit dem Eckpunktepapier ergibt sich insgesamt ein Anstieg des Mindestlohns um 36 Prozent binnen vier Jahren. Negative Folgen für die Beschäftigung im Bereich einfacher Tätigkeiten sind augenscheinlich“, sagt IW-Geschäftsführer Hans-Peter Klös.

Kohle-Beschäftigte Die Ampel will den Kohleausstieg auf 2030 vorziehen. „Niemand wird ins Bergfreiheit fallen“, verspricht die Ampel. Das

Anpassungsgeld, mit dem die Brücke zwischen Entlassung und Rente geschlossen wird, soll entsprechend erhöht werden. Noch unklar ist, was es heißt, wenn künftig nicht mehr SoLi, sondern eine neue Stiftung für die Renaturierung zuständig ist.

Privatpatienten Privat Krankenversicherte müssen sich keine Sorgen machen: „Die gesetzliche und die private Kranken- und Pflegeversicherung bleiben erhalten“, heißt es im Ampel-Papier. Damit wird es die von Grünen und SPD gewünschte Bürgerversicherung nicht geben, die bestehenden Privat-Tarife blühen nicht (weiter) aus. Es bleibt aber abzuwarten, ob Grüne und SPD in den Koalitionsverhandlungen einen Zuschuss von der privaten an die gesetzliche Krankenversicherung verlangen, um gesichtswahrend dieses

Kapitel schließen zu können.

Hartz-IV-Bezieher Anstelle der Grundsicherung will die Ampel ein Bürgergeld einführen. „Ein Bürgergeld anstelle von Hartz IV einzuführen ist weder ein realistischer noch erforderlicher Systemwechsel in der Grundsicherung“, warnt Klös. So will die Ampel Teile der Agenda 2010 zurückdrehen: „Während der Corona-Krise galten großzügige Regelungen zu Schonvermögen und zur Überprüfung der Wohnungsgröße. Wir prüfen, welche dieser Regeln wir fortsetzen wollen“, heißt es in dem Beschluss.

Rentner Die Koalitionäre wollen das Mindestrentenniveau bei 48 Prozent sichern und das Rentenalter nicht erhöhen. Damit müssen die Rentenbeiträge steigen – oder der Bundeszuschuss. „Das bedeutet

eine demografisch unzureichende Rentenpolitik“, warnt Klös. Die Reform der privaten Altersvorsorge reiche nicht aus, um das zu neutralisieren. So wollen die Koalitionäre einen öffentlichen Fonds schaffen, in dem jeder künftig automatisch einen privaten Rentenvertrag abschließen – es sei denn, er entscheidet sich aktiv dagegen. Zugleich betont die Ampel: „Es gilt ein Bestandschutz für laufende Riester-Verträge.“ Zur Förderung der privaten Vorsorge soll der Sparerpauschbetrag von 801 auf 1000 Euro steigen.

Bundesaushalt Die FDP hat sich durchgesetzt: Die Schuldenbremse bleibt. „Wir werden im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleisten“, heißt es im Ampel-Papier.

So steht es nach dem Wahldesaster um die Union

Noch ist unklar, mit wem es an der Spitze der Union weitergehen soll. Zugleich richten sich CDU und CSU im Bundestag bereits in der Opposition ein.

VON HAGEN STRAUSS

BERLIN Die Lage ist ziemlich unübersichtlich. Das zeigte sich offen auf dem Deutschlandtag der Jungen Union am Wochenende, etwa bei der Bewertung des Sondierungspapiers der Ampel-Parteien – „strammste Linksagenda“ (Fraktionschef Ralph Brinkhaus) versus „in Ordnung“ (CDU-Parteichef Armin Laschet). Es fehlt an Führung und damit der Kurs. In der Union gibt man zu, dass man vom zügigen und konsequenteren Vorgehen von SPD, Grünen und FDP überrascht worden ist. Das wiederum zwingt schneller als gedacht zu eigenen Entscheidungen. Fragen und Antworten zum desolaten Zustand der Union.

Wo stehen CDU/CSU?

Auf jeden Fall mit beiden Beinen in der Opposition. Immer mehr führende Unionspolitiker nehmen dieses Wort in den Mund. Denn die Hoffnung, dass nach dem Ja der FDP die nun beginnenden Ampel-Koalitions-

gespräche noch scheitern könnten, gibt es nicht. Auch wenn CDU-Chef Armin Laschet am Wochenende bei der JU die Ampel-Parteien demonstrativ mit zu viel Kritik verschonte. Schon immer gewusst hat's die CSU. Parteichef Markus Söder beeindruckte Jamaika frühzeitig, CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt sprach bereits zu Beginn der Ampel-Sondierungen Anfang Oktober von „neuen Realitäten“, auf die sich auch die Bundestagsfraktion einstellen müsse.

Was folgt daraus für die Union im Bundestag? Die Vorbereitungen für die Opposition laufen auf Hochtouren – in einem „Boot Camp“ wurden Abgeordnete schon eingeschworen. Zugleich schrieb Fraktionschef Ralph Brinkhaus seinen Parlamentariern einen Brief, in dem er dazu aufforderte, „ohne Schaum vor dem Mund“ die Oppositionsrolle anzunehmen. Hinter den Kulissen tobte der Kampf um die letzten wichtigen Posten

wie etwa dem des Bundestagsvizepräsidenten. Und: Nach dem Mandatsverzicht der Minister Annegret Kramp-Karrenbauer und Peter Altmaier zugunsten Jüngerer ist die Debatte entbrannt, ob andere Altvordeure dem Beispiel folgen sollten. Der noch amtierende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (79) etwa, der sein Amt verlieren wird. Außerdem will sich dazu derzeit niemand. La-

schet hatte freilich erklärt: „Ein solch verdienter Mann hat es nicht verdient, dass er von irgendjemand aus dem Amt gedrängt wird. Ich werde das nicht dulden.“ Man wird sehen.

Wie umgehen mit der Ampel?

Darüber ist man sich zum jetzigen Zeitpunkt speziell in der CDU uneins. Während Armin Laschet und Friedrich Merz lobende Worte für das Sondierungspapier fanden, verfährt Fraktionschef Ralph Brinkhaus nach dem Prinzip Attacke. Er will sich schon jetzt als Oppositionsführer profilieren. Seine Amtszeit endet nach nur sechs Monaten im kommenden April. Brinkhaus will den Posten aber unbedingt behalten, eventuell auch nach dem Parteivorsitz greifen. Die unterschiedlichen Reaktionen auf das Sondierungspapier spiegeln jedenfalls das große Machtvakuum wider, das nach der verlorenen Bundestagswahl in der Union entstanden ist. Keiner ist mehr in der Lage, die Richtung vorzugeben. Früher undenkbar. Auch

wenn zuletzt viel von einer Teamlösung für den Parteivorsitz die Rede gewesen ist, unter anderem mit einer möglichen Doppelspitze, so verstärkt der Kampf um die Führungsposition nur die momentane Orientierungslosigkeit der CDU.

Was sind die zentralen Defizite?

Die sollen noch genau analysiert werden. Derzeit heißt es, erst die Personalfragen klären zu wollen, um dann die Fehleranalyse umfassend zu betreiben. Gleichwohl haben bereits zahlreiche Unionisten schohnungslos erklärt, woran es der CDU mangelt: zuallererst an Zusammensetzung. Von einer Kultur „der Illoyalität und des Misstrauens“ ist die Rede. Festgemacht wird das am Umgang mit dem Kanzlerkandidaten, vor allem aber am Durchstechen vertraulicher Kommunikation aus vielen Gremiensitzungen der Partei. Hinzu kommt fehlende inhaltliche Kompetenz bei zentralen Themen wie Klimaschutz, steigenden Mieten, der Rente oder der Migration. In kei-

nem der Bereiche gelang es, im Wahlkampf zu überzeugen.

Wie will man aus der Krise kommen?

Über allem schwächt der Plan, die Mitglieder mehr einzubinden. Nicht nur bei der Wahl des Vorsitzenden, sondern auch in inhaltliche Prozesse. Wie genau, soll am 30. Oktober auf einer Kreisvorsitzenden-Konferenz beraten und dann zwei Tage später vom Bundesvorstand entschieden werden. Darüber hinaus ist geplant, die derzeit auf Eis liegende Erarbeitung eines neuen Grundsatzprogramms wieder aufzunehmen. Auf viel Zustimmung trifft mittlerweile auch der Vorschlag der Jungen Union, einen „Unionsrat“ aus Vertretern von CDU und CSU einzurichten, um Verwerfungen zwischen den Schwestern gar nicht erst entstehen zu lassen. Stichwort Kanzlerkandidatur, Stichwort Sticheleien im Wahlkampf.

Produktion dieser Seite:
Martin Wittenmeier
David Seel



Unions-Fraktionschef Ralph Brinkhaus will sich als Oppositionsführer profilieren.
FOTO: KAPPELER/DPA

Der Fall Lolita Brieger: 30 Jahre bis zur Wahrheit

Ein Landwirt tötet seine schwangere Freundin. Fast dreißig Jahre bleibt die Frau spurlos verschwunden. Vor genau zehn Jahren, am 19. Oktober 2011, finden Kriminalbeamte die Leiche - verscharrt auf einer ehemaligen Mülldeponie.

VON THORBEN BEHRING



Das Foto zeigt die jugendliche Lolita Brieger.

ARCHIV-FOTO: PRIVAT

TRIER/SCHEID/FRAUENKRON Es ist Donnerstag, der 6. Oktober 2011. Ein Bagger gräbt sich in einem Waldstück bei Frauenkron in der Nordeifel tiefer ins Gelände einer früheren Mülldeponie. 600 Quadratmeter groß, fünf Meter tief. Die Schaufel legt Erde und Bauschutt frei, bis sie weiter unten auf Autoreifen, Magarineschachteln, und Plastik stößt. Spürhunde suchen das Gelände ab, Polizisten stochern im Müll. Nach dem Hinweis eines Zeugen sollen die sterblichen Überreste einer jungen Frau hier vergraben liegen. Tage vergehen, ohne dass die Polizei etwas findet. Von Tag zu Tag schwindet die Hoffnung. Nach zwei Wochen soll die Suche beendet werden. Der Einsatzleiter Wolfgang Schu telefoniert mit dem zuständigen Staatsanwalt in Trier. Dann ruft ihm plötzlich ein Kollege aus dem Hintergrund etwas zu. Sie sind auf etwas gestoßen.

29 Jahre zuvor verschwand ein schwangeres 18-jähriges Mädchen spurlos. Lolita Brieger war das dritte von sechs Kindern einer Flüchtlingsfamilie aus Ostpreußen. Die einkommensschwache Familie wohnte im nordrhein-westfälischen Frauenkron, ein 180-Einwohner Ort im Kreis Euskirchen. Menschen, die die junge Frau kannten, beschreiben sie als stark und taff. Sie habe auf dem Bauernhof einer Freundin mit angepackt, und sie hatte große Träume.

Was als tragischer Kriminalfall endete, hatte als harmlose Liebesgeschichte begonnen. Irgendwann im Jahr 1981 begann Lolita für den drei

Jahre älteren Landwirt zu schwärmen. Er lebte nur wenige hundert Meter entfernt im Nachbarort Scheid (Vulkaneifelkreis). Nachbarn beschreiben ihn später als Aufschneider und Angeber, er habe immer nach neuen Frauen gesucht. Die beiden wurden ein Paar, wollten heiraten. Im Frühjahr 1982 wurde Lolita schließlich schwanger.

Für den Vater des Landwirts war das eine Katastrophe: Der wohlhabende Großbauer war strikt gegen die Beziehung des Sohnes zu der mittellosen jungen Frau, die mittlerweile als Nähern in Jünkerath arbeitete. „Die kommt mir nicht ins Haus“, habe der Vater zu ihrem Mann gesagt, erinnerte sich Lolas Mutter später. Gutachter und Zeugen beschreiben den Vater als herrischen Patriarchen. Während der Landwirt mit dem Hof überfordert gewesen sei, habe der Vater das Sagen gehabt. Unter diesem Druck soll der Landwirt die Beziehung zu Lolita schließlich am 3. November 1982 beendet haben. Für Lolita musste das ein schwerer Schlag gewesen sein. Sie ließ sich am folgenden Tag noch einmal von einer Freundin nach Scheid fahren, um mit dem Landwirt zu sprechen. Die letzten Meter zum Hof ging sie zu Fuß. Von hier an verlor sich ihre Spur. 29 Jahre lang.

In Scheid geht das Leben bald normal weiter. Ein früherer Selbstmordversuch Lolas lässt manche vermuten, sie könne sich selbst etwas angetan haben. Der Landwirt streut derweil Gerüchte, seine Ex-Freun-

din arbeite in Holland als Prostituierte. Dabei vermuten einige im Ort weiterhin, der Landwirt oder dessen Vater könnten hinter dem Verschwinden der schwangeren Frau stecken. Die Akten im Fall Brieger werden größer - doch ohne Licht ins Dunkel zu bringen. 1987 werden die Ermittlungen eingestellt. Vorerst.

Die Wende im Fall Lolita Brieger gelingt durch einen engagierten Kriminalbeamten. Wolfgang Schu gilt als erfahrener Ermittler, der sich immer wieder für ungelöste Kriminalfälle interessiert, sich mühevoll in dicke Akten einliest. Im Jahr 2002 stößt er auf den mysteriösen Vermisstenfall. In den Unterlagen findet er den entscheidenden Hinweis, der Jahre zuvor übersehen wurde: Möglicherweise hat es einen Zeugen für das Verbrechen gegeben. Der damals beste Freund des Landwirts soll in einer Nacht zwei Tage nach dem Verschwinden von Lolita nicht nach Hause gekommen sein. Als seine Mutter ihn gefragt habe, wo er nachts gewesen war, soll er gesagt haben: „Das kann ich in diesem Leben nie jemandem erzählen.“

Doch vorerst vergehen weitere Jahre der Ungewissheit. Der Fall wendet sich schließlich, als Ermittler Wolfgang Schu und der Trierer Staatsanwalt Eric Samel im August 2011 in der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ die Öffentlichkeit um Hilfe bitten. Wolfgang Schu richtet sich direkt an den möglichen Mitwissen: „Wenn Sie zuschauen, bedenken Sie doch bitte auch die unerträgliche Situation der Angehörigen, insbesondere die der 80-jährigen Mutter, die nach 29 Jahren wissen will, was ihrer Tochter zugestoßen ist.“ Zahlreiche Hinweise erreichten die ZDF-Redaktion noch während der Sendung. Ein Tipp führte abermals auf den vermeintlichen Mitwissen.

Die Kriminaldirektion hat den Mann zum Verhör nach Trier geladen. Die geschickte Gesprächstaktik des Ermittlers Wolfgang Schu führt dazu, dass der Zeuge aussagt: Der Landwirt habe damals ihm gegenüber die Tat gestanden und ihn um Hilfe gebeten, die Leiche von Lolita Brieger zu verscharrten. Neben dem Bekannten haben sich weitere Zeugen gemeldet. Die Aussagen reichten aus, um einen „hinreichenden Tatverdacht“ gegen den damals 50-jährigen Landwirt zu begründen. Auch den Ort, wo die Leiche vergraben sei, gab der Zeuge preis.

Auf der ehemaligen Mülldeponie entdeckten die Beamten nach zweiwöchiger Suche am 19. Oktober 2011 eine grüne Plastikfolie. Darin fanden sie die Überreste Lolas Briegers zusammen mit ihrer alten Kleidung: ein grüner Bundeswehr-Parka, eine karierte Bluse, ein blauer Pullover und eine selbstgenähte Umstandshose. An der Kleidung hängten insgesamt bis zu 30 Zentimeter lange Stücke eines verzinkten Bindedrahtes. Der Fundort lag nur wenige hundert Meter von jenem Haus entfernt, in dem Lolas Mutter lebte.

Nach 30 Jahren gelang damit die Sensation: Der Landwirt konnte wegen Mordes vor Gericht gestellt werden. Dem Prozess folgte er regungslos. Viele Indizien stützten die Anklage. Demnach soll der Landwirt seine Ex-Freundin in einem Schup-



Die Leiche von Lolita Brieger fanden die Ermittler auf dem Gelände einer früheren Mülldeponie in Frauenkron. FOTO: DPA

pen des elterlichen Hofes mit einer Drahtschlinge erdrosselt haben. Danach habe er die Leiche der schwangeren Frau in einen grünen Plastiksack gesteckt und zwei Tage später zusammen mit einem Kumpel auf der damals noch existierenden Müll-

deponie im benachbarten Frauenkron verscharrt. Doch Beweise für einen Mord gab es nach 30 Jahren nicht mehr.

Mordmerkmale wie Heimtücke und niedere Beweggründe waren nach nicht mehr nachzuweisen - und Totschlag war bereits verjährt. Obwohl

die Richterin sich überzeugt zeigte, dass der Landwirt seine Ex-Freundin Lolita 1982 getötet hat, musste sie ihn nach acht Prozesstagen freisprechen.

Lolita Brieger wurde im November 1982 auf einem Friedhof nahe ihres Heimatortes Frauenkron beigesetzt.

Anzeige



Jetzt der
Konkurrenz
eine Investition
voraus sein.

INFO

Die Chronologie des Falls seit „Aktenzeichen XY“

24. August 2011: Der Fall der seit 1982 vermissten Lolita Brieger wird in der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ gezeigt. 76 Hinweise gehen ein. Auch ein Bekannter des damaligen Freundes der schwangeren 18-Jährigen meldet sich, gibt an, zusammen mit dem Bauernsohn die Leiche der Frau auf einer Mülldeponie vergraben zu haben.

9. September 2011: Die Polizei nimmt im Eifelort Scheid (Vulkaneifelkreis) einen 50-jährigen Landwirt fest, den damaligen Freund Lolita Briegers. Seitdem sitzt der geschiedene Familienvater in Untersuchungshaft. Zu den Vorwürfen hat er sich bislang nicht geäußert.

6. Oktober 2011: Auf der früheren Mülldeponie im Eifelort Frauenkron (Nordrhein-Westfalen) beginnt die Suche nach der Leiche von Lolita Brieger.

19. Oktober 2011: Am letzten Tag der Grabungsarbeiten werden die in eine Plastikfolie eingewickelten Überreste einer Frauenleiche gefunden. Eine Woche später ergeben rechtsmedizinische Untersuchungen, dass es sich dabei um den Leichnam der seit 4. November 1982 vermissten Lolita Brieger handelt.

29. Dezember 2011: Die Trierer Staatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen den 50-jährigen Landwirt aus Scheid wegen Mordes. Er soll die Frau umgebracht haben, weil sie sich nicht von ihm trennen wollte.

11. Juni 2012: Der Angeklagte wird freigesprochen. Zwar ist das Gericht davon überzeugt, dass J. einen Totschlag an Lolita Brieger begangen hat. Einen Mord konnte man ihm nach 30 Jahren jedoch nicht sicher nachweisen. Da Totschlag nach 20 Jahren verjährt, blieb dem Gericht nichts anderes übrig, als den Angeklagten freizusprechen. (wie/t.b.)

Trotz Niederlage: Trierer Hausoberer Leineweber bleibt Caritas treu

VON ROLF SEYDEWITZ

TRIER Der Hausobere des Trierer Brüderkrankenhauses, Markus Leineweber, will sich trotz seiner Niederlage bei der Wahl des neuen Caritaspräsidenten weiter im größten deutschen Sozialverband engagieren.

Das kündigte der 53-jährige Theologe am Montag im Gespräch mit unserer Redaktion an. Er werde sich weiterhin für die Caritas und das Wohl der Menschen einsetzen, dies

gelte auch für sein Engagement in seinem Hauptberuf als Hausoberer des Brüderkrankenhauses, sagte Leineweber.

Markus Leineweber, Mitglied der vierköpfigen Klinikleitung, war in der vergangenen Woche bei der Wahl des neuen Caritaspräsidenten klar seinen beiden Mitbewerbern unterlegen. Das Rennen machte die Volkswirtin Eva Maria Welskop-Deffaa (62). Das Amt der Caritas-Präsidentin gilt als eines der politisch einflussreichsten der katholischen Kirche.

Leineweber sagte, ihm sei von Anfang an bewusst gewesen, „dass es

aufgrund der zur Wahl stehenden Kandidatenkonstellation sehr offen war, wie die Wahl ausgehen würde“. Er sei trotz der Niederlage dankbar für die vielen positiven Rückmeldungen, die er erhalten habe.

Mit Eva Maria Welskop-Deffaa steht erstmals eine Frau an der Spitze des mit über 690 000 Mitarbeitern größten deutschen Sozialverbands. Die 62-Jährige gehört dem Vorstand schon seit vier Jahren an. Markus Leineweber ist Chef des Trierer Caritasverbands und auf Bundesebene Mitglied der Kommission Sozialpolitik und Gesellschaft. Er sitzt auch für die CDU im Trierer Stadtrat.

**Sichern Sie Ihren Vorsprung:
mit der richtigen Finanzierung.**

Bringen Sie Ihr Unternehmen einen Schritt nach vorne.
Denn Investitionen in digitale Prozesse, nachhaltige
Technologien oder globale Märkte sind Ihr Wettbewerbs-
vorteil der Zukunft. Jetzt Beratungstermin vereinbaren.
sparkasse.de/investitionen



Weil's um mehr als Geld geht.

LEITARTIKEL Reformkosten einer Ampel-Koalition

Kassensturz vor den Koalitions-Verhandlungen

Jetzt wird es ernst. Es geht ums Geld. Wenn die Sondierer von SPD, Grünen und FDP in dieser Woche in konkrete Koalitionsverhandlungen einsteigen, müssen sie Kassensturz machen. Bislang wischen die Unterhändler nach vier Sondierungsrunden gerne Fragen aus, wie sie ihre großen Reformvorhaben bezahlen wollen. Nur Geduld, das klären wir alles in Koalitionsverhandlungen! Aber nun kommen sie nicht mehr daran vorbei, sehr konkret zu werden, woher das viele Geld kommen oder wie es umgeschichtet werden soll, mit dem eine Ampel-Koalition Staat, Wirtschaft und Gesellschaft moderner, digitaler und klimagerechter machen will. Denn das ist der Plan.

Schon ist dabei auch ein Wettkampf um das Bundesfinanzministerium entbrannt. FDP oder Grüne? Christian Lindner oder Robert Habeck? Beide wollen, aber nur einer kann es werden. Beide wissen, dass in einer Bundesregierung, die sich den Aufbruch auf ihre Koalitionsfahnen geschrieben hat, das Finanzministerium ein absolutes Schlüsselressort sein wird – neben dem Kanzleramt. Wer die Hohe über die Finanzen hat, kann in Verhandlungen über künftige Bundeshaushalte entscheidend steuern, wie viel einer rot-gelb-grünen Regierung Klimaschutz, Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs mit Bahn und Bus oder digitale Netze wert sind. Der Minister für Geld wird in dieser nächsten Regierung mehr Einfluss haben als die Ministerinnen oder Minister für Außen, Verteidigung und Innen – gleichfalls zentrale Posten einer Regierung.

Ja, die Ampel und das liebe Geld. Das wird noch ungemütlich werden. Die Grünen wären bereit, für ihren großen Klima-Plan, aber auch um den unstrittigen Investitionsstau in vielen Kommunen aufzulösen und den Konsum anzukurbeln, die Schuldensremse aufzuweichen. Die FDP ist strikt dagegen.

Die SPD verweist pragmatisch darauf, dass eine Zwei-Drittel-Mehrheit in Bundestag und Bundesrat für ein starkes Verändern der Schuldensremse ohnehin nicht in Sicht ist. Die Schuldensremse zwingt Parlamente und Regierungen, ihre Entscheidungen für Investitionen mit Bedacht zu treffen. Die Gießkanne-Methode funktioniert da nicht mehr. Ein Investitionsprogramm von 500 Milliarden Euro in zehn Jahren, wie es etwa den Grünen vorschwebt, will bezahlt sein. Mit oder ohne neue Schulden – das ist hier die Frage?

Allein mit dem Streichen von Subventionen oder den Einnahmen aus einer Mindeststeuer für Großkonzerne wie Amazon oder Google wird der Aufbruch in eine neue Zeit nicht zu bezahlen sein. Auch die Hoffnung der FDP, mit einem Koalitionsvertrag den Rahmen dafür zu schaffen, dass in der Folge mehr privates Kapital, also unternehmerischer Wagemut, für Transformationsprojekte aktiviert wird, dürfte alleine nicht ausreichen. Es wird auch nicht genügen, dass öffentliche Förderbanken wie etwa die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Investitionen absichern. All dies zusammengekommen reicht nicht aus für einen 500-Milliarden-Euro-Investitionsplan in zehn Jahren. Also werden sich die Unterhändler ehrlich machen und neue Finanzquellen aus dem Ampel-Hut zaubern müssen, sonst trägt es nicht. Noch steht alles unter Finanzierungsvorbehalt. Und so lange schaltet die Ampel auch nicht auf Grün – für freie Fahrt.



VON REGINA GARCIA CANO, DARIA LITVINNOVA UND JULIO PABLO ARRAEZ

CARACAS (ap) Esperita García de Pérez hat ihre erste Corona-Impfung mit dem russischen Mittel Sputnik V im Mai erhalten. Die zweite Dosis sollte sie ein paar Wochen später bekommen. Aber die 88-Jährige wartet immer noch auf diese Spritze, hat sich im September das Virus zugezogen und ihre Hoffnung auf Überleben konzentriert sich jetzt auf diverse Arzneien.

Millionen Menschen in Entwicklungsländern von Lateinamerika bis hin zum Nahen Osten warten ebenfalls auf mehr Sputnik-Dosen, deren Auslieferung sich unter anderem wegen Herstellungsproblemen verzögert hat. Ein Unternehmen schätzt, dass Russland bislang nur 4,8 Prozent der versprochenen rund eine Milliarde Dosen exportiert hat.

Venezuela hat von Sputnik im Dezember 2020 zehn Millionen Dosen bestellt, aber weniger als vier Millionen bekommen. Argentinien, das den russischen Stoff als erstes Land in der westlichen Hemisphäre eingesetzt hat, erhielt Ende Dezember seine erste Lieferung, aber wartet immer noch auf viele der 20 Millionen Dosen, die es gekauft hat.

Der Impfstoff wurde im August 2020 eingeführt und stolz nach dem ersten Satelliten der Welt benannt, um Russlands wissenschaftlichen Fähigkeiten zu symbolisieren. Die Weltgesundheitsorganisation und



KARIKATUR: HARM BENGEN

ANALYSE Russland hat seinen Corona-Impfstoff in Entwicklungsländern vermarktet. Mehr als 60 Staaten haben eine Milliarde Dosen bestellt. Doch die lassen auf sich warten.

Russland hat ein massives Problem mit Sputnik V

die Europäische Arzneimittelbehörde Ema haben die Nutzung von Sputnik V bislang nicht genehmigt, aber es ist in etwa 70 Ländern zugelassen. Moskau hat das Mittel offensiv vermarktet, nachdem sich abzeichnete, dass reiche Nationen Vorräte an im Westen entwickelten Impfstoffen für sich selbst behalten. Russische Staatsmedien ließen sich im Frühjahr triumphierend darüber aus, wie das Vakzin „die Welt erobert“.

Aber die Gelegenheit, sich „wirklich als Retter“ in der Pandemie präsentieren zu können, sei ver-

Ein Unternehmen schätzt, dass Russland bislang nur 4,8 Prozent der versprochenen rund eine Milliarde Dosen exportiert hat.

passt worden, sagt Judy Twigg, eine auf globale Gesundheit spezialisierte Professorin an der Virginia Commonwealth University. Im Gegensatz zu anderen Covid-19-Vakzinen sind Sputniks erste und zweite Injektion verschieden, lassen sich nicht austauschen, und es hat wiederholt Berichte über Herstellungsprobleme insbesondere der zweiten Dosis gegeben. Experten führen das zum einen auf begrenzte Produktionskapazitäten zurück, aber sie weisen auch auf die komplizierte Prozedur bei dem Vektorimpfstoff hin.

Die Datenanalyse-Firma Airfinity schätzt, dass 62 Länder Abmachungen mit Russland über die Versorgung mit insgesamt etwa einer Milliarde Sputnik-Dosen getroffen haben, von denen bislang nur 48 Millionen bei ihnen eingetroffen sind.

Der russische Staatsfonds RDIF, der die Impfstoffe finanziert und im Ausland vermarktet, hat mit 25 Fabriken in 14 Ländern Produktionsverträge abgeschlossen. Der Einrichtung zufolge befindet sich Russland in „vollem Einklang“ mit den Lieferabmachungen, „unter Einschluss der zweiten Dosis, nach einer erfolgreichen Produktionsbeschleunigung im August und September“. Alle Versorgungsfragen seien „gänzlich gelöst“, sagte RDIF-Manager Kirill Dmitrijew. Im Übrigen gebe es „keinen Impfstoff-Hersteller auf der Welt, der keine Auslieferungsprobleme gehabt hat“.

In Argentinien indes führten Verzögerungen von Sputnik-Lieferungen im März zu öffentlichem Druck, mit anderen Herstellern Verträge zu schließen. Dem schwer von Corona gebeutelten Iran waren im Frühjahr offenbar bis November 60 Millionen Sputnik-Dosen in Aussicht gestellt worden, aber bislang musste er sich mit 1,3 Millionen begnügen. In der Türkei sagte Gesundheitsminister Fahrettin Koca im August, sein Land habe Sputnik bislang gar nicht einsetzen können, weil keine zweiten Dosen zur Verfügung stünden.

PRESSESCHAU

Die „Hannoversche Allgemeine Zeitung“ schreibt zu den Koalitions-Verhandlungen:

Die FDP schlägt einen Pflock ein, indem sie das Finanzministerium für ihren Vorsitzenden reklamiert. Aus Sicht der Liberalen ist das nachvollziehbar. Guido Westerwelle hat 2009 auf das Finanzministerium verzichtet. CDU-Finanzminister Wolfgang Schäuble hat ihn daraufhin am langen Arm verhungern lassen. Doch auch den Grünen ist klar, dass das Finanzministerium das wichtigste Ministerium ist. Der Finanzminister ist nicht die jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben.

Die „Mitteldeutsche Zeitung“ (Halbe) kommentiert die Rolle der FDP: Entscheidend wird, an welche Parameter die Regierung ihr Handeln knüpft. Spielt die Inzidenz noch eine Rolle? Oder nur die Belastung der Kliniken? Wie werden diejenigen geschützt, für die es noch keine Impfung gibt? Zu all diesen Details hat sich die FDP bislang nicht geäußert. Daran aber wird sich bemessen, ob die Regierung im Team Vorsicht bleibt – oder ob sie einen gänzlich neuen Weg einschlägt.

Die „Südwest Presse“ (Ulm) meint zum Wahlrecht ab 16:

Die Senkung des Wahlalters wäre gut fürs Land – aus zwei Gründen. Erstens würde sie vermutlich die Wahlbeteiligung erhöhen. Das erste Mal politisch mitbestimmen zu dürfen, ist reizvoll. Zweitens gilt, so Wahlforscher: Je früher man zum Erstwähler wird, desto höher ist die Chance, später regelmäßig zur Wahl zu gehen. Beides ist gut für die Demokratie, unabhängig vom Parteibuch.

Die „Neue Osnabrücker Zeitung“ wirft einen Blick auf die Lage der Union:

Die CDU muss aufpassen, dass sie vor lauter unbedingtem Willen nach Erneuerung nicht einen Irrweg eintritt. Beim Deutschtandtag der Jungen Union mahnte Armin Laschet richtigigerweise an, die Union dürfe in der Opposition nicht schrill und plump werden. Andere konservative Volksparteien in Europa haben sich erst nach ganz rechts und dann in die Bedeutungslosigkeit verabschiedet. Auch die CDU wird nur als konservative Kraft der Mitte wieder erfolgreich sein. Carsten Linnemann und Jens Spahn wären beide Kandidaten für den Parteivorsitz, die für diesen Kurs und gleichzeitig für einen Generationenwechsel stehen könnten. Bei den Jungen in der Partei sind sie wohl die Favoriten für die Nachfolge von Armin Laschet. Bei der CDU muss achsam renoviert, nicht rigoros saniert werden.

Produktion dieser Seite:
Martin Wittenmeier, Manuel Götz
David Seel, Peter Stefan Herbst

GLOSSE

Hosen im Weltall

VON PIA ROLFS

Im Weltall sieht es aus wie bei Hängematten unter dem Sofa. Es geht drunter und drüber, und überall fliegt etwas herum. Und selbst auf der Raumstation ISS lässt die Hygiene offenbar zu wünschen übrig.

So berichtet Astronaut Matthias Maurer, dass er im All nur einmal im Monat die Hose wechseln kann – es gäbe keine Möglichkeit zum Wäschewaschen. Höchste Zeit also, dass mehr Frauen den Weltraum erobern und dort Waschmaschinen anschließen, betrieben

mit Sonnenenergie und regelmäßig gewartet von Außerirdischen, die eher verfügbar sind als Handwerker.

Zudem lässt das Hosengeständnis auch Rückschlüsse auf irdische Verhältnisse zu. Mancher, der sich im Homeoffice eine ähnliche Frequenz beim Kleiderwechseln angewöhnt hat, ist vielleicht gar nicht schlunzig. Sondern er bereitet sich auf den Weltraum vor – die Mission ist nur so geheim, dass er selbst nichts davon ahnt. Verräterisch allerdings scheint, wenn die Hose endlich in die Maschine gestopft wird mit den Worten: „ISS dreckig.“

RÜCKBLENDEN

Was geschah am 19. Oktober?

2016 Das Kabinett bringt einen Gesetzentwurf zur Entsorgung von Atommüll auf den Weg. Der Staat ist für die Lagerung zuständig. Die Energiekonzerne sollen bis zum Jahr 2022 rund 23,5 Milliarden Euro in einen staatlichen Fonds zahlen. Bundestag und Bundesrat stimmen im Dezember 2016 zu.

2011 Das erste gemeinsame Kind von Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy und seiner Frau Carla Bruni-Sarkozy wird geboren. Die Tochter erhält den Namen „Giulia“. Es ist das erste Mal, dass ein französischer Präsident während der Amtszeit Vater wird.

2006 Bundestagsbeschluss: Der Sozialhilfesatz in Ostdeutschland wird 16 Jahre nach der deutschen Einheit auf Westniveau angehoben.

2001 Die Prostituierten in Deutsch-

land können sich nach einem Beschluss des Bundestages künftig sozialversichern und ihr Entgelt gerichtlich einklagen. Prostitution und deren Förderung ist ab dem 1. Januar 2002 straffrei, wenn sie ohne Zwang ausgeübt wird.

1996 Im Taunus wird die Leiche des entführten Millionärs Jakub Fiszman gefunden. Das Opfer war bereits tot, als die Entführer vier Millionen Mark Lösegeld kassierten.

1951 Der US-Kongress in Washington erklärt den Kriegszustand zwischen den USA und Deutschland für beendet.

1856 Das Sultanat von Sansibar wird nach dem Tod von Said bin Sultan gegründet. Sein Sohn Madschid bin Said wird der erste Sultan von Sansibar. Vorher hatte Sansibar zum Sultanat von Oman gehört.

1781 Nach der Schlacht von York-

GEBURTSTAGE
Vor fünf Jahren hat das Bundeskabinett die Entsorgung des Atommülls auf den Weg gebracht. FOTO: DPA



1946 Jürgen Croy (75), deutscher Fußballspieler, 94 Einsätze als Torwart der DDR-Nationalmannschaft.

1946 Philip Pullman (75), britischer Jugendbuchautor (Fantasy-Trilogie „Der goldene Kompass“, „Das magische Messer“, „Das Bernstein-Teleskop“)

1941 Jo Bolling (80), deutscher Fernsehschauspieler („Lindenstraße“).

1931 John le Carré, britischer Schriftsteller und Diplomat („Der Spion, der aus der Kälte kam“, „Das Rußlandhaus“, „Der Schneider von Panama“), gest. 2020.

TODESTAGE

2020 Spencer Davis, britischer Rockmusiker, Spencer Davis Group („Keep On Running“, „Gimme Some Lovin“), geb. 1939.

Gegründet 1875 von Nikolaus Koch

Verlag:
Volkspfleider-Druckerei Nikolaus Koch GmbH
54294 Trier, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8,
PF 3770, 54227 Trier
Leser-Service 06 51/71 99-90
Leser-Fax 06 51/71 99-90
Abo-Service 06 51/71 99-98
Abo-Fax 06 51/71 99-98
Anzeigen-Service 06 51/71 99-999
Anzeigen-Fax 06 51/71 99-590
Internetadresse: www.volksfreund.de
E-Mail Redaktion: redaktion@volksfreund.de
E-Mail Verlag: kontakt@volksfreund.de

Geschäftsführer:
THOMAS DEICKE, THOMAS MARX

Verlagsleiter:
RÜDIGER KRUPP

Chefredakteur: THOMAS ROTH

Stellv. Chefredakteur: Peter Reinhart

Chef vom Dienst: Alexander Houben

Newsmanagement: Marek Fritzen, Alexander Houben, Inge Kreutz, Peter Reinhart, Thomas Roth
Reporterchef: Lars Ross, Rebecca Schaal (Stellv.)
Digitaldesk: Johanna Heckley
Printdesk: Marcus Hormes, Ralf Jakobs (Stellv.)

Verantwortliche Redakteure:
Birgit Markwitan (Magazin)
Ralf Jakobs (Redaktionsmanagement)

Chefreporter: Katharina de Mos, Rainer Neubert, Rolf Seydewitz, Bernd Wientjes

Berliner Büro: Kerstin Münstermann, Werner Kolhoff

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Rüdiger Krappa

Zeitungszustellung: TV-Logistik GmbH

Bezugspreise: Die Zeitung erscheint täglich außer an Sonntagen und mit einer Doppelausgabe an den Feiertagen und kostet monatlich 41,95 Euro einschließlich Zustelllohn. Postvertriebsstück: Inland monatlich 46,25 Euro, Ausland monatlich 68,15 Euro. Alle Preise verstehen sich einschließlich 7 % Mehrwertsteuer.

Der Bezugspreis ist im Voraus zu entrichten. Bei Nichterscheinen in Folge höherer Gewalt, bei Streik oder Aussperrung, Störung usw. kein Anspruch auf Entschädigung. Eine Abbestellung des Abonnements kann nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende erfolgen.

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 65 vom 1. Januar 2021. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Druckerei: Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH 66117 Saarbrücken, Untertürkheimer Str. 15

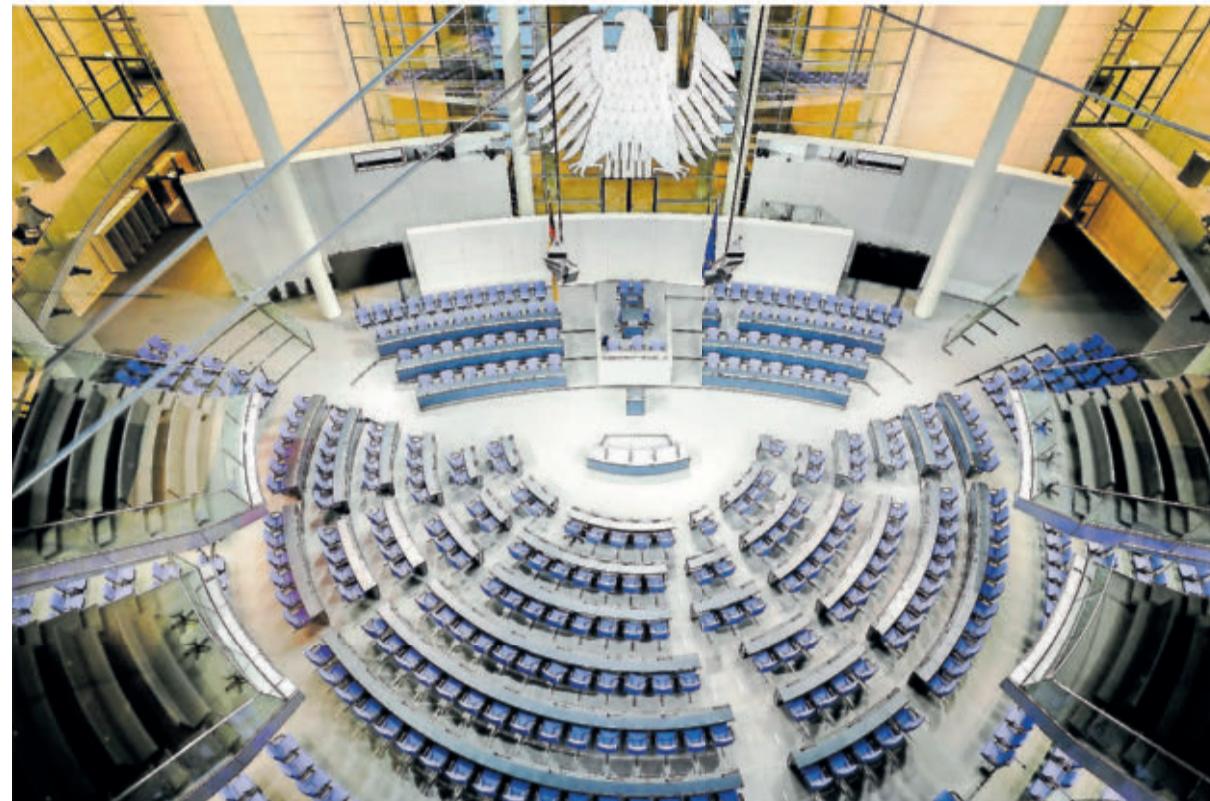
Reise nach Jerusalem im Bundestag

Unabhängig vom Ausgang der Koalitionsverhandlungen will die FDP in der kommenden Legislaturperiode nicht mehr neben der AfD sitzen. Die Union will allerdings nicht mit den Liberalen tauschen.

VON GREGOR MAYNTZ

BERLIN Als der sogenannte Vorältestenrat die Konstituierende Sitzung des neuen Bundestages nächsten Dienstag vorbereitet, galt noch einmal die alte Aufstellung. Auch die Frage, wer wo sitzen soll, sah der scheidende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) als Aufgabe seiner Nachfolger an. Und so macht sich die neue Mehrheit aus SPD, Grünen und FDP noch nicht so gleich bemerkbar, bleibt es bei der Premiere nächste Woche wie gehabt: Vom Rednerpult aus gesehen sitzen die Linken ganz links, dann die SPD, die Grünen, die Union, die FDP und die AfD. Doch so dürfen es nicht bleiben. Denn die FDP will weg von der AfD, rein in die Mitte. Und sie findet dabei Unterstützung im Parlament.

„Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt“, erläutert FDP-Fraktionsgeschäftsführer Florian Toncar. Auch 2017 hatten sie in die Mitte gewollt – und wer weiß, wie die Stimmung in den dann gescheiterten Jamaika-Verhandlungen vor vier Jahren geworden wäre, wenn die Union beim Sitz-Wunsch der FDP nicht gleich auf stur geschaltet hätte. CDU und CSU konnten darauf verweisen, dass die FDP schon immer rechts von ihr saß. So hatte es sich bereits von Anfang der parlamentarischen Nachkriegsordnung entwickelt. Im ersten Bundestag saßen ganz links die (später verbotenen) Kommunisten,



Wer im Bundestag wo sitzt, ist nicht grundsätzlich geregelt, sondern beruht auf historischen Entwicklungen. Letztlich entscheidet die Mehrheit des Parlaments über die Sitzordnung.

FOTO: KAY NIETFELD/DPA

daneben die SPD, die Union, die FDP und ganz rechts die aus Zentrum und Bayernpartei hervorgegangene Föderalistische Union sowie die rechtsgerichtete Deutsche Partei. Von Wahl zu Wahl verschwanden mehr rechte Parteien und die FDP rutschte immer mehr nach rechts.

Da blieben die Freien Demokraten sogar in den Zeiten der sozialliberalen Koalition. Und als 1983 die Grünen neu hinzukamen, wollte die Union diese zunächst ganz links unterbringen. Das hätte im alten Bonner Plenarsaal den Nebeneffekt gehabt, dass sie unter den Presse- und Zuschauertribünen von den Kamerärs kaum wahrgenommen werden wären. Doch die SPD stand damals auf dem Standpunkt, dass es links neben ihr gefälligst keine Partei ge-

ben solle. Als die Grünen mit einem Stehprotest in die Konstituierung hineingehen wollten, gab die Union einen Tag vor der Sitzung nach. Seitdem sitzen die Grünen in der Mitte. Sie blieben dort selbst 1990, als sie

Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt.
Florian Toncar
FDP-Fraktionsgeschäftsführer

nur noch mit sieben Bündnis-Abgeordneten vertreten waren.

Die Sitzordnung ist nicht ohne Be lang. Schon die üblichen Charakterisierungen einer Partei als eher links oder eher rechts ist auf die ersten

Parlamente nach der Französischen Revolution zurückzuführen. In der Deputiertenversammlung von 1814 fühlten sich die Adligen rechts vom Präsidenten am wohlsten. Sie standen künftig für Parteien, die das Be wahren in den Vordergrund rückten. Dagegen fanden sich die Vertreter des dritten Standes links vom Präsidenten ein. Sie standen von nun an für Arbeitervertreter, die die bestehende Ordnung von „links“ veränderten wollten.

Da die Liberalen häufig in links gerichtete und national orientierte Gruppen zerfielen, ergibt sich für die Zeit bis 1949 kein einheitliches Bild. In den Landtagen wird es ebenfalls sehr unterschiedlich gehandhabt. In NRW sitzt die FDP neben der AfD, in Rheinland-Pfalz in der Mitte neben

den Grünen und in Hessen muss te sie 2018 aus der Mitte heraus zur AfD wechseln, weil CDU und Grüne als Koalition auch zusammensetzen wollten.

Vier Jahre auf Tuchfühlung mit der AfD im Bundestag haben den Liberalen im Bundestag jedenfalls mehr als gereicht. Manche Zwischenrufe aus nächster Nähe ließen die FDP-Parlamentarier immer wieder erschüttern. Sie zeigten, wie etwa der Abgeordnete Frank Sitta berichtete, „was für ein Menschenbild da vorhanden ist“. Auch Marco Buschmann, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion, fasst die Erlebnisse in der Feststellung zusammen, es sei „schwer, diese Sprüche zu ertragen“.

Bei der Union gibt es bislang wenig Neigung, der FDP dieses Mal entgegenzukommen. „Auf die Idee, sich als Koalition in die Mitte des Plenums zu setzen und die Opposition auf die Plätze am Rand zu verweisen, ist in der Geschichte noch keine Koalition gekommen“, gibt der Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Patrick Schnieder, zu Protokoll. Das sei bislang nicht der Umgang der Fraktionen im Bundestag gewesen – „egal wie die Mehrheiten waren“. Die jetzige Sitzordnung in der Reihenfolge SPD, Grüne, CDU/CSU und FDP habe jedenfalls eine lange Tradition.

Eine Mehrheit kann über die Sitzordnung im Plenum verfügen. Insofern dürfte es zu Beginn des nächsten Jahres zu einem Umbau im Plenarsaal kommen. Schon im Vorfeld wird aus den Stellungnahmen auch herauszulesen sein, ob SPD und Grüne gewillt sind, ihrem neuen Partner den Wunsch zu erfüllen. Die FDP hat noch die Hoffnung, möglichst viel Einvernehmen zu bekommen. Linke-Fraktionsgeschäftsführer Jan Korte kündigt schon mal an: „Wir können das Anliegen der FDP sehr gut verstehen, und die Linke wird es dementsprechend auch unterstützen.“

Ex-US-Außenminister Powell stirbt nach Corona-Infektion

WASHINGTON (dpa)

Der frühere US-Außenminister Colin Powell (Foto: dpa) ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben.



Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren. Er sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme.

Der Sohn jamaikanischer Einwanderer aus New York wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardliner hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Produktion dieser Seite:
Martin Wittenmeier
David Seel

Ungarn wählen Außenseiter zum Herausforderer von Orban

VON GREGOR MAYER

BUDAPEST (dpa) Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann der parteilose Konservative Peter Marki-Zay überraschend deutlich mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von linksgrün bis rechtskonservativ reicht,

waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen. 630 000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660 000 in der zweiten.

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Marki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposi-



Peter Marki-Zay konnte sich in der Stichwahl durchsetzen und wird den ungarischen Präsidenten Viktor Orban bei den Parlamentswahlen im Frühjahr herausfordern.

FOTO: BALOGH/DPA

tion könnte es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre“ zu abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen“, sagte sie.

Marki-Zays Stärke: Als Konserva-

tiver aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die von Orban nicht mehr überzeugt sind. Zugleich vergrault er die urbanen, eher linken Wähler der Großstädte nicht, weil sich sein Konservativismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet.

Marki-Zay studierte Wirtschaft,

Elektrotechnik und Geschichte. Von

2004 bis 2009 lebte er mit seiner Fa-

milie in Kanada und den USA. In

die Politik stieg er erst 2018 ein.

Damals gewann er – gleichfalls überraschend – die Bürgermeisterwahl in Hodmezövásárhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg.

Die Wahlsiege in seiner südös-

tungarischen Heimatgemeinde wa-

ren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn geschaut hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppo sitionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politologen und Thinktanks entwickelt worden.

Die reale Dynamik der Vorwahl ver mochte niemand vorherzusagen. Als die erste Runde begann, hatten Meinungsforscher Marki-Zay bestens den vierten Platz unter fünf Bewerben vorausgesagt. Doch als überraschender Drittplatzierte gelangte er in die Stichwahl. Der zweitplatzierte links-grüne Budapest Oberbürgermeister Gergely Karacsony verzichtete indes zugunsten von Marki-Zay auf ein Antreten in der zweiten Runde.

In der Opposition war inzwischen die Ansicht gereift, dass nur

Marki-Zay, nicht aber Dobrev in der Lage wäre, Orban bei einer Wahl zu schlagen. Die Sozialdemokratin ist nämlich mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Ferenc Gyurcsány verheiratet und gehört der von ihm gegründeten und geführten Demokratischen Koalition (DK) an. Gyurcsánys Amtszeit von 2004 bis 2009 war von Skandalen und den Budapester Straßenunruhen im Herbst 2006 überschattet.

Orban regiert seit 2010 in ununterbrochener Folge. Kritiker werfen ihm einen autoritären Führungsstil und massive Korruption vor. Staatlche Institutionen wie die Staatsanwaltschaft, die Gerichtsbarkeit und das Verfassungsgericht haben mit loyalen Parteidolatern vollgepackt. In Meinungsumfragen lagen Orbans Regierungspartei Fidesz und die vereinte Opposition zuletzt Kopf an Kopf.

Britisches Parlament erinnert an getöteten Abgeordneten

LONDON (ap) Das britische Parlament gedenkt am Montag des bei einem Messerangriff getöteten Abgeordneten David Amess. Premierminister Boris Johnson sollte die Sonder sitzung in London leiten, die meisten anderen Punkte auf der Tagesordnung wurden gestrichen. Amess wurde am Freitag während einer Bürger sprechstunde in seinem Wahlkreis angegriffen und tödlich verletzt. Ein 25-jähriger Brite mit somalischen Wurzeln gilt als tatverdächtig und wurde festgenommen.

Die Abgeordneten kehrten nach einer dreiwöchigen Pause in das Unterhaus zurück. Nach der Feier stunde im Parlament war ein Gottesdienst in der benachbarten Kirche St. Margaret's geplant. Der Tod des beliebten Abgeordneten, der fast 40 Jahre die Konservativen im Parlament vertrat, hat das Land

und besonders die politische Klasse schockiert. Das Innenministerium kündigte an, die Sicherheitsvorkehrungen für Abgeordnete zu überprüfen. Der Verdächtige wird unter dem Anti-Terror-Gesetz festgehalten. Die Polizei teilte mit, er habe offenbar allein gehandelt. Die Tat könnte in Verbindung zum islamischen Extremismus stehen.

Britische Politiker erklärten, in den vergangenen Jahren hätten die gegen sie gerichteten Hassbotschaften enorm zugenommen, sowohl im Internet als auch bei persönlichen Begegnungen. Die Polizei in Wales teilte am Montag mit, sie habe einen 76-Jährigen festgenommen, der dem Labour-Abgeordneten Chris Bryant eine Morddrohung geschickt haben soll. Bryant erklärte, der Ton in der Politik sei derzeit so rau, wie er es in 20 Jahren nicht erlebt habe.

Frauenärzte raten Schwangeren zur Grippe-Impfung

BERLIN (dpa) Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der quasi aus gefallenen Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr wieder mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagte Cornelia Hösemann aus dem Vorstand des Berufsverbands der Frauenärzte am Montag der Deutschen Presse-Agentur. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2- oder 3G-Regelungen die Pflicht zum Tragen der Maske weg, sodass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, generell wieder mehr vorkommen werden.“ Schwangere könnten sich durchaus überlegen, ob sie zum eigenen Schutz unabhängig von geltenden Vorgaben einen Mund-Nase-Schutz tragen möchten.

MOSKAU (dpa) Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergei Lawrow am Montag laut Agentur Interfax bei einer Pressekonferenz mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmmission in Moskau nicht weiterarbeiten. Zum 1. November werde ihren Mitarbeitern die Akkreditierungen entzogen.

„Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Lawrow. In dringenden Fällen könne sich das Militärbündnis an den russischen Botschafter in Belgien wenden.

Die Nato hattet vor gut zehn Tagen acht russischen Diplomaten ihre Akkreditierung entzogen, weil sie als Mitglieder der russischen Vertretung auch für den Geheimdienst gearbeitet haben sollen. Beschlös-



Russlands Außenminister Sergei Lawrow
Foto: ALTAFFER/DPA

sen wurde zudem, die Maximalgröße der russischen Mission zu reduzieren. Statt 20 dürften künftig nur noch zehn Personen akkreditiert sein. Moskau kündigte daraufhin Gegenmaßnahmen an.

Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg hatte nach der Entscheidung offen gelassen, ob die russischen Beamten bei der Nato klassische Spionage betrieben oder lediglich nicht als Geheimdienstmitarbeiter deklariert waren. Die Entscheidung zum Entzug der Akkreditierung beruhe auf eigenen nachrichtendienstlichen Erkenntnissen, erklärte ein Nato-Sprecher.

Vom Kreml kam damals deutlich Kritik. Der Schritt widerspreche den Äußerungen der Nato-Vertreter über eine gewünschte Verbesserung der Beziehungen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskov. „Diese Handlungen erlaubten es uns natürlich nicht, uns Illusionen zu machen hinsichtlich einer möglichen Normalisierung der Beziehungen und einer Wiederaufnahme des Dialogs mit der Nato.“

Facebooks schöne neue Welt

Mit europäischer Hilfe will der Konzern ein „Metaverse“ schaffen, das die „nächste Generation des Internets“ werden soll.

VON CHRISTOPH DERNBACH

MENLO PARK (dpa) Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue Arbeitsplätze schaffen.

Das Projekt wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg und Javier Olivan am Montag in einem Blogeintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, kurz: AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Nutzer sollen von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle

und erweiterte Realitätsfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort praktisch alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei, also zum Beispiel mit Freunden kommunizieren, arbeiten oder einkaufen.

Wie das „Metaverse“ von Facebook genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste

„Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie.“

Facebook-Blog

Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen.

In einem Interview mit dem US-Technologie-Portal The Verge sagte Zuckerberg, das „Metaverse“ sei sicherlich nicht etwas, das ein einzelnes Unternehmen aufbauen werde. Man könne sich das „Metaverse“ besitzen und betreiben. „Wie auch das Internet wird sich das „Metaver-

len, in dem man Inhalte nicht nur anschauen, sondern in dem man sich befinden. „Man fühlt sich mit anderen Menschen verbunden, als wäre man an anderen Orten und könnte verschiedene Erfahrungen machen, die man auf einer 2D-App oder Webseite nicht unbedingt machen könnte, wie zum Beispiel Tanzen oder verschiedene Arten von Fitness.“

Der britische Ex-Vizepremier Clegg, der quasi die Rolle des Chef-Lobbyisten des Internet-Konzerns ausfüllt, erklärte, Facebook stehe am Anfang einer Reise, die dazu beitragen solle, die Plattform der Zukunft zu bauen. „Zusammen mit Partnerunternehmen entwickeln wir das „Metaverse“ – eine neue Phase vernetzter, virtueller Erfahrungen mithilfe von Technologien wie virtueller und erweiterter Realität.“

Das „Metaverse“ habe das Potenzial, den Zugang zu völlig neuen kreativen, sozialen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu eröffnen. „Und Europa wird es von Anfang an mitgestalten.“ Kein individuelles Unternehmen werde das „Metaverse“ besitzen und betreiben. „Wie auch das Internet wird sich das „Metaver-

leblicherin Frances Haugen hatte Anfang Oktober bei einer Anhörung im US-Senat die Politik dazu aufgerufen, das Online-Netzwerk zu mehr Transparenz zu zwingen. Die 37-Jährige warf Facebook unter anderem vor, man habe aus internen Studien gewusst, dass Instagram der psychischen Gesundheit einiger Teenager schade – aber nichts dagegen unternommen. Negative Schlagzeilen produzierten das Unternehmen auch, weil ein Fehler zu einem rund sechsstündigen Ausfall bei Facebook sowie den Töchtern WhatsApp und Instagram geführt hatte.

„Das Jahr 2021 wird nach den schrecklichen Unwetterkatastrophen im Juni und Juli eines der schadendrächtesten Jahre im deutschen Markt werden“, sagte der Chef der deutschen Hannover-Rück-Tochter E+S Rück, Michael Pickel.

Die Hannover Rück geht davon aus, dass die Flutkatastrophe im Juli allein in Deutschland verschwerte Schäden von deutlich mehr als acht Milliarden Euro verursachte, die Munich Re geht von sieben Milliarden aus.

Rückversicherer rechnen mit steigenden Preisen

MÜNCHEN/HANNOVER (dpa) Die zwei großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machen dafür am Montag die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich. Ein weiterer Faktor ist nach Einschätzung der Munich Re die kräftig gestiegene Inflationsrate. Die Preisexplosion für Baumaterial dürfte auch den Wiederaufbau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten verteuern.

„Das Jahr 2021 wird nach den schrecklichen Unwetterkatastrophen im Juni und Juli eines der schadendrächtesten Jahre im deutschen Markt werden“, sagte der Chef der deutschen Hannover-Rück-Tochter E+S Rück, Michael Pickel.

Die Hannover Rück geht davon aus, dass die Flutkatastrophe im Juli allein in Deutschland verschwerte Schäden von deutlich mehr als acht Milliarden Euro verursachte, die Munich Re geht von sieben Milliarden aus.

Produktion dieser Seite:
David Seel
Martin Wittenmeier



Laut Facebook-Gründer Mark Zuckerberg sollen sich Nutzer im „Metaverse“ unter anderem in virtuellen Räumen treffen können.

FOTO: FACEBOOK/DPA

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, kurz: AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Nutzer sollen von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle

Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen.

In einem Interview mit dem US-Technologie-Portal The Verge sagte Zuckerberg, das „Metaverse“ sei sicherlich nicht etwas, das ein einzelnes Unternehmen aufbauen werde. Man könne sich das „Metaverse“

besitzen und betreiben. „Wie auch das Internet wird sich das „Metaver-

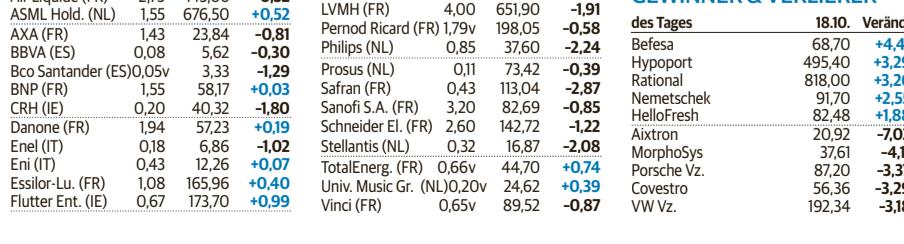
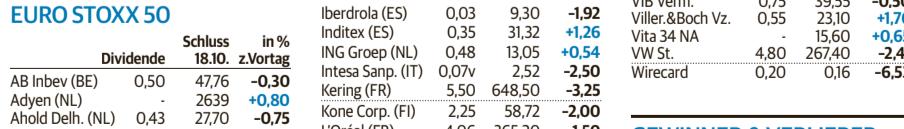
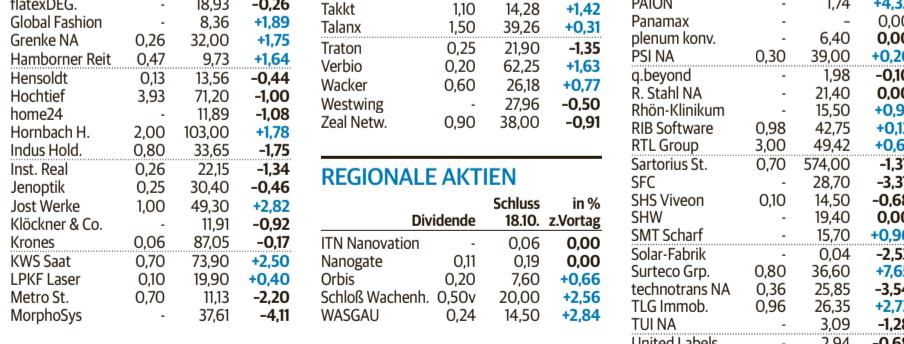
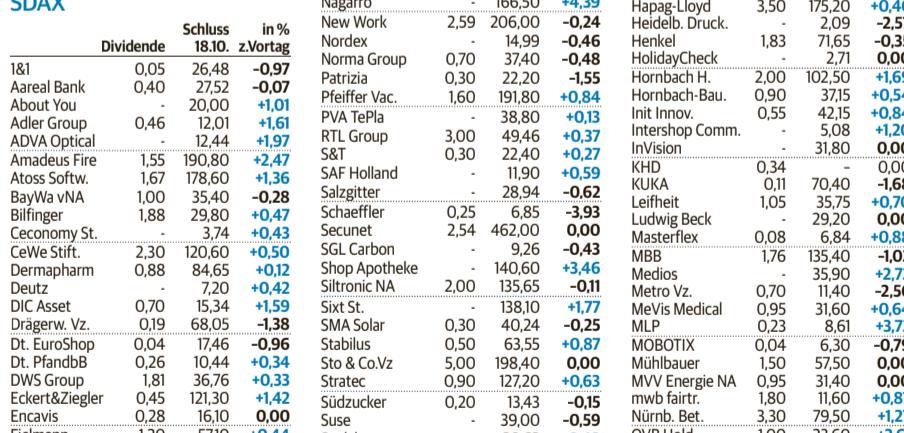
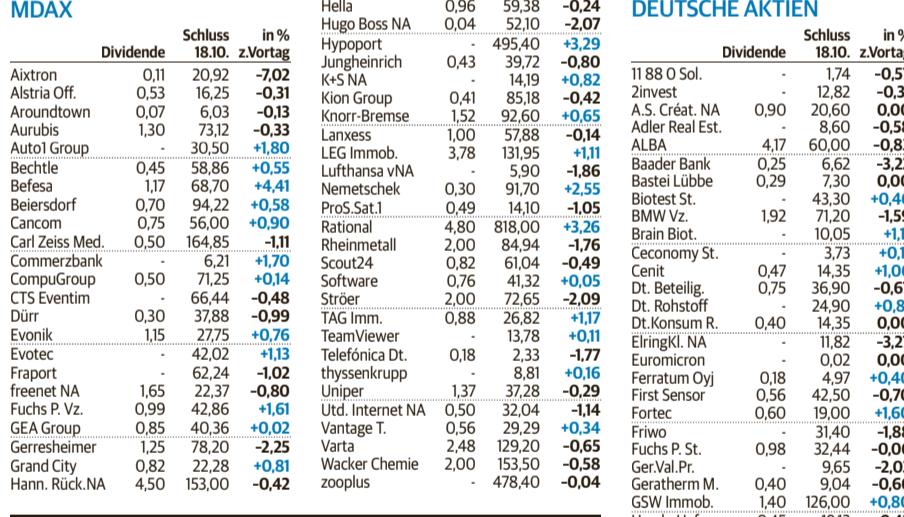
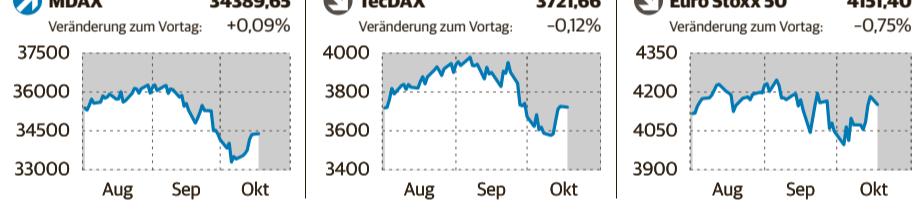
leblicherin Frances Haugen hatte Anfang Oktober bei einer Anhörung im US-Senat die Politik dazu aufgerufen, das Online-Netzwerk zu mehr Transparenz zu zwingen. Die 37-Jährige warf Facebook unter anderem vor, man habe aus internen Studien gewusst, dass Instagram der psychischen Gesundheit einiger Teenager schade – aber nichts dagegen unternommen. Negative Schlagzeilen produzierten das Unternehmen auch, weil ein Fehler zu einem rund sechsstündigen Ausfall bei Facebook sowie den Töchtern WhatsApp und Instagram geführt hatte.

Anzeige



ERLEBEN, ERHOLEN, EN DECKEN

SZ Leserreisen volks freund
meine-reisewelten.com



MEDIZIN & GESUNDHEIT

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampt sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenzen Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.



Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



Ich habe meine Ischiaschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampt sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



www.lumbagil.de

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.



Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.⁶ Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender⁶

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berausend.
Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme



Abbildung wahren Betroffenen nachgewiesen. ¹⁾ Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021. ²⁾ Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. ³⁾ Chribasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotetin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbuchhaltung (ohne Randomisierung und Verblindung). ³⁾ Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. ⁴⁾ Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. ⁵⁾ Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskralle-Wurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH - Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: *Aconitum napellus* Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuritis, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthalt 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH - Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Für die Apotheke

Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756

www.gelencium.de

Ohne Job: Wenn niemand mehr an einen glaubt

Voller Scham und entmündigt sperren sich viele Jugendliche weg. In der Schule gescheitert, ohne Ausbildung oder trotz Diplom arbeitslos, fühlen sie sich wertlos. Wenn keiner an einen glaubt, mag man sich selbst irgendwann nicht mehr. Genau in diesem Vakuum arbeitet Youth & Work. Dort dürfen sie sein, was sie sind: Junge Menschen auf der Suche - mit ihren Schwächen und Stärken.

VON WIEBKE TRAPP

LUXEMBURG Schon zweimal hat sich Laura Semedo (21) nach ihrem Diplom am „Lycée des arts et métiers“ an der Willem de Kooning Academy in den Niederlanden beworben. Sie will Grafikdesign studieren. „Mobbing, Diskriminierung und eine andere Vorstellung von der Ausbildung“ beenden nach eigener Aussage ihren ersten Versuch an einer deutschen Universität. Rotterdam (NL) ist vielversprechender.

So wie ihre Bewerbungen mit aufwendiger Mappe rausgehen, kommen die Absagen. Mittlerweile putzt sie, um sich etwas dazuzuverdienen, und wohnt noch zu Hause. Die vorangegangene Arbeitssuche im Bereich Grafik und Design gestaltet sich schwierig. Mit ihrer „Scout“-Erfahrung soll die Arbeit nachhaltig sein, der Arbeitsplatz muss gut erreichbar sein. Ein Auto kann sie sich nicht leisten.

Nichts davon klappt. „Mein Selbstvertrauen ist immer mehr gesunken“, sagt sie. „Ich habe oft noch nicht mal eine Antwort bekommen.“ Schließlich findet sie zu Youth & Work. Ihre Geschichte steht für viele. Immerhin hat sie einen Abschluss. In einer gerade erschienenen Studie zählt das Luxembourg Institute of Socio-Economic

Research (Liser) 1600 Schulabbrecher für das Schuljahr 2019/2020.

Das trifft auf 65 Prozent der Klienten der Organisation zu. Die Studie identifiziert drei Bereiche, die viele Jugendliche ins Straucheln bringen: mangelnde Unterstützung durch das familiäre und freundschaftliche Umfeld, Probleme mit dem Schulsystem, vor allem mit den Sprachen, und mangelnde Vorbereitung für den Einstieg in den Beruf.

„Sie sind praktisch alle nicht auf den Arbeitsmarkt vorbereitet“, bestätigt Ariane Toepfer (55), eine der Gründerinnen und Geschäftsführerin von Youth & Work. Die Organisation ist mittlerweile eine „Société d'impact sociétal“ (SIS). Ihre Worte beinhalten eine fundamentale Kritik am Bildungssystem. Seit der Gründung im Jahr 2012 haben sie und ihre Kollegen rund 2500 junge Menschen gecoacht und in ein Be- rufsleben begleitet.

Sachen, die Menschen weg geworfen haben: Das Museum entsteht im Gedanken der Wiederverwertung, und die „Museumsmitarbeiter“ können Erfahrungen sammeln.

FOTO: TAGEBLATT

Beobachtungen wie diese hat sie immer wieder gemacht, genauso wie eine andere, die ihre Kollegin Kristina Nincevic (46) zusammenfasst. „Wenn wir im Süden coachen, können sie häufig kein Deutsch, wenn wir im Norden coachen, können sie meistens kein Französisch“, sagt sie. „Wo sollen sie dann in einem Arbeitsmarkt unterkommen, der diese Sprachen fordert?“

Beide Frauen haben andere berufliche Karrieren hinter sich, bevor die eine sich zur Gründung der SIS entscheidet und die andere einsteigt, weil sie etwas „Sinnvolles“ tun möchte. Beide sagen, sie haben Glück im Leben gehabt und Führungspositionen erreicht. Die Jugendlichen, die sie betreuen, haben das nicht.

„Sie waren einfach zur falschen Zeit am falschen Ort und haben nicht das Umfeld, was sie brauchen“, sagt Nincevic. Fehlende moralische Unterstützung, kein Schulabschluss, Jugendarmut, drohende Obdachlosigkeit, traumatische Erfahrungen und mangelndes Selbstvertrauen sind nur einige Beispiele dafür, was zusammenkommt.

Zwar ist Youth & Work hauptsächlich auf den Gebieten berufl

cher und schulischer Orientierung, Arbeitssuche und Ausbildung aktiv, das ist aber nur ein Teil des Problems.

„Bei den meisten ist es nicht nur die Arbeitslosigkeit, die sie in ihre Situation gebracht hat“, sagt Toepfer. Nach so vielen Jahren kann sie die emotionale Lage der meisten Schützlinge in einem Satz zusammenfassen: „Es hat noch nie jemand an mich geglaubt.“

Dazwischen wirken Semedo und Anna Berkes (28) als Ausnahmen. Beide haben einen Abschluss und noch das größte Selbstvertrauen.

Die meisten anderen sind viel zu schüchtern, um über ihr Schicksal zu sprechen. Sie schämen sich, arbeitslos zu sein. Berkes hat einen Bachelor in Sozialwissenschaften und einen Master in Medien- und Kulturoziologie an der Universität Trier gemacht.

Sie interessiert sich für Entwicklungshilfe, will vorzugsweise bei einer NGO arbeiten. Zwanzig Bewerbungen und so manche Vorführungsrunde später stellt sie fest. „Ich bekomme gar keine Chance, zu beweisen, dass ich autonom arbeiten kann.“ Fehlende Berufserfahrung, die sie als Einsteiger gar nicht haben kann, versperrt ihr den Weg. „Ich trete auf der Stelle und kann meine Zukunft nicht planen“, sagt sie.

Damit zählt sie zu den knapp 3000 Personen, die laut ADEM aktuell in der Alterskategorie der 16-

bis 29-Jährigen arbeitslos gemeldet sind. Dem stehen 9914 offene Stellen, die bis zum 31. August im Land gemeldet waren, gegenüber. Das ist die offizielle Statistik. Jeder zweite Jugendliche, der bei Youth&Work freiwillig am Coaching teilnimmt, ist allerdings nicht gemeldet.

Die meisten tauchen in gar keiner Statistik auf. „Unsere Aufgabe ist es, die Jugendlichen an die Hand zu nehmen und ihnen zu zeigen, wozu sie in der Lage sind“, sagt Toepfer. Das Versprechen ist die Be-

gleitung bis zum Ziel. Die Coaches sind lösungsoffen und wollen, dass sich die Jugendlichen ihre Ziele selbst stecken.

Bis dahin haben „ihre“ Schützlinge staatliche Hilfsangebote, die eine weitere Schwäche zeigen, schon ausgeschöpft. Ministerien leben die Silomentalität. „Das Ministerium für Arbeit redet wenig mit Bildung, redet wenig mit Familie, redet wenig mit Wirtschaft“, sagt Toepfer. „Die Probleme sind aber übergreifend.“ Deshalb ist die Arbeitswei-

se bei Youth&Work beziehungsorientiert und vor allem ganzheitlich.

Der Bedarf ist da. „Wir sind ausgelastet und suchen dringend einen weiteren Coach“, sagt Toepfer. Nach neun Jahren am Markt kann sich die Bilanz sehen lassen. Über 80 Prozent der Jugendlichen schaffen nach eigenen Angaben nach dem Coaching den Sprung ins Berufsleben.

Das lässt hoffen und zeichnet das Engagement der Organisation umso mehr aus.

EXTRA

Hilfe für Jugendliche: Youth & Work

Die „Société d'impact sociétal“ hat Verträge mit 35 Gemeinden, die Jugendliche an Youth&Work verweisen. Dort arbeiten fünf Personen, davon vier als Coach. Der Jahresumsatz 2020 betrug 450 000 Euro. Mit 40 Jugendlichen geht es bei der Gründung 2012 los.

Bis heute haben rund 2500 Jugendliche dort Hilfe gefunden. Es ist nach eigenen Angaben neben der ADEM die einzige Organisation in diesem Bereich, die Unternehmen miteinbezieht und Kontakte dorthin unterhält. Das Durchschnittsalter der jungen Erwachsenen beträgt 22 Jahre.

youth-and-work.lu



cher und schulischer Orientierung, Arbeitssuche und Ausbildung aktiv, das ist aber nur ein Teil des Problems.

„Bei den meisten ist es nicht nur die Arbeitslosigkeit, die sie in ihre Situation gebracht hat“, sagt Toepfer. Nach so vielen Jahren kann sie die emotionale Lage der meisten Schützlinge in einem Satz zusammenfassen: „Es hat noch nie jemand an mich geglaubt.“

Die meisten tauchen in gar keiner Statistik auf. „Unsere Aufgabe ist es, die Jugendlichen an die Hand zu nehmen und ihnen zu zeigen, wozu sie in der Lage sind“, sagt Toepfer. Das Versprechen ist die Be-



Ariane Toepfer (55, links): Volkswirtin und Journalistin: Nach einer Bank- und Verlagskarriere gründet sie 1996 eine PR-Agentur in Luxemburg. 2012 gründet sie nach einer Ausbildung zum Coach Youth & Work, damals unter dem Namen Youth4work. Kristina Nincevic (46, rechts): Bankerin. Sie kündigt 2018 ihre Position als Abteilungsleiterin bei einer Bank und macht eine Coachingausbildung an der Universität Trier. Seit 2020 arbeitet sie bei Youth & Work.

FOTO: TAGEBLATT

Luxemburg bietet Steuervergünstigungen: Impulse für die Fotovoltaik

VON CHRISTIAN MULLER

LUXEMBURG Um die Entwicklung der Solarenergie in Luxemburg weiter voranzutreiben, hat die Regierung die Steuerbefreiungsgrenze für kleine Solaranlagen angehoben. Zudem wurde eine neue Ausschreibung für Fotovoltaik-Großkraftwerke veröffentlicht.

Mit vorteilhafteren Bedingungen hofft Energieminister Claude Turmes mehr Menschen davon überzeugen zu können, „dass die Fotovoltaik nicht nur dem Klima nützt, sondern auch eine rentable und lukrative Investition ist“. Dabei denkt er sowohl an Privatpersonen, die kleine Fotovoltaikanlagen installieren, als auch an Akteure mit großen Flächen.

Die Regierung hat demnach entschieden, die Leistungsgrenze, ab

der Einkünfte aus dem Betrieb einer Fotovoltaikanlage steuerpflichtig sind, anzuheben, schreibt sie in einer Pressemitteilung. So werden Einkünfte aus dem Verkauf von Strom aus einer Fotovoltaikanlage rückwirkend zum 1. Januar 2021 von der Steuer befreit, wenn die Gesamtleistung der Anlage 10 Kilowatt-Peak (kWp) nicht übersteigt. Bisher waren es 4 kWp. Mit dieser Reform knüpft man an die technologischen Fortschritte an, die zu einer allgemeinen Leistungssteigerung der privaten Fotovoltaikanlagen geführt haben, so die Regierung.

Gleichzeitig hat das Ministerium für Energie und Raumentwicklung auch eine vierte Ausschreibung für Fotovoltaik-Kraftwerke mit einem Gesamtvolumen von 55 MW veröffentlicht. Dies habe zum Ziel, die Entwicklung großer Solaranlagen zu unterstützen.

Das ausgeschriebene Volumen entspricht der Produktion von grü-

nem und erneuerbarem Strom für etwa 35 000 Einwohner.

Insgesamt 19,3 Prozent des nationalen Stromverbrauchs konnte Luxemburg 2020 durch die heimische Produktion decken. Für etwa 15,6 Prozentpunkte davon stand Energie aus erneuerbaren Quellen. Innerhalb von fünf Jahren hat sich ihr Volumen mehr als verdoppelt. 2015 lag die Quote der Erneuerbaren bei gerade mal 6,8 Prozent.

Die Zahl der Fotovoltaikanlagen, mit denen hierzulande Sonnenenergie in elektrischen Strom umgewandelt wird, ist zwischen 2015 und 2020 explodiert. 2382 Anlagen sind in diesem Zeitraum hinzugekommen, so dass im Juli 2020 genau 8361 Anlagen gezählt wurden. Die installierte Leistung stieg in diesen Jahren von 116 MW auf 187 MW (plus 61,2 Prozent). Solaranlagen aus Luxemburg deckten letztes Jahr fast drei Prozent des nationalen Stromverbrauchs.



Mit Steuervergünstigungen soll die Regierung in Luxemburg den Ausbau der Fotovoltaik fördern.

FOTO: DPA

Wie es mit dem Hallenbad in Irrel weitergeht

In einem Jahr sollen die aufwendigen Sanierungsarbeiten beginnen. Wird das Bad nach Corona und der Flut noch kurz wieder in Betrieb genommen, oder bleibt es bis zum Abschluss der Arbeiten komplett geschlossen?

VON FRANK AUFFENBERG

IRREL Die Sanierung des Hallenbads in Irrel ist beschlossene Sache. Der Bund hat beeindruckende 3,69 Millionen Euro an Fördermitteln bewilligt und die Planungen laufen.

Dass das Bad sich nun auf der Tagesordnung der jüngsten Sitzung des Verbandsgemeinderats Südeifel wiederfand, hat allerdings nur teils mit der kommenden Modernisierung zu tun. Die Ratsmitglieder mussten, neben Auftragsvergaben im Vorfeld der Sanierung, auch entscheiden, wie es nach dem Hochwasser vom Juli mit dem Hallenbad weitergeht.

Die geplanten Sanierungsarbeiten werden nämlich erst voraussichtlich Ende kommenden Jahres beginnen.

Warum das Irreler Schwimmbad noch vor der großen Sanierung saniert wird „Wir müssen darüber sprechen, ob wir den Badebetrieb bis dahin weiter ruhen lassen oder sobald möglich bis zum kommenden Herbst wieder öffnen und dafür, für die kurzfristige Eröffnung des Bads, noch einmal Geld in die Hand nehmen“, sagt Moritz Petry, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Südeifel.

„Wir sagten ja schon, dass uns die Flut noch lange beschäftigen wird, aber in manchen Sachen müssen wir nun schon Entscheidungen treffen“, so der VG-Bürgermeister.

Wolle man den Freibadbetrieb im kommenden Jahr nochmal aufneh-



Auch wenn der Badebetrieb voraussichtlich in einem Jahr für die geplante Sanierung wieder eingestellt werden muss: Im Hallenbad in Irrel soll, so schnell es geht, wieder Schwimmen möglich sein.

FOTO: UWE HENTSCHEL

men und auch das Hallenbad betreiben, müsste noch vor der Sanierung ein letztes Mal investiert werden.

Bei Ende 2022 könnte der Betrieb nämlich theoretisch voraussichtlich laufen. Erst dann, so die Tischvorlage für den VG-Rat, werde mit den Rückbauarbeiten und der Be- tonsanierung begonnen.

Damit in Irrel bis dahin wieder geschwommen werden kann, müssen etwa 45 000 Euro in die Wiederherstellung der Technik – unter anderem in die Wasserwiederaufbereitungsanlagen, die Badewasser-technik, die Schwallwasseranlagen und auch in die Überprüfung

der Heizungs-, Lüftungs und Elektroanlagen investiert werden.

45 000 Extra-Euro, damit Schulkindern in Irrel schwimmen können Die Ratsmitglieder sind sich weitestgehend einig: Das Bad soll noch einmal fit gemacht werden. Niko Billen (CDU) plädiert für den Weiterbetrieb: „Wir sollten das unterstützen. Das Bad ist eigentlich von vielen Schulen belegt und wir sollten auch darüber nachdenken, mit den Bademeistern ein paar mehr Betriebsstunden auszumachen, um den Grundschülern auch wieder anzubieten, schwimmen zu lernen.“

Auch Günter Scheiding (SPD) unterstützt das Vorhaben: „Auch wenn es nur für ein Jahr ist sind 45 000 Euro gerechtfertigt, den Betrieb, ob Schul- oder Vereinsbetrieb, aufrechterhalten zu können.“ Die Corona-Pandemie habe gerade bei den Vereinen für einen Mitglieder-schwund gesorgt, wenn das Bad weiter zu bleiben, werde sich diese Situation noch verschärfen.

Moritz Petry merkte zudem an, dass es kaum Alternativen für den Schulunterricht oder die Vereinsarbeit gebe: „Das Echternacher Bad wird, wie es im Augenblick aussieht, nicht wieder in Betrieb genommen und auch im Umland gibt es letztlich

keine Ausweichmöglichkeiten außer dem Bitburger Cascade, das mit seinen drei Bahnen den Andrang aber kaum aufnehmen kann.“

Einstimmig votierten die Ratsmitglieder für die schnelle Wiederbetriebnahme. Wann sie wiederum umgesetzt werden könne, stehe aktuell noch nicht fest. „In diesem Jahr wohl nicht mehr, aber ich hoffe auf Januar oder spätestens den 1. Februar“, sagt Petry.

45 000 Euro für die kurzfristige Wiederherstellung des Bades sind also beschlossene Sache und nicht die einzigen Ausgaben, die der Rat für das Bad verabschiedet hat. Die weiteren Kosten werden allerdings

deutlich zukunftsorientierter sein. Unter anderem muss nämlich auch im Bereich der Elektrotechnik etwas geschehen. „Die Stromversorgung wurde bisher über das Schulgebäude geführt. Das stammt noch aus den 1970er Jahren und ist heute nicht mehr statthaft“, sagt Moritz Petry. Dies sei der ganz banale Grund, warum die Kabelverlegung verändert werden muss. Der Rat stimmte der Auftragsvergabe zu.

32 101 Euro kostet die Einrichtung eines Einzugschachts bis in den Keller des Hallenbades sowie eines Erdkabels. Ebenfalls beschlossen wurde die Instandsetzung der Parkplatzanlage für 16 930 Euro.

Mit Schülern und Lehrern in die digitale Zukunft

Das Landesmedienzentrum in Bitburg unterstützt die Schulen im Eifelkreis Bitburg-Prüm bei der Digitalisierung. Was konkret angeboten wird.

BITBURG (cktü) Langsam, nur sehr langsam kommt die Digitalisierung in Deutschland voran. Immerhin: nach und nach hat sie nicht nur alle Behörden erreicht, auch in den Schulen kommt die Computer-Revolution mit einiger Verzögerung endlich an.

Meist haben allerdings die Schüler die Nase vorn, manch Lehrer fremdelt weiterhin mit den neuen Möglichkeiten. Das Medienzentrum des Eifelkreises in Bitburg will dies aber ändern und steht den Lehrern als Ansprechpartner und Fortbildungsanbieter zur Seite.

Das Zentrum versteht sich als pädagogische Service-Einrichtung für digitale Lernsysteme und ist eine Initiative des Landes Rheinland-Pfalz. Die Ursprünge reichen letztlich sogar bis zur Weimarer Republik zurück. Angeboten werden vor allem Kurse – sowohl für Lehrende als auch Lernende.

Fortbildungen zum Thema Bewerbungsvideos, simulierte Realität, der Produktion von eigenen Nachrichtensendungen oder auch die ersten Schritte an einem Tablet-Computer, für jeden Wissensstand werden Kurse angeboten – unter dem Motto „Learning by making“, also Lernen beim Machen. „Wir leben in einem digitalen



Karin Zimmer und Markus Neubauer in der Makerspace der Theobald-Simon-Schule.

FOTO: CLARA KÜHNE

Zeitalter. Diese neuen Medien können wir nutzen, um einen besseren und einprägsameren Unterricht zu gestalten“, sagt Markus Neubauer, Leiter der Einrichtung und Lehrer an der Theobald-Simon-Schule.

„Schüler können in Workshops eigene Filme erstellen, E-Books schreiben oder auch ihre Fähigkeiten im Programmieren üben. Wir bieten momentan auch einen Schreib- und Fotowettbewerb zum Thema „Menschen und Handwerk“ an“, sagt Neubauer. Aber auch Grundlegendes wird vermit-

sie auf eine digitale Zukunft vorbereiten, erklärt Neubauer. Eine Initiative, die diesen Ansatz aufgreift, ist beispielsweise ein Programm zum Ausbau von Unterrichtsräumen. Farbsysteme sollen Sitz- und Stehbereiche definieren, die Kreativität der Schüler soll gefördert werden.

„Diese neuen Medien können wir nutzen, um einen besseren und einprägsameren Unterricht zu gestalten.“

Markus Neubauer
Leiter der Einrichtung

In der Theobald-Simon-Schule gibt es schon einen dieser Räume mit dem Namen „Makerspace“. Aber es geht nicht nur um die Schule als Lernort, sondern das Lernen im Allgemeinen.

Vor allem während der Pandemie seien noch bestehende Defizite offensichtlich geworden. Familien mussten von zu Hause aus die Kinder unterrichten und hatten zum Teil nicht einmal das passende Equipment.

Schüler, die nicht die finanziellen Mittel besaßen, um sich zum Beispiel Tablets zu kaufen, konnten sich im Medienzentrum iPads für den Unterricht leihen. „Corona hat definitiv die Digitalisierung nochmal vorangetrieben“, sagt Karin

Zimmer, stellvertretende Leiterin des Medienzentrums und Lehrerin am St.-Willibrord-Gymnasium.

Ab dem nächsten Schuljahr sollen auch iPads ein fester Bestandteil in den Schulen sein (der TV berichtet). Diese könnten Schüler sich für zehn Euro pro Monat leihen und Kinder aus Familien mit weniger finanziellen Mitteln das Angebot auch kostenlos nutzen.

Finanziert wird das Zentrum vom Land, die Teilnahme an den Workshops ist für Schulen kostenlos. Wenn es genug Kapazitäten gebe, könnten auch Privatpersonen an den Kursen teilnehmen.

In erster Linie seien sie aber auf die Arbeit der Schulen ausgerichtet.

„Es wird aber nicht alles digital ablaufen. Wir werden zum Beispiel Zeitschriften noch analog machen“, sagt Neubauer.

„Damit findet eine Mischung aus digitalem und analogem Unterricht statt, um die Schüler am besten zu unterstützen. Es sollen vor allem neue Methoden, neue Räume und neue Medien geschaffen und genutzt werden.“

Um an den Workshops teilzunehmen, können Schulen dem Medienzentrum schreiben, oder sich für den E-Mail-Newsletter für Schulen anmelden.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten im Internet unter: www.medienzentrum-eifelkreis.com

INFO

Fakten zum Medienzentrum

Im Medienzentrum arbeiten drei Personen: Markus Neubauer, Karin Zimmer und Günther Kläs (Koordinator der Film-Ausleihen in der Stadtbibliothek). Für die Studientage an den Schulen bekommen sie Unterstützung von den Kollegen der jeweiligen Schulen. Während des Online-Unterrichts wurden 20 iPads ausgeliehen, normalerweise werden die iPads in den Workshops verwendet. Außerdem kann

ein Beamer, eine Projektionswand, eine Filmkamera, eine Greenbox, Lernplatten, ein Roboterfahrzeug und ein 3D-Drucker ausgeliehen werden.

Diese Ausleihen sind aber nur unter bestimmten Umständen möglich. Angeboten werden 21 Workshops, die Vielfalt an Workshops variiert aber immer wieder. Außerdem kooperieren sie mit der Vodafone-Stiftung zu dem Projekt „Coding for Tomorrow“ und sind die Mint-Regionalpartner in der Initiative „IT2School“.



NATUR

Eine interessante Entdeckung

WAXWEILER (red) Die Natur steckt voller Wunder und ist einzigartig, so auch die Raupe der gelben Variante des Buchen-Streckfußes, eines Nachtfalters. Das Foto wurde an der Furt durch die Prüm unterhalb der Kläranlage in Waxweiler aufgenommen. In unmittelbarer Nähe führt eine Brückentreppe über den Heimbach, der in einem kleinen Wasserfall in die Prüm mündet. Der Wanderweg führt den steilen Berg hinauf zur Aussichtskanzel des Eifelvereins an der Kreisstraße 123, die nach Niederpferscheid führt.

FOTO: MICHAEL FISCHER

Cannabis bald legal? Das sagt die Region dazu

Wenn die Ampelkoalition kommt, könnte Cannabis legal werden. Eine gute Idee? Was halten die Menschen in der Eifel und von der Mosel davon?

VON CHRISTIAN MOERIS

BERNKASTEL-WITTICH/EIFEL „Morgen ein' Joint und der Tag ist dein Freund“, heißt ein alter Spruch der Achtundsechziger-Bewegung. Doch bis heute ist Cannabis, das hierzulande im vergangenen Jahrhundert als Hippie-Droge bekannt wurde, in Deutschland verboten. Aber das Verbot könnte bald fallen.

Falls es zu einer Ampelregierung im Bund kommt, scheint die Legalisierung von Cannabis durchaus möglich zu sein. Wenn SPD, FDP und Grüne sich bei einem möglichen Koalitionsvertrag tatsächlich darauf verständigen, Cannabis freizugeben.

Es ist zwar nicht das bedeutendste, jedoch einzige Thema, das vor dem Beginn möglicher Koalitionsverhandlungen schon jetzt konkret ist. Deshalb ist nun im ganzen Land eine erneute Debatte zur möglichen Cannabislegalisierung entbrannt.

Legalisierung von Cannabis: Das sagen die Menschen in der Mosel-Region FDP und Grüne sind für eine Legalisierung von Cannabis und einen „Verkauf in lizenzierten Fachgeschäften“. Eine Entkriminalisierung könnte, so die beiden Parteien, weniger Ressourcen bei Polizei und Justiz binden und auch den Schwarzmarkt austrocknen.

Die SPD ist für eine „regulierte Abgabe“ an Erwachsene in Modellprojekten, die von Präventions- und Beratungsangeboten begleitet werden. Auch SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach hat sich dafür ausgesprochen, die Legalisierung von Cannabis in einem möglichen Koalitionsvertrag der drei Parteien festzuschreiben. Demnach sind sich die möglichen Koalitionspartner einig: Der Verkauf von Cannabis soll in Deutschland legalisiert werden. Aber ist das eine gute Idee? Ist Cann-

abis so harmlos, dass man die Droge frei verkaufen sollte? Das meinen die Menschen im Kreis Bernkastel-Wittlich dazu:

Ibrahim Sarikaya, Wittlich „Eine Legalisierung macht schon Sinn. Wer Cannabis konsumieren möchte, der macht das eh. Wer Cannabis kaufen möchte, der kennt die Personen, bei denen er es bekommt. Ich halte Cannabis nicht bedenklich. Aber man bekommt es ja eh an jeder Ecke. Dabei könnte man mit einer Legalisierung und dem kontrollierten Verkauf den Schwarzmarkt austrocknen und der Staat auch noch Steuern einnehmen.“

Ute Löw, Wittlich „Ich rauche nicht und habe auch keine Erfahrungen mit Cannabis. Darüber muss die Politik entscheiden. Vielleicht ist es aber besser, man kommt bei den Koalitionsverhandlungen den Grünen in diesem Punkt entgegen als in anderen Punkten. Den Klimawandel kann man nicht

von heute auf morgen stoppen, wie sich die Grünen das vorstellen. Man sollte besser Wälder aufforsten, statt drastisch den Benzinpreis zu erhöhen. Denn das trifft den kleinen Mann – und der ist schon gebeutelt genug. Und von dem Argument, der Staat könnte durch eine Legalisierung mehr Steuern einnehmen, halte ich gar nichts. Der Staat kassiert schon genug Steuern.“

Ramona Julianu, Wittlich „Von einer Cannabislegalisierung halte ich gar nichts. Für junge Menschen, die in vielen Dingen keine Grenzen kennen, wäre das gefährlich.“

Alvin Boudy, Texas (USA) „Eine Legalisierung von Cannabis im medizinischen Bereich kann ich verstehen. Vielleicht ist es auch gar nicht

den Geschwindigkeitsanzeige blinkt trotz Tempo 30 häufig 40+ auf. Es müsste auch mal geblitzt werden.“

Daniel Schumacher



Cannabis gehört zu den Hanfgewächsen und enthält psychoaktive Wirkstoffe.

FOTOS (8): OLIVER BERG/DPA, CHRISTIAN MOERIS (5), STEPHAN SARTORIS, VERONIKA KÖNIGER

so schlimm wie Alkohol. Aber jeder verträgt das anders. Wie andere Drogen schädigt auch Cannabis den Körper. Eine Legalisierung in Deutschland, bei der es sicher auch nur ums Geld ginge, würde ich auch wegen meiner christlichen Werte ablehnen.“

Tamara Becker, Wittlich „Jeder, der diese Droge in Deutschland nehmen möchte, macht das eh. Der Staat könnte mit den Cannabiskonsumenten doch einen Haufen Geld einnehmen. Ich denke, Alkohol, die verbreitetste Droge in Deutschland, ist da gefährlicher. Sie ist überall erhältlich. Und wer kiffen will, der kifft. Verbote bringen da doch eh nichts. Wer lässt sich dadurch abhalten? Da sollte man doch besser kontrollierte Ware in kontrollierten Cannabis-Shops verkaufen.“

Pjer Schmiedel, Stipshausen „Cannabis ist besser als Alkohol und mal was anderes. Da sind keine

extremen Gesundheitsschädigungen zu erwarten, wie ich es einschätze, sondern eher eine ähnliche Wirkung wie beim Alkohol.“

Silvia Thees, Wittlich „Eine Legalisierung wäre meiner Meinung nach unvernünftig. Diese würde jungen Leuten suggerieren, Cannabis wäre harmlos und so ungefährlich, wie wenn man sich beim Bäcker ein Brötchen kauft. Dabei hat die Droge negative Auswirkungen auf die Gesundheit. gerade junge Menschen wie im Alter von 18 Jahren können noch gar nicht wirklich abschätzen, welche Auswirkungen der Cannabiskonsum dauerhaft haben kann.“

Ramona Kaufmann, Spangdahlem „Ich sehe das neutral. Ob einer Can-

nabis konsumieren möchte, sollte jeder für sich entscheiden. Jeder ist seines Glückes Schmied. Besser ist, man kauft es vom Staat als auf der Straße.“

Hannah Lindstaedt, Wittlich „Cannabis sollte ein Tabu bleiben. Eine Legalisierung fände ich nicht so gut, denn dann würden Jugendliche denken, Cannabis wäre nicht so schlimm.“

Bernhard Kläs, Daun-Waldkönigen Ein schwieriges Thema, als ehemaliger Leiter einer Krankenkassen-Geschäftsstelle habe ich in vielen Fällen



gesieht, was Sucht anrichten kann. Eine pauschale Freigabe von Cannabis darf es nicht geben. So etwas will gut überlegt sein.“

Ich bin dafür, erst einmal zu definieren, was man genau will, und dann entscheiden, ob es einen tragfähigen Mittelweg geben kann.“

Petra Neuhaus, Bitburg „Auf der ei-

nen Seite finde ich es gut, wer möchte, macht es ja sowieso schon. Auf der anderen Seite wäre es vielleicht so, wenn es legalisiert werden würde, dass dann viele denken, dann können sie es ja einfach machen. Was ich gut finde, aber das ist ja ein anderes Thema, ist, wenn es gegen Schmerzen eingesetzt wird.“

Mandy K. und Marie-France F., Bitburg „Wir finden es auf der einen Seite gut, weil es dann nicht mehr so viel Kriminalität gibt. Für medizinische Zwecke finden wir es sowieso gut, wenn kranke Menschen es zum Beispiel nutzen, um ihre Schmerzen zu lindern. Wenn es legalisiert werden würde, dann wäre das für diese Menschen vielleicht auch nicht mehr so teuer und leichter zu bekommen. Das Kontra ist, dass das Verlangen bei Jugendlichen zu groß werden könnte, wenn sie das so leicht rankommen.“



IHRE MEINUNG

Blitzer in Bitburg-Stahl erwünscht

Zum Artikel „Tempo 30 gilt im kompletten Stadtteil Stahl“ vom 7. Oktober:

Ich finde die Einrichtung einer Tempo-30-Zone und rechts vor links in ganz Stahl gut. Allerdings gibt es Verkehrsteilnehmer, denen die Beschilderung ziemlich egal ist. Auf der momentan im Stahler Weg hängen-

den Geschwindigkeitsanzeige blinkt trotz Tempo 30 häufig 40+ auf. Es müsste auch mal geblitzt werden.“

Daniel Schumacher

Weihnachtszauber in Waxweiler

WAXWEILER (red) Die Gemeinde Waxweiler lädt erstmals an zwei Tagen zum Weihnachtszauber ein: am ersten Adventssonntag, 27. November, und am ersten Adventssonntag, 28. November, jeweils ab 13 Uhr im und um das Dechant-Fabrer-Haus in Waxweiler, das die Kirche dieses Jahr zur Verfügung stellt. Die großen und kleinen Gäste werden außerdem mit einem Theaterstück

vielfältiges Angebot und abwechslungsreiche Unterhaltung bei Musik, Gesang, Genuss und vorweihnachtlicher Stimmung.

Leckeres Weihnachtsgesäß und schöne Deko-Artikel werden ebenso wie anspruchsvolle Handarbeit oder liebevoll gefertigte Kunstgegenstände angeboten.

Die kleinen Gäste werden außerdem mit einem Theaterstück

unterhalten: Kinder singen Weihnachtslieder. Der Nikolaus kommt ebenfalls und beschenkt die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten.

Die Waxweiler Vereine, die Kindertagesstätte und der Nikolaus freuen sich schon, mit dabei zu sein.

Es gelten die einschlägigen Corona-Bestimmungen sowie die 3-G-Regel.

Aussteller, Künstler und Handwerker mit weihnachtlichen Deko- sowie Geschenkartikeln können sich im Haus des Gastes melden.

Kontaktmöglichkeiten: Telefonnummer 06554/811, Fax 06554/823, Mail: meindewaxweiler@t-online.de.

Produktion dieser Seite:
Anja Theis

Ziegen, Straßen und freie Flächen

Bitburg erfindet sich zunehmend neu. Das ist auch aus der Luft zu erkennen. Ein Überblick über die größten Bauprojekte der Stadt.

VON FRANK AUFFENBERG

BITBURG Es ist nicht mehr zu übersehen: In der Brauereistadt tut sich einiges. Ob im Norden, Süden oder Osten, überall wird gegraben und gebuddelt, gemauert und gepflastert und so manches Feld wird demnächst von einer Straße durchzogen. Ein Blick von oben zeigt sehr gut, wo in Bitburg die Arbeit brummt.

Nach 40 Jahren Vorbereitung kommt beispielsweise das größte städteplanerische Projekt Bitburgs voran: die **Nord-Süd-Tangente**. Die Realisierung des ersten 1,5 Kilometer langen Bauabschnittes zwischen der B 50 und der B 257 soll 2024 eine erste Entlastung der Innenstadt bringen.

Ebenfalls im ersten Bauabschnitt befindet sich aktuell noch ein ebenfalls seit Jahren geplantes und immer wieder verschobenes Projekt: die Völlsanierung der **Kölner Straße**. Auf 570 Metern soll die Straße nach Abschluss der sechs Bauabschnitte komplett neu hergestellt sein.

Auf eine große Brache kann aktuell am Kreisverkehr auf der **Saarstraße** geblickt werden. Dort soll bald der neue Rewe-Markt stehen. Immer wieder tauchen zwar kleine oder große Probleme auf. Im Mai wurde bekannt, dass der Bebauungsplan wegen eines Formfehlers erneut in die Offenlegung muss. Bitburgs Bürgermeister Joachim Kandels merkte aber an, dass es zwar nur kleine, geringfügige Änderungen gab, nichts Gravierendes, an einer erneuten Offenlegung aber kein Weg vorbei führe.

Kaum wiederzuerkennen ist wiederum der nordwestliche Bereich neben der Innenstadt. Unterhalb des Rathauses wurde an der Straße Römermauer der Platz **Grüner See** von Grund auf modernisiert und begrüßt Gäste wie Bitburger nun im frischen zeitgemäßen Gewand. Auf dem Luftbild

ist auch schon ein weiteres Großprojekt im kleinen zu erkennen. Zwischen dem **Kirchturm Liebfrauen und dem Rathaus** ist das Pflaster bereits abgetragen. Archäologen des Landesmuseums haben dort intensiv den Boden nach möglichen Funden untersucht, bevor das gesamte Gelände modernisiert wird.

Und auch neben dem Hotel Eifelbräu hat sich viel getan. Die Gebäude eines **ehemaligen Autohauses** wurden dort im Sommer niedergelegt. Das freie Gelände gewährt nun einen seit Jahrzehnten nicht gesehenen Blick auf das Eifelpanorama. Damit ist Bitburg um einen Schandfleck befreit worden. Was dort in Zukunft allerdings entstehen soll, ist noch nicht bekannt.

Bereits fertiggestellt ist ein Straßenbauprojekt zwischen der Bitburger Innenstadt und dem Stadtteil Stahl. In nur wenigen Monaten wurde dort ein neuer **Kreisverkehr samt Zugangspuren** angelegt. Dort, wo die

Produktion dieser Seite:
Anja Theis



Bitburg von oben: Einheitlich und geschlossen wirkt die Brauereistadt aus der Luft. Der genaue Blick zeigt aber, dass an vielen Stellen gebuddelt und gegraben wird.

FOTOS (6): PORTAFLUG



Die Nord-Ost-Tangente soll für eine deutliche Entlastung des Verkehrs sorgen. Der 1,5 Kilometer lange erste Bauabschnitt soll voraussichtlich 2024 abgeschlossen sein.



Der erste Bauabschnitt: Die seit Jahren geplante Sanierung der Kölner Straße läuft. Aus der Luft ist gut zu erkennen, wie der erste Bauabschnitt aussieht.



Der neue Rewe an der Saarstraße kommt, das steht fest. Allerdings gibt es noch einige kleine und große Hürden zu überwinden. Die Fläche steht aber bereit und muss „nur“ noch bebaut werden.



Der Grüne See ist saniert und macht einiges her. Oberhalb ist eine Brache zu erkennen, die noch ziemlich neu ist: Dort standen die Hallen und Häuser des ehemaligen Autohauses Müller & Flegel bis zum Abriss in diesem Sommer.



Neben den Zu- und Abfahrten zur B51 ist zwischen der Innenstadt und Bitburg-Stahl ein neuer Kreisverkehr gebaut worden. Wer ganz genau hinschaut, erkennt aus der Luft fünf Ziegen des Prümmer Künstlers Hubert Krift.

Eine besondere CD zum 90. Geburtstag

Solotrompeter Thomas Hammes spielt in den großen Konzertsälen Europas und ist überaus gefragt. Auch der Trierer Domorganist Josef Still klagt selten über Arbeitsmangel. Dennoch haben beide sofort zugesagt, als Kulturmacher Hermann Lewen sie bat, bei einem Herzensprojekt mitzumachen.

VON VERONA KERL

ALTRICH Wenn Hermann Lewen an der Altricher Klais-Orgel sitzt und Bach spielt, übermannnt ihn Nostalgie. An diesem Instrument durfte er bereits als Zehnjähriger üben. „Ich hatte nie richtigen Unterricht, denn ich habe Klavier gelernt. Zwar spielte ich Gottesdienste, aber ein richtig guter Organist bin ich nie geworden.“ Um die berühmte Toccata in d-Moll von Johann Sebastian Bach bemühte sich der Gründungsdirektor des Mosel Musikfestivals mit Hingabe – allein an der Fuge scheiterte er. Seiner Leidenschaft für Bach im Allgemeinen und Orgeln im Speziellen tat dies jedoch keinen Abbruch.

Die Idee, seine Verbundenheit zu zeigen, kam dem gebürtigen Altricher vor einiger Zeit. Seine Mutter, die 70 Jahre lang im Kirchenchor von Altrich gesungen hat und darüber hinaus 25 Jahre als Küsterin tätig war, feierte im Februar ihren 90. Geburtstag, und Lewen fragte sich: „Was schenke ich meiner Mutter?“ Wie der Zufall es will, stammt auch die Klais-Orgel aus dem Jahr 1931. „So kam ich auf die Idee mit der CD-Produktion „90 Jahre Klais-Orgel St. Andreas Altrich“. Ich mache also gleichzeitig meiner Mutter und der Gemeinde ein Geschenk.“

Weil Kulturmacher Lewen keine halben Sachen mag, engagierte er für die CD-Produktion gleich drei Hochkaräter: Thomas Hammes, Solotrompeter im SWR-Sinfonieorchester Stuttgart, Josef Still, Domorganist in Trier, und Martin Frommen aus Heckenmünster, ein gefragter Tonmeister für Orgelaufnahmen.

Für den gebürtigen Moselner Hammes, der gerade seine Europatournee mit Stardirigent Teodor Currentzis und dem MusicAeter-



Die Klais-Orgel in Altrich wurde 1931 erbaut. Die Nummer 766 besagt, dass es die 766. Orgel des Orgelbauers ist.

FOTO: VERONA KERL

na-Orchester beendet hat, war es eine Frage der Ehre zuzusagen. „Das Spannende an dem Projekt waren mehrere Faktoren. Zum einen fand die Aufnahme aufgrund von Hermann Lewens Bestrebungen statt. Er war einer meiner größten Förderer in den Anfängen meiner Karriere.“ Auftritte beim Moselkonzertfestival, aber auch die Vernetzung

mit wichtigen Personen der Kulturbranche seien für ihn stets eine gute Basis gewesen, um sich am Markt zu platzieren.

Trotz eines vollen Terminkalenders hat Hammes dabei nie die Bodenhaftung verloren: „Es stimmt, dass mein eigentliches Leben in den besten Orchestern und den größten Konzertsälen der Welt

stattfindet, dennoch bin ich für all meine heimatlichen Anfänge sehr dankbar. Ohne diese wäre meine Karriere niemals möglich gewesen.“

Altrich spielte für den Osann-Monzeler dabei eine besondere Rolle, denn im hiesigen Musikverein suchte er die Herausforderung in der damaligen



Auf der Empore hat Hermann Lewen (rechts) schon als kleiner Junge gesessen und Orgel gespielt. Daher ist die Klais-Orgel in Altrich für ihn ein ganz besonderes Instrument. Für sein Projekt konnte er den Trierer Domorganist Josef Still und den Solotrompeter des SWR-Sinfonieorchesters Stuttgart Thomas Hammes aus Maring-Noviand gewinnen.

FOTOS (3): VERONA KERL/ROSWITHA KASTER/THOMAS HAMMES

gab es schon elektrisch betriebene Orgeln. Aus irgendeinem Grund aber wollte jemand in Altrich eine pneumatische Orgel haben.“ Doch die Ausführung beeindruckt noch heute. „Die Orgel funktioniert super. Sie ist immer gut gepflegt worden. Sie kann wahnsinnig viel, obwohl sie natürlich nicht so groß ist. Klanglich ist sie ein Zwitter.“ Ein Zwitter? Tatsächlich, führt Still aus, sei das Instrument mit 20 Registern in einer Zeit entstanden, als man sich vom dunklen orchestral-romantischen Klang langsam verabschiedete und sich wieder zum hellen barocken Klang hin orientierte.

Daher kommt auf der CD die ganze klangliche Bandbreite der Klais-Orgel zum Tragen, von Bach über Mozart bis hin zu Beethoven und Sigfrid Karg-Elert. Die Werke hat hauptsächlich Josef Still ausgesucht. Hermann Lewen hatte nur zwei Wünsche: das Choralvorspiel „Nun danket alle Gott“ von Bach in einer Bearbeitung von Karg-Elert als Erinnerung an seinen Vater, der sich in den 1960er Jahren sehr für die Restaurierung der Orgel eingesetzt hat. Und die Toccata von Bach in d-Moll, damit die „mal ohne Fehler auf der Orgel zu hören ist“.

Den Erlös aus dem CD-Verkauf will Hermann Lewen nach Abzug aller Produktionskosten für die Unterhaltung der Orgel stifteten. Eine Ehrensache für Josef Still und Thomas Hammes, auf ihr Honorar zu verzichten.

INFO

Konzerte und CD

Domorganist Josef Still und der Solotrompeter des SWR-Sinfonieorchesters Stuttgart, Thomas Hammes, spielen am Sonntag, 31. Oktober, um 17 Uhr und 20 Uhr in der Altricher Kirche Werke von Bach, Mozart, Beethoven und Karg-Elert. Die CD „90 Jahre Klais-Orgel St. Andreas Altrich“ wird an diesem Tag offiziell vorgestellt. Um eine Mindestspende von 9 Euro wird gebeten. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung. Reservierung per E-Mail bei: h.levewen@cultexpert.de. Die CD ist für 18 Euro erhältlich bei: Musikhaus Kessler Trier, h.levewen@cultexpert.de. Spielzeugmuseum Kloster Machern, Dom-Info Trier, Bäckerei Eifel Altrich, Altstadtbuchhandlung Wittlich, Dorfladen Klausen.

Weniger Wildbaden im Naturschutzgebiet

Baden in den Maaren ist nur in den dortigen Schwimmbädern erlaubt. In den vergangenen Jahren war das aber vielen Menschen egal.

VON LYDIA VASILIOU

DAUN/GILLENFELD/SCHALKENMEHREN Das Gute gleich vorneweg: Während sich im vergangenen Jahr noch unzählige Menschen wenig um den Naturschutz rund um die Maare der Vulkaneifel scherten, hat sich in diesem Jahr die Situation wesentlich gebessert. Die Gewässer vulkanischen Ursprungs sind ein beliebtes Ausflugsziel. Schwimmen ist dort aber nur in den Bade-

anstalten erlaubt. In Naturschutzgebieten rund um die Maare jedoch darf nicht gezielt, gelagert oder gebadet werden.

Die Hinweise der Behörden verhallten vor allem 2020 ungehört. Was an einem Kontrolltag im August vergangenen Jahres dazu führte, dass mehr als 30 Bußgeldverfahren eingeleitet wurden.

Angesichts der Situation hatten sich auch die Ortsbürgermeister der an den Maaren gelegenen Orte

an die Öffentlichkeit gewandt und die Behörden um Unterstützung bei der Bekämpfung des Wildbades und -lagers gebeten. Denn hier in Natuschutzgebieten hat die Natur Vorrang vor dem Vergnügen. Noch dazu liegt die Region im Natur- und Geopark Vulkaneifel und zählt seit 2015 zum Unesco Weltkulturerbe. „Vielen ist nicht bewusst, dass auch unter der Wasseroberfläche die Flora und Fauna geschützt werden muss“, sagt Peter Hartogh,

Viele Menschen fänden den Zaun gut, „und auch die Einsicht der Bevölkerung hat sich gebessert“, bestätigt der Ortsbürgermeister von Schalkenmehren. Die Gemeinde hat nun Vorkehrungen getroffen. „Die Untere Naturschutzbehörde hat einen Zaun bezahlt. Und die Vogelschutzgruppe Darscheid hat ihn an den wichtigsten Stellen, die immer wieder verbotenerweise zum Einstieg ins Wasser genutzt wurden, errichtet“, sagt Hartogh.

Viele Menschen fänden den Zaun gut, „und auch die Einsicht der Bevölkerung hat sich gebessert“, bestätigt der Ortsbürgermeister von Schalkenmehren.

„Der Zaun ist allerdings nicht primär wegen der Wildbader angebracht worden“, sagt Dr. Hendrik Albrecht von der Unteren Naturschutzbehörde. Er solle vornehmlich „die frisch angebrachten Schilfwalzen am Wasser schützen und verhindern, dass diese zerstört werden“.

„Vielen ist nicht bewusst, dass auch unter der Wasseroberfläche die Flora und Fauna geschützt werden muss.“

Peter Hartogh
Ortsbürgermeister von Schalkenmehren

Sobald das Röhricht sich richtig entwickelt und eine dichte Umrandung gebildet hat, so dass dadurch der Zugang zum Wasser verhindert wird, könne der Zaun weg, sagt Albrecht. Über das Ordnungsamt seien in diesem Sommer sporadische Kontrollen an den Maaren gemacht worden, sagt er. Zwar seien Belehrungen und Verwarnungen ausgesprochen worden, „aber ansonsten

gab es keine großen negativen Vorkommnisse“. Die Lage sei in diesem Jahr „bei weitem nicht so hochgekocht wie im Vorjahr“.

So sieht es auch Dauns Stadtbürgermeister Friedhelm Marder: „Die Situation hat sich gegenüber vergangenem Jahr zum Positiven verändert.“ Zwar habe es immer noch trotz der Schilder Vorfälle gegeben, bei dem sich die Leute unbeliehrbar gezeigt hätten, „aber bei weitem nicht mehr so viele wie im letzten Jahr“. Auch Wohnmobilstädtler hätten im Naturschutzgebiet übernachtet, was sich wohl im kommenden Jahr erledigt haben werde, hofft Marder, da ein Stellplatz für derartige Fahrzeuge in Daun beschlossene Sache sei.

Dass es auch am Pulvermaar nicht so schlimm wie in 2020 mit Wildbadern gewesen sei, bestätigt Gillenfelds Ortsbürgermeister Karl-Heinz Schlieter.

Allen ist allerdings bewusst, dass auch das unbeständige Wetter dieses Sommers ein Grund gewesen sein kann, warum es an den Maaren ruhiger war.



Wildes Lagern am Maarufer des Naturschutzgebietes am Schalkenmehrener Maar ist untersagt. Dennoch haben in den vergangenen Jahren immer wieder Menschen das Verbot missachtet.

FOTO: ARCHIV/BERND SCHLIMPF

INFO

Die Unesco Global Geoparks

Seit November 2015 gibt es eine neue Kategorie von Unesco-Stätten: die Unesco Global Geoparks. Neben dem Welterbe und den Biosphärenreservaten sind die Geoparks die weitere Kategorie von Stätten, die derzeit durch die Unesco ausgezeichnet wird. Derzeit gibt es 69 Unesco-Geoparks in 44 Ländern (Stand: April 2021), darunter sieben in Deutschland: Bergstraße-Odenwald (3780 Quadratkilometer, Baden-Württemberg, Bayern, Hessen); Harz-Braunschweiger Land-Ostfa-

len (9650 Quadratkilometer, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen); Schwäbische Alb (6200 Quadratkilometer, Baden-Württemberg); Terra.vita (1560 Quadratkilometer, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen); Vulkaneifel (1250 Quadratkilometer, Rheinland-Pfalz); Muskauer Faltenbogen/Luk Muza-kowa (580 Quadratkilometer, Brandenburg, Sachsen, Woiwodschaft Lubuskie in Polen); Thüringen Inselsberg - Drei Gleichen (725 Quadratkilometer, Thüringen).

Quelle: Deutsche Unesco-Kommission

Produktion dieser Seite:
Anja Theis

Die richtigen Worte zur richtigen Zeit finden

Nadine Wallerath aus Klausen begleitet Menschen in der gesamten Region Trier in wegweisenden Lebenssituationen, in denen die Rolle der Kirche bei einigen nicht mehr so wichtig ist.

VON JÜRGEN BOIE

TRIER/KLAUSEN Ob Heirat, Todesfall oder Geburt – bei Bedarf wird Nadine Wallerath angerufen. Die 46-jährige freie Rednerin findet die Worte, die das Ereignis für Paare, Hinterbliebene oder Eltern eines Neugeborenen ganz besonders machen. Die Nachfrage nach ihrer Dienstleistung wächst, da Walleraths Angebot der liebevollen Worte eine Lücke füllt, die beispielsweise durch die Abkehr von der Kirche entstanden ist.

Seit zwei Jahren praktiziert Nadine Wallerath als freie Rednerin. Nach einer durch die Industrie- und Handelskammer zertifizierten Ausbildung in Heidelberg ist sie diejenige, die bei den besonderen Momenten im Leben Gefühle in Worte übersetzt.

Für ihre Kundenschaft gehört Mut und viel Vertrauen dazu, sich in Vorgesprächen zu öffnen und manchmal ganz Intimes preiszugeben. Das kann nur gut gehen, wenn die „Chemie stimmt“. Dass Nadine Wallerath es schafft, den Menschen genau dieses Gefühl von Vertrauen zu vermitteln, dürfte eine ihrer bemerkenswertesten Eigenschaften sein. Die freie Rednerin muss ihr zuerst vollkommen unbekannten



Nadine Wallerath, hier im Trierer Palastgarten, arbeitet als freie Rednerin.

FOTO: JÜRGEN BOIE

Personen in bedeutenden Lebenssituationen die Worte mitgeben, die diese Menschen erwarten, die aber auch überraschend und emotional sein sollen. Was motiviert Nadine Wallerath dazu?

„Ich habe selbst einige Erfahrungen gemacht, die mir heute helfen, mich in Menschen hineinsetzen zu können“, erklärt die studierte Betriebswirtschaftlerin, die als solche weiterhin in Trier arbeitet.

Wallerath hat in der eigenen Verwandtschaft Zeremonien erlebt, an die sie nur ungern und mit großer Enttäuschung zurückdenkt. „Die Menschen, die sich mir anvertrauen, sollten hoffentlich spüren, dass ich mich wirklich sehr für sie interessiere“, sagt die gebürtige Moselanerin.

Natürlich hilft ihr, dass sie den hiesigen Menschen schlag gut kenne. Moselfränkisch ist ihr ver-

traut, und sie kennt das dörfliche Vereinsleben aus eigener Erfahrung. Wallerath ist Schlagzeugerin in zwei Bands und spielte auch in einem Musikverein. „Daher vielleicht mein Gefühl für den Rhythmus und das Timing in einem Vortrag“, sagt sie und lacht verschmitzt.

Schon früh hat sie als Weinkönigin in Kinheim gelernt, vor größeren Menschenmengen frei und

ohne Nervosität zu sprechen. Dass sie sich für den Beruf als freie Rednerin entschieden hat, sieht die Fachfrau für Marketing und Tourismus als „Ausleben der eigenen Berufung“. „Vorbilder habe ich keine. In meiner Familie, die mich immer unterstützt hat, gab es niemanden, an dem ich mich in dieser Hinsicht orientieren konnte“, beantwortet Nadine Wallerath die Frage, wie man zu so einer unge-

wöhnlichen Tätigkeit kommt. „Ich schreibe meine Texte tatsächlich ganz individuell und benutze keine Textbausteine“, sagt sie über ihre Arbeit. „Ich komme als authentische Person zu den Leuten, die meine Fähigkeiten in Anspruch nehmen möchten. Mein Erscheinungsbild, meine Redeweise – das bin ich.“

„Ich habe selbst einige Erfahrungen gemacht, die mir heute helfen, mich in Menschen hineinsetzen zu können.“

Nadine Wallerath
freie Rednerin

Natürlich ist Nadine Wallerath nicht nur Talent, Kreativität und Spontanität „in den Schoß gefallen“. Um gut sprechen zu können, hat sie an ihrer Stimme gearbeitet und Gesangunterricht genommen. So wird sie nicht atemlos im Vortrag und kann ihre Stimme im Ausdruck besser variieren.

Dass ihre Dienstleitung immer stärker nachgefragt wird, liegt laut Wallerath daran, dass die Individualisierung der Lebenseindrücke und die gesellschaftliche Vielfalt immer mehr zunimmt.

Das „Modell Kirche“ passt nicht immer. „In einer kirchlichen Zeremonie sind die Jubilare oft nur ein Element im liturgischen Ablauf. Das reicht vielen heute nicht mehr“, erklärt Nadine Wallerath.

Sie möchte ganz individuell für die Menschen reden. Ihr Motto: „Jeder Satz, den man nur einmal sagt, ist ein guter Satz.“

Gibt's doch schon 2023 Globus-Fleischkäse in Trier?

VON CHRISTIANE WOLFF

TRIER/WITTICH Den 1. April 2022 nannte Jochen Baab, Sprecher der Globus-Geschäftsführung, bei der Bilanz-Pressekonferenz des Unternehmens am Montagvormittag als konkreten Eröffnungstermin für den neuen Globus-Markt in Wittlich. Bislang hieß es lediglich, der Markt würde „vor Ostern“ fertig. Beim Markt in Trier, der komplett neu gebaut wird, war bislang 2024 als Termin für die Fertigstellung bekannt

gegeben worden. Beim Komplettumbau des ehemaligen Real-Märkts in Wittlich stehe man noch „vor sehr großen Herausforderungen“, sagte Unternehmenssprecher Baab. In den Standort werde sehr viel Geld investiert, „allerdings ist es derzeit sehr schwierig, Baumaterial zu bekommen und Menschen zu finden, die die Pläne umsetzen.“ Beim Neubau in Trier handele es sich um einen „Herzensstandort“, der ebenfalls seitens Globus mit viel Engagement vorangetrieben werde.

„Den Standort Trier verfolgen wir schon sehr, sehr lange und es geht positiv voran“, sagte Baab. „Richtung 2023/24 werden wir den Markt eröffnen – wann genau, hängt von den Behörden ab, sobald alles genehmigt ist, legen wir los.“ Die Zusammenarbeit mit der Stadt Trier laufe dabei „sehr konstruktiv“.

Im Saarland sind drei neue Globus-Märkte geplant: in Dudweiler (Eröffnung voraussichtlich im Oktober 2022), in Neunkirchen (geplante Eröffnung im ersten Quar-

tal 2022) und in Merzig (noch kein Eröffnungstermin prognostiziert). Das saarländische Familien-Großunternehmen hat im eigenen Bundesland dann neun statt wie bislang sechs SB-Markt-Filialen.

Alle neuen Standorte sollen mit elektronischen Preisschildern ausgestattet werden. „Nicht, um die Preise ständig hoch und runter zu fahren“ und die Kunden abzuschöpfen, sondern „um die Preise am Regal schneller ändern zu können, wenn die Waren ablaufen“, sagte Baab. So könne

die Menge an Lebensmitteln, die ansonsten weggeworfen werden müssten, reduziert und günstige Preise an Kunden“ weitergegeben werden.

Aus dem „zweiten Corona-Jahr“ gehe die Globus-Gruppe gestärkt her vor, hieß es außerdem in der Jahrespressekonferenz. Die 49 deutschen Globus SB-Warenhäuser hätten im zum Juli 2021 abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich zugelegt und ein Umsatzwachstum von 3,4 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro (inklusive Tankstellen) erwirtschaftet.

„Wir sind mit viel Rückenwind unterwegs und erleben eine tolle Entwicklung“, sagte Matthias Bruch, Sprecher der Globus-Holding. Die Globus Bau-Fachmärkte haben das Geschäftsjahr nach nahezu dreimonatiger Komplettabschließung im zweiten Lockdown mit einem Umsatz von 1,87 Milliarden Euro abgeschlossen – was ein Minus von 3,7 Prozent bedeutet.

Produktion dieser Seite:
Anja Theis

PR-KOLUMNE

GESCHEHEN...

GESEHEN...

NOTIERT.

Verantwortlich: Rüdiger Kruppa

Ausgezeichnet: Augenoptiker ROMAN WAGNER

FaceFashion-Magazine ehrt das Schweicher Augenoptiker-Unternehmen für besondere Leistungen in herausfordernden, besonderen Zeiten.

SCHWEICH (red) Das Team von Der Augenoptiker ROMAN WAGNER freut sich über eine ganz besondere Auszeichnung: Für seine umfassende, professionelle Beratung, hervorragende Hygienemaß-

nahmen, Top-Qualität und ausgezeichneten Service in besonders herausfordernden Zeiten ist das Unternehmen Der Augenoptiker ROMAN WAGNER vom FaceFashion-Magazine der Optiker Gilde in

Hagen mit einer Urkunde geehrt worden. Zur Gewährleistung eines sicheren Geschäftsbetriebs hat das Unternehmen seit nunmehr fast einem Jahr enormen Einsatz gezeigt. Intelligente Lösungen und Konzepte zur Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen machen es möglich, dass die Sicherheit und Gesundheit von Kunden und Mitarbeitern weiterhin garantiert werden.

Und nicht nur das: Auch unter erschwerten Bedingungen nehmen sich die geschulten Mitarbeiter viel Zeit für die kompetente, persönliche Beratung, um den Bedürfnis-

sen der Kunden wie gewohnt gerecht zu werden. Grund genug für das FaceFashion-Magazine, dem augenoptischen Magazin für Endverbraucher, das Augenoptik-Fachgeschäft mit der Urkunde zu ehren: „In Corona-Zeiten hat das gesamte Team von Der Augenoptiker ROMAN WAGNER überdurchschnittliche Leistungen erbracht, um seinen Kunden den gewohnten Service und Produkte für den täglichen Bedarf bieten zu können. Das verdient eine Auszeichnung“, begründet das FaceFashion-Team die Anerkennung.

„Uns ist es wichtig, den individuellen Ansprüchen unserer Kunden auch unter Pandemiebedingungen gerecht zu werden. Daher sind wir besonders stolz auf die Auszeichnung des FaceFashion-Magazines“, freut sich Geschäftsinhaber Roman Wagner.



Zufriedene Patienten bei Heilpraktiker Ingomar Polley

Ingomar Polley kümmert sich als Heilpraktiker um das Wohlergehen seiner Patientinnen und Patienten.

TRIER (red) In seiner langjährigen beruflichen Laufbahn war und ist es Heilpraktiker Polley ein Grundbedürfnis, seinen Patientinnen und Patienten mit ergänzenden Methoden zur Schulmedizin zu einer verbesserten Lebensqualität zu verhelfen. Ziel ist eine Verbesserung der Beweglichkeit und eine Schmerzreduktion. Hierzu bedient er sich

schonender Methoden, darunter die Injektion von Schlangengiftenzymen und modifizierten Stammzellextrakten. In seinen großzügigen Praxisräumen in Trier und Mönchengladbach behandelt der naturheilkundliche Experte vorwiegend Rückenprobleme wie Bandscheibenleiden und Verschleiß der Knie oder Hüfte und anderer Gelenke.

Weitere Infos unter www.praxis-polley.de

Die zufriedene Patientin Carmen Malburg bedankt sich bei Heilpraktiker Ingomar Polley vor seiner Praxis im Wissenschaftspark in Trier am Petrisberg.

Foto: Madeja



8 Lieblings-Weinorte in der Region

Von Alexander Schumitz

Ein herrlicher Ausblick auf die Mosel, ein lauschiges Plätzchen in den Weinbergen: Wo kann man sich gut entspannen und vielleicht ein Gläschen genießen? Wir haben bei den Kultur- und Weinbotschaftern nachgefragt und acht Genießerecken aufgelistet. Kleiner Tipp: Weitere Lieblings-Weinorte und eine Karte gibt es im Internet auf www.volksfreund.de

Produktion dieser Seite:
Anja Theis



1. Wolfer Goldgrube



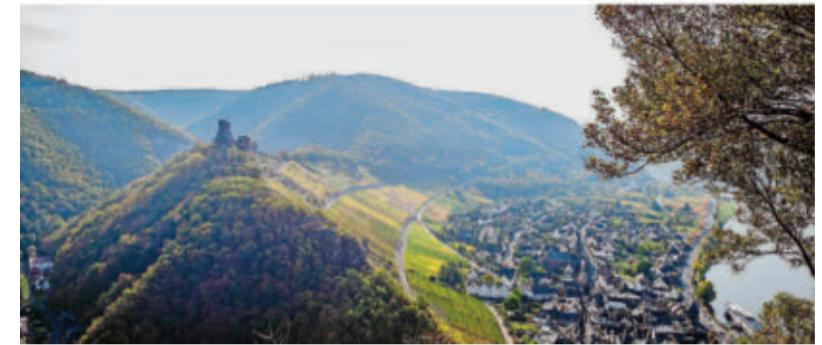
„Von diesem Platz aus hat man einen wunderschönen Blick auf die Wolfer Moselschleife. Abends kann man hier bis zur letzten Minute die Sonne genießen. Hier oben findet man mit einem Glas Wein und einem Picknick Ruhe und kann den Alltag Revue passieren lassen.“

FOTOS (16) ALEXANDER SCHUMITZ

Alexandra Boor-Krüger, Wolf
Landkreis Bernkastel-Wittlich
Lieblingsplatz: Wolfer Goldgrube



2. Bleidenberg in Oberfell



„Von hier aus hat man einen traumhaften Blick ins Moseltal und die geschichtsträchtige Burg Thurant. Der Weg hierauf ist eine Zeitreise durch die Kulturgeschichte der Mosel, von der Steinzeit bis in die Gegenwart.“



Christiane Horbert, Oberfell
Landkreis Mayen-Koblenz
Lieblingsplatz: Bleidenberg in Oberfell

3. Weinberge in Oberemmel



„Mir gefällt dieser Platz so gut, weil man hier zur Ruhe kommt und mal einen Gang zurückschalten kann. Und man kann an dieser Stelle vieles zum Thema Wein sehr gut erklären.“

Stefan Britz, Konz-Oberemmel
Landkreis Trier-Saarburg
Lieblingsplatz: Weinberge in Oberemmel



4. Doktorberg in Bernkastel



„Ich liebe diesen Platz, weil man von hier einen wunderschönen Blick auf die Dächer meiner Geburtsstadt samt Michaelsturm und Kloster hat.“



Hans-Peter Kuhn, Bernkastel-Kues
Landkreis Bernkastel-Wittlich
Lieblingsplatz: Doktorberg in Bernkastel

5. Domfreihof in Trier



„Ich liebe den Domfreihof, weil er so vielfältig ist: Man kann hier chillen oder in einer Weinstube sitzen und sich ein Glas Moselriesling schmecken lassen.“

Carmen Müller, Trier
Lieblingsplatz: Domfreihof in Trier



6. Weinberge in Olewig



„Von diesem Weinberg aus hat man einen phänomenalen Blick ins Olewiger Tal. Gerade abends trifft man hier viele Jugendliche und Studenten, die den Sonnenuntergang genießen.“



Felix von Nell, Trier
Lieblingspunkt: Weinberge in Trier-Olewig

7. Weinberg in Lörsch



„Wir stehen hier neben meinem eigenen Weinberg mit alten Reben, den ich auch selbst bearbeite. Er liegt in einem Steilhang des Mehringer Zellerberges.“

Hans Jonas, Schweich
Landkreis Trier-Saarburg
Lieblingspunkt: Weinberg in Mehring-Lörsch



8. Eulenköpfchen in Neef



„Ich mag diesen Ort, weil man nach einem kurzen Spaziergang über den Friedhof und durch den Wald den hektischen Alltag schnell hinter sich lässt. Man schwebt quasi über den Wolken, schaut abends auf die glitzernde Mosel und kommt im Urlaub an.“



Irmgard Spreier, Neef
Landkreis Cochem-Zell
Lieblingsplatz: Eulenköpfchen in Neef

FUSSBALL

BUNDESLIGA HERREN

FC Augsburg - Arminia Bielefeld	1:1
1. Bayern München	8 29:8 19
2. Borussia Dortmund	8 22:14 18
3. Bayer 04 Leverkusen	8 21:12 16
4. SC Freiburg	8 12:6 16
5. 1. FC Union Berlin	8 12:9 15
6. VfL Wolfsburg	8 9:10 13
7. 1. FC Köln	8 13:14 12
8. RB Leipzig	8 16:8 11
9. 1899 Hoffenheim	8 17:11 11
10. Mönchengladbach	8 10:11 11
11. 1. FSV Mainz 05	8 8:8 10
12. VfB Stuttgart	8 13:14 9
13. Hertha BSC	8 10:21 9
14. Eintracht Frankfurt	8 9:12 8
15. VfL Bochum	8 5:16 7
16. FC Augsburg	8 4:14 6
17. Arminia Bielefeld	8 4:11 5
18. Greuther Fürth	8 5:20 1

FC Augsburg - Arminia Bielefeld 1:1 (1:0)

FC Augsburg: Gikiewicz - Gumm, Gouweleeuw, Oxford - Caliguri (85. Sarenren-Bazee), A. Maier, Strobl, Pedersen (78. Iago) - Zeqiri (67. Moravcek) - An, Hahn (85. Finnboagson), Vargas (67. Cordova) **Arminia Bielefeld:** Ortega - Brunner, Pieper, J. Nilsson, Laursen - Wimmer (46. E. Fernandes), Prietl, F. Kunze - Hack (88. F. Krüger), Okugawa (46. Schöpf) - Serra (64. Klos) **Schiedsrichter:** Robert Schröder (Hannover), **Zuschauer:** 17 500, **Tore:** 1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)

KURZPÄSSE

Fußball-Drittligist **MSV Duisburg** hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. am Montag bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von **Borussia Mönchengladbach** beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. „Er hat uns in seiner Analyse des Teams, der Situation und dem Aufzeigen der Wege daraus absolut überzeugt“, sagte MSV-Präsident Ingo Wald. Bereits am Mittwoch wird Schmidt im Niederrheinpokal gegen Hellas Krefeld in Homberg sein neues Team betreuen.

Sport-Geschäftsführer Jörg Schmadtke vom **VfL Wolfsburg** hat die Entscheidung verteidigt, bei Bundesliga- oder Champions-League-Spielen seines Clubs nur noch geimpfte oder genesene Zuschauer ins Stadion zu lassen. Hintergrund ist die Kritik einiger Fans daran, dass man von Stadionbesuchern eine Impfung verlange, einige Spieler dagegen womöglich gar nicht geimpft seien. Das Verhältnis zwischen Club und Spieler sei ein Verhältnis von Arbeitgeber zu Arbeitnehmer“, sagte Schmadtke dazu.

Wegen der **Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM** im Londoner Wembley-Stadion muss die **englische Nationalmannschaft** ihr nächstes Pflicht-Heimspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter **Ausschluss der Öffentlichkeit** spielen. (dpa)

Zurück unter Strom

Quereinstieg, WM-Titel, Morddrohungen, Siegesserie, Flaute: Die kurze Darts-Zeit des ehemaligen Elektrikers Rob Cross hat bereits Wendungen für eine ganze Karriere. Dass er mit 31 Jahren nun wieder den EM-Thron erobert, kommt vollkommen überraschend.

VON PATRICK REICHARDT



Rob Cross aus England hat in seiner kurzen Darts-Karriere bereits viele Höhen und Tiefen erlebt. Nun peilt er einen weiteren Coup an.

FOTO: DPA

war es nun anders. „Ich habe den Job erledigt“, sagte Cross.

Der Siegerpokal und die umgerechnet rund 140 000 Euro Preisgeld sind für Cross wichtig. Doch das Gefühl, die ganz großen Turniere noch gewinnen zu können, dürfte ihm mit Blick auf die Weltmeisterschaft in London (15. Dezember bis 3. Januar) noch mehr bedeuten.

Der Quereinsteiger befindet sich gerade einmal fünf Jahre als Profi auf der Darts-Tour und hat doch schon die komplette Bandbreite der Gefühle durch: erst ein märchenhaftes erstes Jahr mit dem WM-Titel gegen Legende Phil Taylor, später Morddrohungen, weitere große Titel und

im Anschluss der tiefe sportliche Fall. Nun dieses Comeback, quasi aus dem Nichts.

In der Stunde des Sieges wirkte Cross angriffslustig, formulierte direkt forschte Ziele: „Ich denke, dies wird ein Wendepunkt für mich sein. Mit der Zuversicht, die es mir gibt, weiß ich, dass ich in den nächsten Monaten besser sein werde. Ich würde gerne einen weiteren WM-Titel gewinnen.“ Der wieder einmal besiegte van Gerwen war bei der Siegerehrung mehr damit beschäftigt, sich selbst schlecht zu reden. „Ich habe Mist gespielt im Finale, wirklichen Mist. Ich kann mir nur selbst die Schuld geben“, sagte „Mighty Mike“. Zwei-

ter zu sein, das sei für ihn „nichts“.

In den kommenden acht Wochen bis zur WM werden Cross und van Gerwen gewiss als Herausforderer für den Coup im Alexandra Palace gelten. Als Nummer eins etabliert hat sich derweil der Waliser Gerwyn Price, der in Salzburg erst nach einem fahmosen Viertelfinal an van Gerwen gescheitert war. Spannend zu sehen sein wird bis dahin auch die Entwicklung der deutschen Profis. Gabriel Clemens und Martin Schindler haben ihr London-Ticket sicher, für den zuletzt schwachen Max Hopp und EM-Überraschung Florian Hempel gilt es, dieses bis Ende November noch zu erobern.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen: „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte am Montagvormittag in einem Statement das Banner verurteilt.

Der Landesvorsitzende der DPolG Hamburg, Thomas Jungfer, verurteilte „mit aller Schärfe die widerwärtige und menschenverachtende Hassbotschaft sogenannter Fußballfans“. Wer den tragischen Tod eines jungen Menschen benutzt, um seinen Hass gegenüber Polizisten auszuleben, verletzt sehr den Anstand, das respektvolle Miteinander und das Werteverständnis in der Gesellschaft.

Jungfer forderte Grote auf, Strafantrag zu stellen. Hansa Rostock sollte bei den Eltern des toten Polizisten um Entschuldigung bitten. Die Gewerkschaft erwarte zudem vom FC St. Pauli, bei dem Hansa Rostock am Sonntag zu Gast ist, ein positives Signal in Richtung Polizei.

Viel Sonne, viel Schatten

Das Olympische Feuer für die Winterspiele 2022 brennt. Demonstranten protestieren gegen Gastgeber China.

ATHEN/OLYMPIA (dpa) Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mithilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entzündet. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt.

Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Menschenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong.

Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktionen nicht unterbrochen.

Die Flamme sollte am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen werden. Gleich am heutigen Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses

Zeremoniell wird im alten Panathinaikon Stadion von Athen stattfinden, dem Austragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe.

Corona-Ausbruch in der DEL - 14 Eishockeyprofis betroffen

VON ULRICKE JOHN UND FLORIAN LÜTTICKE

FRANKFURT (dpa) In den Poker um die Pokerspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters (Foto: dpa) tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als Präsident des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des DFB, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

Am vergangenen Freitag soll der 59-Jährige seinen Entschluss in einer Sitzung mit Vertretern der DFL, die in einem DFB-Gremium sitzen, bekannt gegeben haben. Peters kündigte an, noch in diesem Jahr von seinen Ämtern bei der DFL zurückzutreten.

Als Favorit auf seine Nachfolge gilt Hans-Joachim Watzke, Ge-

schäftsführer von Borussia Dortmund. „Jetzt geht es für mich im Wesentlichen darum, bei der DFL einen geordneten Übergang hinzubekommen“, sagte Peters, der in Richtung Watzke sagte: „Ich halte Aki in diesen schwierigen Zeiten aufgrund seiner Erfahrung und Durchsetzungsfähigkeit für den absolut geeigneten Kandidaten als DFL-Aufsichtsratsvorsitzenden.“

Watzke äußerte zuletzt, er denke bei einer Vakanz darüber nach. „Dass ich es anstrebe, das ist ein Tick zu viel“, sagte er Ende September. Wegen der Folgen der Corona-Krise hatte Watzke seinen eigentlich für 2022 avisierten Aussiedler bei den Dortmundern verschoben und seinen Vertrag bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Der 62-Jährige soll nun bereits bei der Versammlung der 36 Profiklubs am 14. Dezember

gewählt werden. Sowohl der DFB als auch die DFL sind inmitten großer Umbrüche an der Spitze. Bei der DFL löst Donata Hopfen zum 1. Januar den langjährigen Geschäftsführer Christian Seifert ab. Der DFB sucht wieder einmal einen neuen Präsidenten.

Gewählt wird beim Bundestag am 11. März 2022 in Frankfurt. Neben Peters hat noch niemand seine Amtsbewerbung bekannt.

Dieser hatte seine eigenen Chancen auf die Keller-Nachfolge nach dem Beschluss der Landeschefs im DFB am vorletzten Wochenende, dass der Kandidat aus dem Amateurbereich kommen soll, noch kritisch bewertet. „Ich habe Interesse gezeigt“, sagte der frühere Finanzvorstand des FC Schalke 04 damals. „Ich habe aber genauso deutlich gesagt, dass ich das nur mache, wenn ich das Vertrauen der Amateurvertreter habe. Und ich denke, die Amateurvertreter werden den alten Weg einschlagen und wieder einen Vertreter aus ihrem Kreise wählen. Das muss man respektieren.“

Nun formulierte Peters seine Bedingungen für eine Bewerbung, die zu einer möglichen Kampfkandidatur werden könnten: „Ich habe meine Bereitschaft zur Kandidatur erklärt. Und nach zahlreichen Gesprächen spüre ich das entsprechende Vertrauen, auch in den Reihen der Landesverbände.“

Zunächst sollen beim DFB die Präsidenten der fünf Regionalverbände das Gespräch mit dem Profilager der DFL suchen. Allerdings ohne die aktuellen DFB-Vizepräsidenten Koch, der nicht mehr für sein Amt kandidieren will, und Ronny Zimmermann. Zwischen Profis und Amateuren hatte sich in der Vergangenheit so mancher Streit in Personalfragen entzündet. Als Kandidat des Amateurlagers beim weltgrößten Sportfachverband war zuletzt Bernd Neuhold vom Mittelrhein-Verband genannt worden.

Im Aufsichtsrat der DFL, der Dachorganisation der ersten und zweiten Bundesliga, sitzen derzeit neben Peters noch Oliver Leki vom SC Freiburg als dessen Stellvertreter, Bernd Hoffmann, zuletzt Aufsichtsratsboss beim Hamburger SV, Jürgen Machmeier vom SV Sandhausen, Ingo Schiller von Hertha BSC und Stephan Schippers von Borussia Mönchengladbach.

„Pietätloses“ Banner: Hansa-Fans sorgen für Empörung

ROSTOCK (dpa) Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion während des Spiels gegen den SV Sandhausen haben Fans des Fußball-Zweitligisten FC Hansa Rostock für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte am Montag Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU).

Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (die Abkürzung steht für „All cops are bastards“ – „Alle Bullen sind Schweine“) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war nach Angaben der Polizeigewerkschaft (DPoG) Hamburg bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern nach einer nächtlichen Belastungsübung im Alter von 24 Jahren gestorben.

„Dass hier offen der Tod eines jungen Polizisten mit höhnischer Genugtuung begrüßt wird, ist eine Stufe von Menschenverachtung, die wir in deutschen Stadien so noch nicht erlebt haben“, sagte Hamburgs Innens- und Sportsenator Andy Grote (SPD). Unabhängig von der Arbeit der Strafverfolgungsbehörden sei die Vereinsführung gefordert, schnelle und klare Maßnahmen gegen die Verantwortlichen zu ergreifen. „Wer alle Werte des Sports und der Menschlichkeit mit Füßen tritt, hat in Fußballstadien nichts mehr verloren“, sagte Grote.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen: „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte am Montagvormittag in einem Statement das Banner verurteilt.

Der Landesvorsitzende der DPolG Hamburg, Thomas Jungfer, verurteilte „mit aller Schärfe die widerwärtige und menschenverachtende Hassbotschaft sogenannter Fußballfans“. Wer den tragischen Tod eines jungen Menschen benutzt, um seinen Hass gegenüber Polizisten auszuleben, verletzt sehr den Anstand, das respektvolle Miteinander und das Werteverständnis in der Gesellschaft.

Jungfer forderte Grote auf, Strafantrag zu stellen. Hansa Rostock sollte bei den Eltern des toten Polizisten um Entschuldigung bitten. Die Gewerkschaft erwarte zudem vom FC St. Pauli, bei dem Hansa Rostock am Sonntag zu Gast ist, ein positives Signal in Richtung Polizei.

HANDBALL

OBERLIGA RPS HERREN

KL-Dansenberg 2 - Kastellaun/Simmern..	30:27
TV 05 Mülheim - HSG Völklingen	34:27
HSG Rhein-Nahe Birgen - SG Saulheim...	25:32
HSG Eckbachtal - TV Nieder-Olm	25:32
TVT Mundenheim - MSG HF Illtal	30:21
HSG Worms - TuS 05 Daun	25:24
TV Offenbach - HV Vallendar	30:27
1. VTV Mundenheim 4 113:89 8:0	
2. TuS KL-Dansenberg 2 113:93 8:0	
3. TV Offenbach 3 93:71 6:0	
4. TV Homburg 4 97:82 6:2	
5. HSG Worms 3 84:74 4:2	
6. HSG Birgen 3 85:79 4:2	
7. TV 05 Mülheim 3 92:92 4:2	
8. SG Saulheim 3 74:70 3:3	
9. MSG HF Illtal 2 47:52 2:2	
10. TV Nieder-Olm 3 84:95 2:4	
11. TuS 05 Daun 4 101:104 2:6	
12. VTZ Saarpfalz 4 82:89 2:6	
13. HV Vallendar 4 88:102 2:6	
14. HSG Eckbachtal 4 89:108 2:6	
15. Kastellaun/Simmern 4 102:120 1:7	
16. HSG Völklingen 4 102:126 0:8	

BASKETBALL

NBBL U 19 MÄNNLICH, GRUPPE WEST

RheinStars Köln - Young Gladiators Trier..	75:71
Bonn/Rhöndorf - Giants Düsseldorf.....	80:83
USC Heidelberg - s.Oliver Würzburg	69:61
1. USC Heidelberg 2 163:136 4:0	
2. ART Giants Düsseldorf 2 161:139 4:0	
3. RheinStars Köln 2 150:165 2:2	
4. Young Gladiators Trier 2 133:131 2:2	
5. Team Bonn/Rhöndorf 2 136:145 0:4	
6. s.Oliver Würzburg 2 120:147 0:4	

JBBL U16 MÄNNLICH, GRUPPE 5

Bonn/Rhöndorf - Young Gladiators Trier..	98:52
RS Köln - Gießen 46ers.....	71:82
Team Südhausen - ASC Mainz.....	83:73
Gießen 46ers - Team Südhausen.....	72:73
Young Gladiators Trier - RS Köln	48:86
ASC Mainz - Bayer Giants Leverkusen.....	55:72
1. Team Bonn/Rhöndorf 2 183:130 4:0	
2. Leverkusen 2 153:133 4:0	
3. RS Köln 3 235:186 4:2	
4. Team Südhausen 3 234:226 4:2	
5. Gießen 46ers 3 232:229 2:4	
6. Young Gladiators Trier 2 100:184 0:4	
7. ASC Mainz 3 184:233 0:6	

WNBL U18 WEIBLICH, GRUPPE SÜD

BB-Team Saar-Mosel - TS Jahn München.	66:90
B-G Rhein-Neckar - Ludwigsburg	62:56
Flying Towers Speyer - USC Freiburg.....	78:69
1. Flying Towers Speyer 2 154:141 4:0	
2. TS Jahn München 1 90:66 2:0	
3. USC Freiburg 2 142:147 2:2	
4. B-G Rhein-Neckar 2 131:129 2:2	
5. BSG Ludwigsburg 2 170:103 2:2	
6. RegioTeam Stuttgart 1 72:76 0:2	
7. BB-Team Saar-Mosel 2 107:204 0:4	



Chiara Bermes vom Lauftreff Schweich freut sich über den Sieg beim IRT-Läufermeeting in neuer persönlicher Zehn-Kilometer-Bestzeit. FOTO: HOLGER TEUSCH

Platz-Zwei-Abo für Jens Roth

Der Triathlet von Tri Post Trier schrammt in Griechenland knapp an seinem ersten Xterra-Sieg vorbei.

VOULIAGMENI (teu) „Es scheint, als hätte ich ein Abo auf Platz zwei. Jetzt bin ich in fünf Wochen schon viermal Zweiter geworden“, sagt Jens Roth la-

chend. Beim Xterra-Crosstriathlon in Vouliagmeni nahe Athen musste sich der ehemalige Deutsche Meister von Tri Post Trier nur dem jungen Lokalm-

atadoren Panagiotis Bitados geschlagen geben.

Roth kommt damit seinem ersten Sieg in der weltweiten Xterra-Rennserie wieder sehr nahe. 2016 war er bereits Zweiter beim Xterra Malta. Ein Jahr später belegte er in Griechenland als Dritter schon einmal einen Podestplatz.

Der Markenname Xterra setzt sich aus dem „X“ (steht für „unbekannt“) und „terra“ (aus dem Lateinischen für „Land“) zusammen. Die Athleten begeben sich also bei den Wettbewerben stets auf unbekanntes Terrain.

„Wahrscheinlich war ich meinem ersten Xterra-Sieg nie näher“, sagt der 33-Jährige. Zusammen mit dem

15 Jahre jüngeren Panagiotis Bitados kam Roth nach zwei Schwimmrunden zu je 750 Meter in der Bucht von Vouliagmeni nach 17:35 Minuten aus dem Wasser. Gemeinsam kamen sie nach 30 Kilometern auf dem Mountainbike nach weiteren knapp 1:20 Stunden in die zweite Wechselzone. Doch beim abschließenden Elf-Kilometer-Geländelauf konnte Roth dem Lokalmatadoren nicht mehr folgen. Bitados (36:47) lief zweieinhalb Minuten schneller als Roth (39:17). Angesichts seines reduzierten Lauftrainings nach verschiedenen Verletzungen in den Jahren 2020 und 2021 sei aber auch die Abschlussdisziplin in Ordnung gewesen, sagt Roth.

Jens Roth von Tri Post Trier belegte beim Xterra-Crosstriathlon in Griechenland den zweiten Platz.

FOTO: CAREL DU PLESSIS

Ahrweiler haben wir ein spiel- und vor allem offensivstarkes Spitzenteam der Rheinlandliga zu Gast. Mit Almir Porca stellt Ahrweiler zu dem derzeit besten Torschützen der Liga.“

Die Marschroute der Eifeler ist klar: Räume eng machen, Konter setzen und so auf Chancen lauern. Zimmer: „Uns ist bewusst, dass wir einen Sahnetag erwischen müssen, um weiterzukommen. In so einem Spiel kann viel passieren.“ Bis auf die verletzten Bastian Blasius, Jonas Häp und Richard Schomers (im Aufbau) hat Wallenborn alle Spieler an Bord. Die Partie wird von Ingo Kreutz geleitet.

Rheinlandpokal: Wallenborn hofft auf einen „Sahnetag“

WALLENBORN (L.S.) Der Fußball-Rheinlandpokal-Wettbewerb wird ab dieser Woche mit den Achtfinalpartien fortgesetzt. Aus regionaler Sicht macht Bezirksligist SG Wallenborn/Stadtfeld den Auftakt, wenn er am heutigen Dienstag (20 Uhr, Rasenplatz Wallenborn) den klassenhöheren Rheinlandligisten Ahrweiler BC empfängt.

Die Gäste haben einen Lauf und liegen nach einem souveränen 5:1-Erfolg beim FC Metternich hinter dem FSV Trier-Tarforst derzeit auf Rang der Rheinlandliga. Entsprechend sieht Wallenborns Trainer Stephan Zimmer sein Team in einer klaren Außenseiterrolle: „Mit

derlagen seines Teams. „Ich bin aber nicht unzufrieden mit der Art und Weise, wie wir uns in beiden Spielen verkaufen haben“, ergänzte der Coach.

Davon, dass auch die nächsten Spiele für die Young Gladiators nicht einfacher werden, ist Heinrichs überzeugt: „Wir müssen uns einfach Schritt für Schritt weiter entwickeln.“

Trier (Spiel gegen Bonn/Rhöndorf): Hasani (16), Wessel (11), Shafik (10), Schmitt (9), Jashari (5), Grün (1), Immelnkemper (0), Bozoglan (0), Mayer (0), Herfurth (0), Bozoglan (0)

Trier (Spiel gegen Köln): Hasani (19), Shafik (8), Schmitt (7), Wessel (5), Mayer (3), Jashari (2), Herfurth (2), Grün (2)

Weibliche Nachwuchs-Basketball-Bundesliga (WNBL): Basketball Team Saar-Mosel - TS Jahn München 66:90 (34:40)

Handball-Oberliga Männer: TuS Daun verliert unglücklich

Nachwuchs-Basketball: U 16 der Gladiators verlieren deutlich. Trierer NBBL-Team wird Wurfquote zum Verhängnis.

VON ULI KAURISCH

Nachwuchs-Basketball-Bundesliga (NBBL)

RheinStars Köln-Gladiators Trier 75:71 (30:39)

Mit großem Schwung starteten die Trierer in die Partie bei den RheinStars. „Wir haben unsere Offense gespielt, haben in der Defense nichts anbringen lassen und waren zwischenzeitlich mit 14 Punkten in Front“, fasste Triers Trainer Kevin Ney die erste Halbzeit zusammen.

Doch zur zweiten Halbzeit kamen die Kölner wie verwandelt aus der Kabine. Sie stellten erfolgreich auf eine 2:1-Zone um.

Die Trierer waren zum Werfen von außen gezwungen, hatten aber nicht das entsprechende Wurfglück. Auch

in der Defensive standen die Trierer nicht mehr so sicher und ließen die Kölner zu einfachen Abschlüssen kommen. „Wir hätten auf Zonenverteidigung umstellen können. Das entspricht aber nicht unserer Ausbildungsphilosophie“, sagte Ney. Sehr kritisch analysierte der Coach allerdings die Wurfquote seiner Spieler: „Mit einer Quote von teilweise unter zehn Prozent kann man kein NBBL-Spiel gewinnen.“

Jugend-Basketball-Bundesliga (JBBL)

Team Bonn/Rhöndorf - Gladiators Trier 98:52 (45:40); Gladiators Trier - RheinStars Köln 48:86 (20:37)

„Wir haben einfach noch nicht das Niveau“, sagte Triers Trainer Pascal Heinrichs zu den beiden deutlichen Nie-

Saar-Mosel-Trainer Rouven Behnke sprach von einer 180-Grad-Wende im Vergleich zur Auftaktniederlage seiner Mannschaft. „Wir konnten gut mithalten. Ein Dreier-Festival der Gäste aus München im dritten Viertel hat uns dann den Zahn gezogen“, sagte Behnke.

Ein gutes Spiel in der Offensive bescheinigte der Trainer Lara Kahmann. Darüber hinaus gelang es Amelie Kreuzfeld und Lara Wirtz immer wieder, das eigene Spiel schnell zu machen. Zudem habe das Duo nach Aussage des Trainers gut verteidigt. Vanessa Roller konnte einige Akzente in der Offensive setzen. „Wir können mit unserem Spiel zufrieden sein, müssen aber neidlos eingestehen, dass die Gäste individuell einfach stärker waren“, bilanzierte Behnke.

Der Aufsteiger TuS Daun muss sich in Worms nach einem engen Spiel unglücklich geschlagen geben.

Letztlich konnten die Eifeler die Ausfälle entscheidender Leistungsträger nicht kompensieren. So fehlten im Auswärtsspiel Ruslan Podriev und Jannis Willems. Hinzu kam, dass Dauns Timo Löw fröhne seine zweite Zeitstrafe kassierte und von Trainer Igor Domaschenko nur noch bedingt eingesetzt werden konnte. In der 45. Minute kassierte Löw schließlich seine dritte Zeitstrafe und damit die Rote Karte.

Zu diesem Zeitpunkt stand es 18:18. Die Begegnung blieb bis

Produktion dieser Seite: Mirko Blahak

FUSSBALL

FRAUEN REGIONALLIGA SÜDWEST

1. FC Riegelsberg - 1. FC Saarbrücken	0:2
TSV Schott Mainz - TuS Wörstadt	3:0
SC Siegelbach - SV Dirmingen	abges.
Fortuna Göcklingen - Wormatia Worms	2:3
SC 2013 Bad Neuenahr - 1. FFC Montabaur	4:3
SV Holzbach - TuS Issel	1:1
1. FC Saarbrücken	6 30:3 16
SC Bad Neuenahr	6 23:8 15
TSV Schott Mainz	5 20:3 13
1. FFC Niederkirchen	5 13:5 12
VfR Wormatia Worms	6 12:12 11
1. FFC Montabaur	6 17:13 9
1. FC Riegelsberg	5 8:6 9
TuS Wörstadt	5 10:18 6
TuS Issel	6 4:10 4
SV Holzbach	6 7:26 4
SV Dirmingen	4 3:11 1
SC Siegelbach	4 3:15 1
Fortuna Göcklingen	6 6:26 0

B-JUNIORINNEN-BUNDESLIGA WEST/ SÜDWEST

FC Iserlohn - 1. FC Saarbrücken	2:0
Bayer 04 Leverkusen - FSV Gütersloh	2009 2:3
1. FC Köln - SG 99 Andernach	4:1
Borussia Mönchengladbach - SGS Essen	0:3
TuS Issel - FC Speyer	1:3
1. FSV Gütersloh 2009	7 19:7 19
Bayer 04 Leverkusen	8 23:14 17
FC Speyer	8 17:8 17
SGS Essen	7 14:5 15
1. FC Köln	7 13:9 10
SV Rhade	8 8:9 10
FC Iserlohn	7 9:9 8
Borussia Mönchengladbach	8 8:13 8
SC Bad Neuenahr	7 12:11 7
TuS Issel	7 9:15 4
1. FC Saarbrücken	7 5:21 3
SG 99 Andernach	7 4:20 3

RHEINLANDLIGA DAMEN

SV Diez - Freiendiez - SV Rengsdorf	abges.
Spvgg. Cochem - SV Ehrang	1:1
FV Rübenach - FC Urbar	6:1
FSG Saarburg/Serrig - SG 99 Andernach II	1:6
1. FV Rübenach	4 18:5 12
2. SG 99 Andernach II	4 14:2 12
3. SV Rengsdorf	4 11:5 9
4. SG Fidei 2015	4 15:12 6
5. SV Ehrang	4 6:8 4
6. Spvgg. Cochem	5 8:20 4
7. SV Diez - Freiendiez	3 7:5 3
8. FC Urbar	5 7:16 6
9. FSG Saarburg/Serrig	5 6:19 3

RHEINLANDLIGA D-JUNIOREN STAFFEL 2

Ahrweiler BC - TuS Mosella Schweich	3:1
1. FC Trier	5 22:6 13
SV Eintracht Trier	5 25:4 10
JFV Rhein-Hunsrück	5 16:8 9
JFV Wittlicher Tal	5 11:9 8
FSV Trier-Tarforst	5 5:17 6
JFV Schieferland	4 8:18 4
Ahrweiler BC	4 3:10 3
TuS Mosella Schweich	5 3:21 0

BEZIRKSLIGA DAMEN WEST

DJK Watzерath - FC Bitburg	1:8
SG Kylltal-Birresborn - SV Dörbach	1:0
VfL Trier - TuS Issel II	7:0
FSG Kernscheid - SG Bongard	1:3
1. FC Bitburg	5 27:2 15
VfL Trier	5 20:3 12
SG Kylltal-Birresborn	5 7:8 10
DJK Watzерath	5 13:16 6
SV Dörbach	5 7:15 6
SG Bongard	5 9:12 4
TuS Issel II	4 3:18 2
FSG Kernscheid	4 3:15 0

KREISKLASSE EIFEL DAMEN WEST ST. 1

FSG Eifelhöhe Ulmen - SC Rengen	1:1
DJK Utscheid - FSG Winterspelt Habscheid	6:2
SG Wallersheim - SG Arzfeld	1:4
1. DJK Utscheid	5 38:4 15
2. FSG Eifelhöhe Ulmen	4 7:12 7
3. SG Arzfeld	4 9:15 7
4. DORSA Oberbettingen	4 7:12 6
5. Winterspelt Habscheid	7:11 4
6. SG Wallersheim	4 4:10 3
7. SC Rengen	5 4:12 1

KREISKLASSE EIFEL DAMEN WEST ST. 2

FC Vulkanelf - SV Niedermemmel	abges.
KFC Kommlingen - DJK Morscheid	0:4
FSG Schöndorf - SV Neuerburg	4:4
1. SV Niedermemmel	3 19:4 9
2. DJK Morscheid	4 17:7 9
3. FC Bitburg II	3 26:6 6
4. FSG Schöndorf	3 10:23 4
5. SV Neuerburg	3 5:20 1
6. FC Vulkanelf	2 1:8 0
7. FC Kommlingen	2 0:10 0

KREISLIGA TRIER/SAARBURG DAMEN 7ER/9ER

VfL Trier II - SV Ehrang II (9)	6:0
TuS Reil - FSG Hilscheid	4:0
SV Dörbach II 9er - DJK Morscheid II (9er)	1:0
SG Monzfeld - FSG Saarburg/Serrig II (7er)	6:0
1. SG Monzfeld	5 21:5 13
2. SG Obermosel 9er	4 24:7 10
3. FSG Thomm 9er	4 11:8 9
4. SV Dörbach II 9er	5 16:5 7
TuS Reil	4 9:4 7
VfL Trier II	4 15:11 12
Saarburg/Serrig II (7er)	11:12 5
FSG Hilscheid	4 12:17 3
DJK Morscheid II (9er)	9:21 1
SV Ehrang II (9)	5 5:43 1

KREISKLASSE EIFEL B-JUNIOREN

JSG Kyllburg II - JSG Nims-Kyll-Alsdorf-N...	1:7
1. JSG Südeifel-Irrel	6 25:11 15
2. Schneifel-O K/A-S II	5 21:12 12
3. Nims-Kyll-Alsdorf-N	5 21:8 10
4. JSG Ahbach (9er)	5 10:9 8
5. Dauner Land (9er)	4 12:9 7
6. Schleidenbach-N (9er)	6 13:17 6
7. JSG Bettingen	6 7:17 3
8. JSG Kyllburg II	5 4:30 0



Fast 60 Kinder beim Herbstcamp des FSV Salmrohr am Ball

SALMROHR 57 Kinder begrüßte der FSV Salmrohr zu seinem traditionellen Fußball-Herbstcamp. Drei Tage lang standen Torschuss und Technik, aber auch Spielformen und jede Menge Spaß auf dem abwechslungsreichen Programm. Gleich neun Trainer leiteten die Übungseinheiten auf dem Kunstrasenplatz am Bahndamm.

RED/FOTO: FSV SALMROHR.

Frauen-Regionalliga: Richtige Einstellung bringt Issel Remis

SV Holzbach - TuS Issel 1:1 (1:0)

Beim SV Holzbach versuchte Fraueneinzelball-Regionalligist TuS Issel von Beginn an, dem Spiel seinen Stempel aufzudrücken. Nach drei Minuten hatte Katharina Mey nach einer Ecke per Kopf die erste Chance, platzierte das Spielgerät aber nicht gut genug. Nach weiteren ungenutzten Tormöglichkeiten durch Victoria Dietsch und Anne Blesius bekam Holzbach nach einem aus TuS-Sicht unnötigen Foul einen Freistoß zugesprochen. Der immer länger werdende Ball von Laura Rode schlug unhaltbar für Keeperin Dana Gottschard im Winkel ein, sodass der SVH mit einer schmeichelhaften Führung in die Pause ging.

„Mit dem Auftritt meiner Mannschaft war ich zufrieden. Sie hat die richtige Einstellung nach den letzten Wochen gezeigt. So muss es weiter gehen, dann werden wir auch dafür belohnt“, erklärte Hartstein. (se) **TuS Issel**: Dana Gotthard, Selina Eiden, Nina Frick, Lara Ballmann, Victoria Dietsch, Antonia Dietsch, Jacqueline Degen (80. Lara Bunse), Sophie Krist (65. Lea Ehrenz), Anne Blesius (80. Helene Schneider), Katharina Mey, Carolin Zimmer **Tore**: 1:0 Laura Rode (42.), 1:1 Anne Blesius (61.)

Modigell auf 2:0. Nach dem Seitenwechsel wurde das vermeintlich dritte Tor der Gäste aufgrund einer Abseitsposition nicht anerkannt, ehe Mira Meyer nach Zuspiel von Sophia Fisch die Partie noch einmal spannend machte. Kurz darauf stellte Martini den alten Zwei-Tore-Vorsprung wieder her. Mit drei weiteren Treffern in der Schlussphase machte Andernachs Reserve das Ergebnis am Ende deutlich.

FSG Saarburg-Serrig: Bianca Reuter, Nina Micali, Maren Suder, Emily Bauschert, Lara Britten, Mira Meyer, Saskia Kirchen, Tanja Könen, Sophia Fisch, Sanja Braun (65. Theresa Lüf), Cassandra Charlier **Tore**: 0:1/1:3 Joelina Martini (37./59.), 0:2 Judith Modigell (43.), 1:2 Mira Meyer (54.), 1:4 Caroline Asteroh (65.), 1:5 unbekannt (80.), 1:6 Eleanna Noll (90.+2)

Spvgg. Cochem - SV Ehrang 1:1 (0:1) Nur wenige Minuten haben dem SV Ehrang zum zweiten Saisonsieg gefehlt. Gegen die Spvgg. Cochem brachte Christine Lorenz die Gäste nach einer guten halben Stunde in Führung. Im zweiten Durchgang

B-Juniorinnen-Bundesliga: Issel mit „magerem“ Auftritt

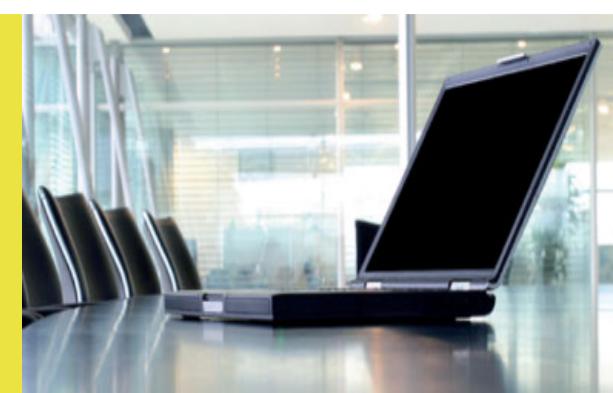
TuS Issel - FC Speyer 1:3 (1:2)

„Das war sehr mager“, zeigte sich Issels Trainer Stefan Zimmer nach der Heimniederlage seiner Mannschaft in der Fußball-B-Juniorinnen-Bundesliga gegen den FC Speyer enttäuscht. Das frühe 0:1 durch Pia Roberts fiel nach einem Weitschuss aus knapp 20 Metern (12.). Zehn Minuten später erhöhte Roberts nach einem individuellen Isseler Fehler mit ihrem zweiten Treffer auf 2:0 für die Gäste.

Der Anschlusstreffer durch Hanna Müller brachte noch einmal Hoffnung zurück. „Ich habe die Abwehr recht früh umgestellt, dadurch hatten wir mehr Ruhe. Nach dem Anschluss hatte ich ein gutes Gefühl“, berichtete Zimmer.

Wirkliche Torchancen sollten im zweiten Durchgang aber nicht mehr für den TuS herausspringen. „Wir hatten zwar gute Ansätze, aber keinerlei Durchschlagskraft“, urteilte der Trainer.

INTERNET-FAVORITEN



Altenheime

www.sanktandreas.com

Architekten/Häuser

www.eifel-haus.com

www.rohler-traditions haus.de

Auto

www.zeimet24.de

Bäderschmiede

www.schottler-salmtal.de

Beleuchtung

www.an-aus-licht.de

Bestattungen

www.bestattungen-grandjean.de

Blumen

www.blumenpavillonneis.de

Bodenbeläge

www.estrich-schlag.de

Brillen

www.optik-ruschel.de

Druckereien

www.schmekies.de

Energie-/Umwelttechnik

www.schottler-salmtal.de

Estrich

www.estrich-schlag.de

Fenster und Türen

www.oliplast-fenster.de

www.eccoform.de

 Tel. 06502/939585

www.eccoform.de

Fensterbau

JoMu-Fenster- und Elementebau GmbH

www.jomue.de

Finanzberatung

www.zimmer-und-Schulz.de

Fitness

www.Fit-Inn-Trier.de

Volksfreund-Leser spenden!

Mehr Informationen finden Sie unter www.volksfreund.de/meinehilfe



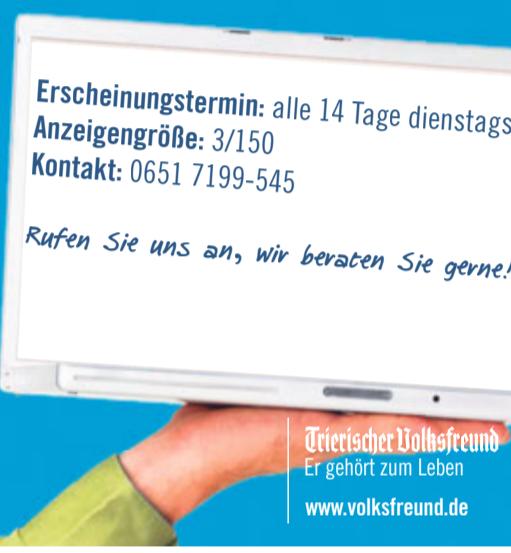
Trierischer Volksfreund
Er gehört zum Leben
www.volksfreund.de



Ihre Homepage kann sich sehen lassen?

Sie bieten Ihren Kunden im Internet ausführliche Infos zu Ihren Produkten und Service-Angeboten, grafisch top aufbereitet und benutzerfreundlich dargestellt?

Nutzen Sie unsere Anzeigenform auf der Seite „Internet-Favoriten“ und zeigen Sie, was Ihr Internetauftritt zu bieten hat.



Abonnenten werben – Prämie sichern!

www.volksfreund.de/abo

Trierischer Volksfreund
Er gehört zum Leben
www.volksfreund.de

Fleischereien

www.fleischerei-klassen.de

Hausbau

www.rohler-traditions haus.de

Heizung-Klima-Sanitär

www.schottler-salmtal.de

Juweliere

www.goldschmiede-hofacker.de

Juweliere/Uhrmacher

www.juwelier-berweiler.de

Kanalreinigung

www.HPE-Umweltservice.de

Kosmetik

 www.jostock-kosmetik.de

Küchen

www.moebelbauer.de

www.kuechen-galerie-trier.de

Optik/Akustik

 www.die-brille-trier.de

www.optik-mario-hoffmann.de

Planen

www.eifel-haus.com

Polstermöbel

www.c-flasche.de

Sanitätshäuser

www.sanitaetshaus-fauth.de

Schiffsausflüge

www.moselrundfahrten.de

Spielzeug

 www.rappelkiste-trier.de

Sprachschulen

www.inlingua-trier.de

Steuerberatung

www.Zimmer-und-Schulz.de

Tischlereien

www.tischlerei-schmitt.de

• www.denisgmbh.de

Werbung

www.BuschmannWerbung.de

Zirbenholz Möbel

www.zirbe-adams.com

Anruf genügt

einfach im TV inserieren!



Erlebnisreisen im Herbst & Winter

Brügge – Gent – Antwerpen

Die Perlen Flanderns

„Die Perlen Flanderns“ steht für die flämischen Städte Brügge, Gent und Antwerpen. Diese einstigen Metropolen haben Ihnen eine Menge zu bieten. Brügge gilt als romantische Stadt mit zahlreichen historischen Denkmälern und Grachten. Gent, die ehemalige flandrische Hauptstadt, ist voller Vitalität und Kunststimmung. Antwerpen, direkt an der Schelde gelegen, präsentiert sich als die Kunst- und Diamantstadt. Drei Gründe für eine Reise ins kulturelle Herz Belgiens.

Unsere Leistungen

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- 2 x Übernachtung im Doppelzimmer
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 1 x Stadtführung Gent
- 1 x Stadtführung Brügge
- 1 x Stadtführung Antwerpen
- City Tax

Ihr zentrales 3-Sterne-Hotel

Sie übernachten im 3-Sterne Park Inn by Radisson in Leuven in zentraler Lage mit vielen Einkaufsmöglichkeiten in der Umgebung. Die modernen Zimmer verfügen über Bad oder DU/WC, Klimaanlage, WLAN, TV, Kaffee- und Teekocher, Föhn, Safe. Das Haus verfügt über ein Fitness Center, ein Restaurant und eine Bar und ist behindertengerecht ausgerichtet.

Reisetermin

30.10. – 01.11.2021 / Allerheiligen

p. p. im DZ.
199 €
im EZ 267 €

Italienische Adria für Kulturliebhaber

San Marino, Ravenna & Bologna

Rimini ist ein Miracolo! Erleben Sie mit uns die wunderbare Urlaubslage in Rimini und genießen Sie sonnige Tage an den langen Sandstränden des Mittelmeers. Lassen Sie sich von der herrlichen Umgebung der Strandstadt verzaubern und entdecken Sie sehenswerte Orte wie Bologna und Ravenna mit ihren einzigartigen Sehenswürdigkeiten. Auch ein Ausflug in den Zwerpstaat San Marino darf natürlich nicht fehlen. Auf Sie warten Erholung und Erlebnis pur!

Unsere Leistungen

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- 6 x Übernachtung im Doppelzimmer
- 6 x Frühstücksbuffet
- 6 x Abendessen
- 1 x Begrüßungsgetränk
- 1 x Stadtführung Bologna
- 1 x Tagesfahrt Urbino und Pesaro mit Reiseleiter
- 1 x Stadtführung Rimini
- 1 x Tagesfahrt San Marino und San Leo mit Reiseleiter
- 1 x Weinprobe mit 3 Weinen und Imbiss
- 1 x Stadtführung Ravenna
- 1 x Eintritt Mausoleum Galla Placidia, Basilica di Sant'Apollinare Nuovo und Basilica di San Vitale

Ihr strandnahe 4-Sterne-Hotel in Rimini

Ihr 4-Sterne-Hotel Ferretti Beach in Rimini liegt etwas zurückgesetzt, lediglich durch die Küstenstraße vom Strand getrennt. Die Zimmer sind hell und freundlich ausgestattet und verfügen über Klimaanlage, TV und Balkon. In den Bädern stehen Haartrockner und kostenfreie Pflegeprodukte zur Verfügung. Das Hotel verfügt über einen Außenpool, ein Wellnesscenter (gegen Aufpreis) und ein Restaurant.

Reisetermin

01.11. – 07.11.2021 / Allerheiligen

45 Tage kostenfreie Stornofrist!

Zustiege in Bernkastel, Wittlich, Schweich, Trier, Bitburg, Hermeskeil und Mehren auf Anfrage.

Saisonabschlussfahrt an den Gardasee

4-Sterne-Hotel Savoy Palace in Riva del Garda

Erleben Sie mit uns den Gardasee, den größten See Italiens. Der Gardasee bietet dem Besucher eine wunderbare und farbenprächtige Naturlandschaft zwischen den 2.000 Meter hohen Dolomiten und den sanften Hügeln Italiens. Das milde und mediterrane Klima lässt Zitronen, Oleander und Bougainvillea blühen, während Wein- und Olivenanbau Spitzenprodukte hervorbringen. Bei unserer Abschlussfahrt lernen Sie diese traumhafte Region von ihrer schönsten Seite kennen.

Unsere Leistungen

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- 4 x Übernachtung im Doppelzimmer
- 4 x Vital-Frühstücksbuffet kalt und warm
- 4 x Wechselaufendemnus (Willkommens-Menü mit Begrüßungscocktail; Gala-Abend bei Kerzenschein, Livemusik & Tanz; Abendessen mit Menüwahl; italienischer Abend "Serata Trentina")
- 1 x Aperitif mit kleinen Häppchen
- 1 x Kaffee und Kuchen
- 1 x Aperitif mit Imbiss in der Casa Tonelli-Zollhaus in Torbole
- 1 x Schiffsfahrt von Riva del Garda bis Torbole
- 1 x Weinprobe mit Imbiss in einem regional typischen Weinkeller
- 1 x ganztägiger Ausflug Gardasee & Verona mit Reiseleitung

Ihr 4-Sterne-Hotel Savoy Palace

Das 4-Sterne-Hotel Savoy Palace befindet sich in Riva del Garda nur 150 m vom Gardasee und 800 m vom historischen Ortszentrum entfernt. Die Eigentümer des Hotels – die Familie Tonelli – sind als herausragende Gastgeber bekannt und verwöhnen Sie nach allen Regeln der Kunst. Alle Zimmer sind mit WC, Dusche oder Bad mit Hydromassageanlage, Balkon, Sat-TV, Radio, Telefon, Safe, Föhn, Heizung und Klimaanlage ausgestattet. Das Hotel verwöhnt Sie mit der American Bar, einer Taverne, dem gemütlichen Restaurantsaal, dem beheizten und überdachten Swimmingpool, zwei Fahrstühlen, dem Gesund

Sichern Sie sich Ihre Tickets: Die 7. MozartWochenEifel starten am 31. Oktober

Bestellen Sie Ihre Tickets ganz bequem unter der Volksfreund-Ticket-Hotline 0651 7199-996. Wir wünschen viel Vergnügen!



Eine Auswahl der musikalischen Gäste, die in der Eifel Konzerte geben werden: Georg Mais (Künstlerischer Leiter), die Junge Philharmonie Lemberg, die Leipziger Kammersolisten und Johanna Pichlmaier.

FOTOS(4): SÜDWESTDEUTSCHE MOZARTGESELLSCHAFT E.V.

(thsh) Dieses Musikfestival - in der Region zwischen Eifel und Ardennen - gehört seit vielen Jahren zu den absoluten Höhepunkten für die Fans klassischer Musik. Neben einem eindrucksvollen Kirchenkonzert zur Eröffnung, mit Mozarts berühmter Krönungsmesse, werden liebevoll arrangierte Kammer- und Orchesterkonzerte mit erstklassigen Künstlern und Künstlerinnen geboten. Das zentrale Thema des diesjährigen Festivals, das von der Südwestdeutschen Mozartgesellschaft e.V. in Kooperation mit der Tourist-Information Prümer Land veranstaltet wird, lautet: "Mozart und Mendelssohn - Wunderkinder der Musikgeschichte".

Zu Gast sind u. a. die Leipziger Kammersolisten, die dem berühmten Gewandhausorchester Leipzig angehören, sowie

das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim, eines der besten deutschen Kammerorchester, das gleich drei Konzerte in der Eifelregion geben wird.

Zum Abschluss gastiert die junge Philharmonie Lemberg mit der österreichischen Solistin Johanna Pichlmaier. Die Künstlerin gehört den 1. Violinen der berühmten Berliner Philharmoniker an und spielt das wunderbare Violinkonzert e-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Aufgrund der Nachfrage gibt es auch dieses Mal die Veranstaltung „Kulinarik und Musik“ auf Schloss Malberg: ein Vortrag mit Musik zu Mozart und Mendelssohn in Verbindung mit einem wunderbaren Dreigänge-Menü.

Das Publikum aus dem In- und Ausland darf sich auf großartige, abwechslungsreiche Live-Konzerte und schöne Stunden in der Eifel freuen.

Die 7. MozartWochenEifel finden, an unterschiedlichen Orten, vom 31. Oktober bis einschließlich 27. November statt.

Alle Infos finden Sie auf www.mozartwochen-eifel.de

Das Eröffnungskonzert ist am Sonntag, 31. Oktober 2021 in Prüm in der St. Salvator Basilika, um 16.00 Uhr und um 18.30 Uhr. Solisten des Konzerts sind:

Ursula Thies, Sopran
Ramona Zimmermann, Alt
Marc Dostert, Tenor
Harald Thome, Bass

Auf dem Programm des großen Kirchenkonzerts stehen Meisterwerke von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart für Soli, Chor und Orchester.

Eröffnet wird das Konzert vom Kam-

merchor Westeifel und von der Jungen Philharmonie Bonn unter der Leitung von Regionalkantor Christoph Schömig mit dem „Te Deum“ von Joseph Haydn für die Kaiserin Marie Therese. Der Komponist schrieb dieses herausragende Werk von 1799 für die österreichische Kaiserin. Hauptausdrucksmittel ist der vierstimmige Chor, den Haydn ins Zentrum dieses bedeutenden Werkes stellt.

Es folgt das „Exsultate Jubilate“ KV 165 für Sopran und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart. Diese lateinische Motette ist in ihrer Virtuosität eine der Bravourstücke für alle Sopranisten. Das viersätzige Werk entstand während Mozarts letzter Italienreise 1773 in Mailand und ist heute aus den Konzertsälen dieser Welt nicht weg zu denken.

Mozarts darauffolgende Motette „Ave verum corpus“ KV 618 für Chor, Orchester und Orgel ist die wohl berühmteste Vertonung des mittelalterlichen „Ave verum corpus“ und trotz seiner Kürze eine der berühmtesten kirchenmusikalischen Werke des großen Mozart.

Den Abschluss bildet die „Krönungsmesse“ KV 317 für vier Solisten, Chor und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart.

Dieses Meisterwerk entstand 1779 für den Ostergottesdienst im Salzburger Dom und wurde ebenfalls für die Krönungsfeierlichkeiten für Kaiser Franz II. verwendet.

Das Publikum erlebt im wunderbaren Ambiente der Basilika St. Salvator einen stimmungsvollen Auftakt zu den MozartWochenEifel 2021, die in den folgenden vier Wochen mit tollen Konzerten in der Eifelregion stattfinden werden.

Tickets für alle Veranstaltungen erhalten Sie unter der Volksfreund-Ticket-Hotline 0651 7199-996

Wir verlosen **5 x 2 Tickets** für das Eröffnungskonzert um 18.30 Uhr in der St. Salvator Basilika in Prüm. Rufen Sie einfach die Hotline **0137 822 82-00*** an und nennen Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift.

Wir drücken Ihnen die Daumen!

* 50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkpreise teurer. Teilnahmeschluss: Mittwoch, 24. Uhr. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Keine sonstigen Kostenübernahmen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise auch unter <https://mein.volksfreund.de/page/gewinnspiele>.

Jeweils 3 x 2 Tickets für das Eifel-Literatur-Festival zu gewinnen! Machen Sie mit!

Einfach die Hotline-Nummer* unter dem Foto anrufen und mit ein bisschen Glück Karten für literarische Sternstunden in der Eifel gewinnen.

(thsh) **Olga Tokarczuk**, geboren 1962 im polnischen Sulechów. Arbeitete als Psychologin, bevor sie sich ganz dem Schreiben widmete. Lebt in einem kleinen Dorf in Niederschlesien. Ihr Werk (bislang neun Romane und drei Erzählbände) wurde in 37 Sprachen übersetzt. Romandebüt 1993 mit „Die Reise der

Buchmenschen“. Auszeichnungen: Nieme-Literaturpreis (bedeutendster polnischer Literaturpreis) 2008 und 2015 für „Die Jakobsbücher“; Man Booker International Prize für „Unrast“ (2018), erstmals überhaupt nach Polen. Literaturnobelpreis (2018).

Termin: Freitag, 05. November 2021, 20 Uhr, Stadthalle Bitburg.

Buchschule in Rottenburg. Seit 1991 Förster der Gemeinde Hümmel in der Eifel. Um seine ökologischen Vorstellungen umzusetzen, kündigte er 2006 seine Beamtenstelle und übernahm ein 1200 Hektar großes Waldgebiet in Hümmel.

2016 Aufgabe des umweltfreundlichen Forstbetriebs. Anfang 2017 Gründung der

„Waldakademie Hümmel“. Mit seinen Bestsellern „Das geheime Leben der Bäume“ (2015), „Das Seelenleben der Tiere“ (2016), „Das geheime Netzwerk der Natur“ (2017) und „Das geheime Band zwischen Mensch und Natur“ (2019) hat er Menschen auf der ganzen Welt begeistert. Längst schreibt er auch Kinderbücher und hat seit Frühjahr

2019 sein eigenes Naturmagazin „Wohlbens Welt“. Für seine emotionale und unkonventionelle Wissensvermittlung wurde ihm 2019 die Bayerische Naturschutzmedaille verliehen.

Termin: Freitag, 26. November 2021, 20 Uhr, Stadthalle Bitburg.

Sebastian Fitzek, Millionen-Seller Sebastian Fitzek ist Deutschlands erfolgreichster Thriller-Autor. Mit seinem Thriller „Das Geschenk“ eroberte er in Rekordzeit Platz 1 der Spiegel-Jahresbestsellerliste 2019.

Sebastian Fitzek, „der Meister des Grauens“, wird am 24. November 2021 mit seinem jüngsten Thriller „Playlist“ (erscheint am 27.10.2021) die Besucher „nervenfetzend spannend“ unterhalten.

Termin (wir verlosen Tickets für den Live-Stream bequem von zu Hause aus): Mittwoch, 24. November 2021, 20 Uhr.

„Das geheime Leben der Bäume“ (2015), „Das Seelenleben der Tiere“ (2016), „Das geheime Netzwerk der Natur“ (2017) und „Das geheime Band zwischen Mensch und Natur“ (2019) hat er Menschen auf der ganzen Welt begeistert. Längst schreibt er auch Kinderbücher und hat seit Frühjahr

2019 sein eigenes Naturmagazin „Wohlbens Welt“. Für seine emotionale und unkonventionelle Wissensvermittlung wurde ihm 2019 die Bayerische Naturschutzmedaille verliehen.

Termin: Freitag, 26. November 2021, 20 Uhr, Stadthalle Bitburg.

Peter Wohlleben, geboren 1964 in Bonn. Studierte Forstwirtschaft an der Hoch-

schule in Rottenburg. Seit 1991 Förster der

„Waldakademie Hümmel“. Mit seinen Best-

sellern „Das geheime Leben der Bäume“ (2015), „Das Seelenleben der Tiere“ (2016),

„Das geheime Netzwerk der Natur“ (2017)

und „Das geheime Band zwischen Mensch

und Natur“ (2019) hat er Menschen auf der

ganzen Welt begeistert. Längst schreibt er

auch Kinderbücher und hat seit Frühjahr

2019 sein eigenes Naturmagazin „Wohlbens

Welt“. Für seine emotionale und unkonven-

tionalen Wissensvermittlung wurde ihm 2019

die Bayerische Naturschutzmedaille verliehen.

Termin: Freitag, 26. November 2021, 20 Uhr, Stadthalle Bitburg.

Sebastian Fitzek, Millionen-Seller Sebastian Fitzek ist Deutschlands erfolgreichster Thriller-Autor. Mit seinem Thriller „Das Geschenk“ eroberte er in Rekordzeit Platz 1 der Spiegel-Jahresbestsellerliste 2019.

Sebastian Fitzek, „der Meister des Grauens“, wird am 24. November 2021 mit seinem jüngsten Thriller „Playlist“ (erscheint am 27.10.2021) die Besucher „nervenfetzend spannend“ unterhalten.

Termin (wir verlosen Tickets für den

Live-Stream bequem von zu Hause aus):

Mittwoch, 24. November 2021, 20 Uhr.

Sebastian Fitzek, Millionen-Seller Sebastian Fitzek ist Deutschlands erfolgreichster Thriller-Autor. Mit seinem Thriller „Das Geschenk“ eroberte er in Rekordzeit Platz 1 der Spiegel-Jahresbestsellerliste 2019.

Sebastian Fitzek, „der Meister des Grauens“, wird am 24. November 2021 mit seinem jüngsten Thriller „Playlist“ (erscheint am 27.10.2021) die Besucher „nervenfetzend spannend“ unterhalten.

Termin (wir verlosen Tickets für den

Live-Stream bequem von zu Hause aus):

Mittwoch, 24. November 2021, 20 Uhr.

Sebastian Fitzek, Millionen-Seller Sebastian Fitzek ist Deutschlands erfolgreichster Thriller-Autor. Mit seinem Thriller „Das Geschenk“ eroberte er in Rekordzeit Platz 1 der Spiegel-Jahresbestsellerliste 2019.

Sebastian Fitzek, „der Meister des Grauens“, wird am 24. November 2021 mit seinem jüngsten Thriller „Playlist“ (erscheint am 27.10.2021) die Besucher „nervenfetzend spannend“ unterhalten.

Termin (wir verlosen Tickets für den

Live-Stream bequem von zu Hause aus):

Mittwoch, 24. November 2021, 20 Uhr.

Sebastian Fitzek, Millionen-Seller Sebastian Fitzek ist Deutschlands erfolgreichster Thriller-Autor. Mit seinem Thriller „Das Geschenk“ eroberte er in Rekordzeit Platz 1 der Spiegel-Jahresbestsellerliste 2019.

Sebastian Fitzek, „der Meister des Grauens“, wird am 24. November 2021 mit seinem jüngsten Thriller „Playlist“ (erscheint am 27.10.2021) die Besucher „nervenfetzend spannend“ unterhalten.

Termin (wir verlosen Tickets für den

Live-Stream bequem von zu Hause aus):

Mittwoch, 24. November 2021, 20 Uhr.

Sebastian Fitzek, Millionen-Seller Sebastian Fitzek ist Deutschlands erfolgreichster Thriller-Autor. Mit seinem Thriller „Das Geschenk“ eroberte er in Rekordzeit Platz 1 der Spiegel-Jahresbestsellerliste 2019.

Sebastian Fitzek, „der Meister des Grauens“, wird am 24. November 2021 mit seinem jüngsten Thriller „Playlist“ (erscheint am 27.10.2021) die Besucher „nervenfetzend spannend“ unterhalten.

Termin (wir verlosen Tickets für den

Live-Stream bequem von zu Hause aus):

Mittwoch, 24. November 2021, 20 Uhr.

Sebastian Fitzek, Millionen-Seller Sebastian Fitzek ist Deutschlands erfolgreichster Thriller-Autor. Mit seinem Thriller „Das Geschenk“ eroberte er in Rekordzeit Platz 1 der Spiegel-Jahresbestsellerliste 2019.

Sebastian Fitzek, „der Meister des Grauens“, wird am 24. November 2021 mit seinem jüngsten Thriller „Playlist“ (erscheint am 27.10.2021) die Besucher „nervenfetzend spannend“ unterhalten.

Termin (wir verlosen Tickets für den

Live-Stream bequem von zu Hause aus):

Mittwoch, 24. November 2021, 20 Uhr.

Sebastian Fitzek, Millionen-Seller Sebastian Fitzek ist Deutschlands erfolgreichster Thriller-Autor. Mit seinem Thriller „Das Geschenk“ eroberte er in Rekordzeit Platz 1 der Spiegel-Jahresbestsellerliste 2019.

Sebastian Fitzek, „der Meister des Grauens“, wird am 24. November 2021 mit seinem jüngsten Thriller „Playlist“ (erscheint am 27.10.2021) die Besucher „nervenfetzend spannend“ unterhalten.

Termin (wir verlosen Tickets für den

Live-Stream bequem von zu Hause aus):

Mittwoch, 24. November 2021, 20 Uhr.

Sebastian Fitzek, Millionen-Seller Sebastian Fitzek ist Deutschlands erfolgreichster Thriller-Autor. Mit seinem Thriller „Das Geschenk“ eroberte er in Rekordzeit Platz 1 der Spiegel-Jahresbestsellerliste 2019.

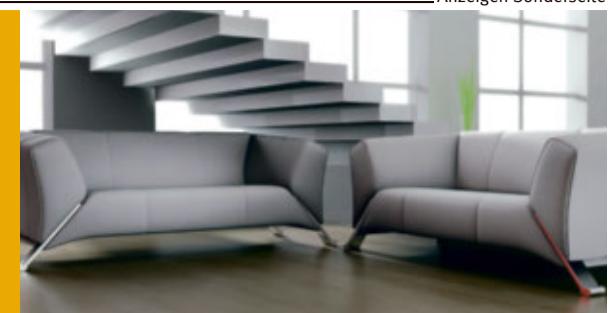
Sebastian Fitzek, „der Meister des Grauens“, wird am 24. November 2021 mit seinem jüngsten Thriller „Playlist“ (erscheint am 27.10.2021) die Besucher „nervenfetzend spannend“ unterhalten.

Termin (wir verlosen Tickets für den

Live-Stream bequem von zu Hause aus):

Mittwoch, 24. November 2021, 20 Uhr.

BAUEN·WOHNEN·LEBEN



Das Trendbad, das zu mir passt

Individuelle Badgestaltung bis ins Detail

Für lange Zeit galten cleanes Weiß und glänzendes Chrom als Nonplusultra der modernen Badeinrichtung. Doch das ändert sich gerade. Bäder werden heute ebenso individuell eingerichtet wie das Wohn- und Schlafzimmer oder die Küche. Und genau wie im Rest der Wohnung gilt auch hier: Erlaubt ist, was gefällt und

was zum eigenen Lebensgefühl passt. Holz etwa hält in allen Farbtönen und Helligkeitsgraden Einzug – von heller Eiche natur bis zu kräftig dunklem Hickory. Pflegeleichte Möbeloberflächen und Fliesen in Holzoptik lassen sich so harmonisch kombinieren und perfekt zusammenstellen. Ebenfalls aus dem Wohnbereich

hat auch die Betonoptik im Loft-Stil Einzug ins Bad gehalten. Ganz Mutige setzen auf dunkle Farben, selbst Schwarz liegt voll im Trend. Dunkle Farben mit neuen Metallakzenten kombinieren. Die dunklen Farben lassen sich mit neuen Metallakzenten wie Rotgold, Messing oder Schwarzchrom an Armaturen und anderen Funktionslementen auflockern. Die individuelle Gestaltung lässt sich konsequent bis ins Detail umsetzen. Beätigungsplatten für die Spülalauslösung am WC bietet etwa der Hersteller Geberit in vielfältigen und höchst

individuellen Kombinationen an. So passen die neuen Metallakzente zum Beispiel zu Materialien wie Naturstein oder Glas ebenso gut wie zu Frontverkleidungen in Holz- oder Betonoptik. Wer sich noch mehr Individualität wünscht, kann sogar seine eigene Platte gestalten und ein individuelles Motiv aufdrucken lassen. Eine Alternative zum Aufputz- oder Unterputz-Spülkasten bieten sogenannte Sanitärmodule. Unter einer eleganten und stilsicheren Außenform verbergen sie die gesamte Spültechnik und je nach Ausstattung



Stilsichere Kombination: Betonoptik im Loft-Stil, kombiniert mit Holzoberflächen.

Foto: djd/Geberit

zusätzlich eine Geruchsabsaugung und ein farbig einstellbares Orientierungslicht für nächtliche WC-Besuche ohne „Lichtschock“. Auch solche Module gibt es passend zu aktuellen Badtrends – mit Alurahmen in verschie-

denen Metallfarben, Frontverkleidungen aus Glas oder Steinzeug oder individuell bedruckbaren Glasfronten. So entstehen stimmige Badgestaltungen, die einmalig sind.

MOSEL
Ihr Partner für faire, umfassende Beratung und Realisierung.


YOUNG LIVING
Das Haus für die junge Familie.
Viel Platz für Groß und Klein.
Massivhaus zum fairen Preis.
Der kurze Weg zu Ihrem Haus 06502-9962950
MOSELBAU GmbH | Röller Weg 8 | 54340 Longuich
info@moselbau-gmbh.de | www.moselbau-gmbh.de

**WIR BAUEN
IHR ZUHAUSE**









HHW HAUS
Der Fertighaus-Spezialist
Falkenauer Weg 4-10
D-54689 Daleiden
Tel. 06550 9253-0
MIT 



RESOPAL SpaStyling® bietet Ihnen die Möglichkeit, Badkonzepte ganzheitlich und in einem modernen Look umzusetzen. Egal ob Neubau oder Renovierung: Mit den ultraleichten und großflächigen Wandboards in Kombination mit den rutschfesten Bodenbelägen und den barrierefreien einsetzbaren Duschelementen realisieren Sie durchgängige und harmonische Badkonzepte ganz nach Ihren Vorstellungen.

Im Familienunternehmen Leyendecker HolzLand finden Sie eine **RESOPAL SpaStyling®-Ausstellung** mit vielen Mustern. Die Fachberater/-innen des Leyendecker-Teams nehmen sich gerne Zeit und empfehlen Ihnen für die Umsetzung Ihres neuen Badezimmers kompetente Fachbetriebe aus der Region.

LEYENDECKER
Ihr HolzLand

Telefon +49 (0) 651. 82 62-0 · Luxemburger Str. 232 · Trier



Wir bieten Qualität für Ihr Vorhaben – eben QUALITÄT FÜR KÖNNER



Kunsmann GmbH
Max-Planck-Straße 15 | 54516 Wittlich
Tel. 06571-1007-0 | Fax: 06571-1007-20
info@kunsmann-wittlich.de
Aktuelle Informationen unter
www.kunsmann-wittlich.de
Besuchen Sie uns.



Sie finden uns auch in Luxemburg
HAMACOLOR 
55c, route de Luxembourg | 4972 Dippach
■ Service-Hotline: 00352 27 69 40-20

Kompetenz bei der Vorort-Beratung:

„Gemeinsam finden wir für Sie die Lösungen, beim Neubau oder bei der Renovierung im Innen- und Außenbereich.“

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!“



v. l. n. r. Ronny Weber (Kunsmann GmbH), Willi Winger (Kunsmann GmbH), Friedhelm Wiersch (Kunsmann GmbH)

Mit Heizungsthermostaten Energie sparen

Sie ist schon längst wieder da: die Zeit, in der für eine angenehm warme Wohnung die Heizung zum Einsatz kommen muss. Doch die optimale Temperaturregelung – auch mit Blick auf eine möglichst hohe Energieeffizienz – ist vor allem bei stundelanger Abwesenheit nicht einfach. Mit intelligenten Heizungsthermostaten kann man sich allerdings Abhilfe verschaffen. Über diese lassen sich die Wunschtemperaturen zu verschiedenen Zeiten flexibel programmieren und passen sich damit individuell an die Lebensgewohnheiten der Bewohner an. Und helfen, den Energieverbrauch um bis zu sieben Prozent zu reduzieren. Smarte Thermostate werden einfach anstelle des herkömmlichen Reglers direkt am Heizkörper angebracht oder bei Fußbodenheizungen gegen das alte Raumthermostat in der Wand ausgetauscht. Sie eignen sich sehr gut für eine unkomplizierte

Nachrüstung sowohl in bestehenden Wohnungen als auch im Neubau.

Optimale Raumwärme zur Wunschzeit

Wer seinen Tagesablauf planen kann, weil er zum Beispiel berufstätig ist, für den sind intelligente Heizkörperthermostate besonders interessant: Die Thermostate lassen sich so programmieren, dass die Wohnräume beispielsweise morgens und abends automatisch geheizt werden, die Heizung tagsüber aber in den Energiesparmodus geht, da niemand zuhause ist. Kommen die Bewohner abends zurück, ist die Wohnung dank entsprechender Programmierung schon angenehm warm. Nächts regelt sich die Heizung dann selbsttätig wieder herunter. Durch die intelligenten Thermostate passt sich die Temperatur in jedem Raum den jeweiligen Wünschen automatisch an –

einmal programmiert, müssen sich die Bewohner um die richtige Heizungseinstellung nicht mehr kümmern. Nutzer eines smarten Heizungsreglers können noch mehr Energiesparpotenzial ausschöpfen, wenn sie diesen mit einem Fensterkontakt koppeln. Dann regelt sich die Heizung herunter, sobald das Fenster geöffnet wird und es geht keine wertvolle Heizenergie verloren. Andersherum sind die meisten automatischen Regler mit einer Frostschutzeinstellung ausgestattet. Sobald die Raumtemperatur einen Minimalwert erreicht hat, schaltet sich die Heizung ein, um sie vor möglichen Schäden zu schützen. Besonders komfortabel wird es, wenn Bewohner sich für eine Lösung entscheiden, bei der sie die einzelnen Regler über eine zentrale Stelle steuern können. Das funktioniert zum Beispiel funkgestützt über einen zentralen Touchscreen, der die angeschlos-

senen Raumtemperatursensoren und Thermostate im ganzen Haus kontrolliert. Eine andere Möglichkeit ist die Steuerung mit einer entsprechenden App. Dann lassen sich die Einstellungen ganz bequem per Smartphone oder Tablet vornehmen. Praktisch: Mit der App-Steuerung können die Nutzer auch jederzeit von unterwegs überprüfen, ob die Heizung abgeschaltet ist oder noch vor dem Nach-Hause-Kommen die Räume auf Wunschttemperatur bringen.

KAMINBAU SCHNEIDER
OSBURG seit über 30 Jahren Ihr Meisterbetrieb
54317 Osburg-Gewerbegebiet
Tel: 06500 - 91 09 40
info@schneider-kaminbau.de
www.schneider-kaminbau.de

**JETZT
Heizzeitsatz
tausch zum
Festpreis**

Unsere moderne Ausstellung öffnen wir ab sofort nach vorheriger Terminvereinbarung exklusiv für Sie!!!

MASSIVE HOLZTREPPEN
TÜREN
PARKETT
DRESSINGS

Puristische Treppen im Bauhausstil

Diedenhofener Str. 11
54294 Trier
info@gorgeneck.eu
Tel.: 06 51/8 57 75

www.gorgeneck.eu

RENOVIERUNG
... weil Massivholzböden
für Generationen sind!

Fußboden Dier GmbH
Engelstraße 1 · D-54292 Trier
Telefon: +49 (0) 651 - 2 50 05
Web: www.fussboden-dier.de

Dier

Malerbetrieb Jürgen Mittler

Ihr Partner für schönes Wohnen

MEISTERBETRIEB

Malerarbeiten • Bodenbeläge • Putzdekore • Fassadenanstriche • Tapezierarbeiten

Beratung · Planung · Verkauf · Verlegung

FUSSBODEN
BIANCHY

- Massivparkett
- Fertigparkett
- PVC/Vinyl
- Teppichböden
- Linoleum

Olkstr. 45 · 54329 Konz · Telefon 0 65 01/60 28 48 · E-Mail: fussboden-bianchy@t-online.de



Im Paesch 9 Tel. 0 65 02-2 00 00
54340 Longuich www.steinmetz-steffens.de

STEINMETZ STEFFENS
Naturstein vom Fachbetrieb
Qualität seit 50 Jahren

SPRUCH DES TAGES

Wär' halb so leicht die Tat wie der Gedanke, wir hätten eine Welt voller Meisterstücke.
Ernst Benjamin Salomo Raupach, deutscher Schriftsteller

NAMENSTAGE

Dienstag, 19. Oktober:
Frieda - Isaak - Paul - Laura

RADAR

Dienstag, 19. Oktober:
Trier-Nord, Zurmaier Straße; Binsfeld, B 50.

Mittwoch, 20. Oktober:
Pallien, Bitburger Straße; Zeltingen-Rachtig, B 50; Schönecken; Heilenbach, A 60.

RAT & HILFE

Infos zum Coronavirus:

Hotline des Bundesgesundheitsministeriums: 8 - 18 Uhr: 030/346 465 100
Hotline der Landesregierung Rheinland-Pfalz/Impfregistrierung: 7 - 23 Uhr: 0800/575 81 00, www.impftermin.rlp.de
Sonderseite der Landesregierung: www.corona-rlp.de

Rettungsdienst: 112
Feuerwehr: 112
Polizei: 110

Apotheken Trier
Jesuiten-Apotheke, Neustr. 1, 0651/41039.

Apotheken Kreis Trier-Saarburg
Trierweiler: Trierweiler-Apotheke, An der Kirche 1, 0651/85051.
Schweich: Reuland-Apotheke, Brückenstr. 20, 06502/2334.
Saarburg: Grüne-Apotheke, Heckingstr. 35, 06581/997010.
Beuren: Beuren-Apotheke, Hauptstr. 68, 06586/1223.
Bollendorf: Kur-Apotheke, Neuerburgerstr. 18, 06526/300.
Nennig: Römer-Apotheke, Martinusstr. 24, 06866/262.

Apotheken Kreis Bernkastel-Wittlich
Schweich: Reuland-Apotheke, Brückenstr. 20, 06502/2334.
Wittlich: Burgtor-Apotheke, Burgstr. 41, 06571/96243.
Traben-Trarbach: Brücken-Apotheke, Am Bahnhof 3, 06541/3366.

Apotheken Kreis Bitburg-Prüm
Bollendorf: Kur-Apotheke, Neuerburgerstr. 18, 06526/300.
Neuerburg: Schloß-Apotheke, Hohlstr. 3, 06564/2198.
Prüm: Berg-Apotheke, Tiergartenstr. 11, 06551/3200.

Apotheken-Notdienst
Nächstliegende dienstbereite Apotheke: 01805/258825+PLZ.

Augenärztl. Bereitschaftsdienst
Trier: Heute bis 7 Uhr und ab 19 Uhr: 0651/208244, Brüderkrankenhaus. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Ärztl. Bereitschaftspraxen (ÄBP)
Heute bis 7 Uhr und ab 19 Uhr: 116117.

Zahnärzte
Notruf: 01805/065100 oder www.bzk-trier.de

Krankenhäuser
Bernkastel-Kues: Cusanus Krankenhaus, 06531/580.
Bitburg: Marienhäus Klinikum, 06561/64-0.
Daun: Maria-Hilf, 06592/7150.
Gerolstein: St. Elisabeth, 06591/170.
Hermeskeil: St. Josef Krankenhaus, 06503/810.
Prüm: St. Joseph, 06551/150.
Saarburg: Kreiskrankenhaus St. Franziskus, 06581/820.

Trier: Brüderkrankenhaus, 0651/2080, Schlaganfall-Tel., 0651/208-2535.

Klinikum Mutterhaus Mitte, 0651/9470.

Klinikum Mutterhaus Nord, 0651/6830.

Wittlich: St. Elisabeth Krankenhaus, 06571/150, Geburthilfe 06571/15-32501.

Zeil: Klinikum Mittelmosel: 06542/970.

Herzinfarkt-Telefon: 06542/971212, Schlaganfall: 06542/97-1111; Notfallzentrum: 06542/1555.

Sonstige Notdienste

Babyfenster Trier: 0651/9496-222, Ruländer Hof, Eingang Böhmerstraße.

Bundesweites Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen: 0800/0116016.

Frauenhaus Trier: 0651/74444.

Frauennotruf SKF: 0651/9496100.

Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer: 116 111.

SWT Notfall Gas: 0800/7172599.

Telefonseelsorge: 0800/1110111 und 0800/1110222.

Vergiftungen: 06131/19240.

Weißen Ring: Opferfotografen 11606.

Westnetz (Strom): 0800/4112244.

BANDS DER REGION: THE CANYON BEHIND HER

Wichtig ist, dass der kreative Prozess Spaß macht

Der Trierische Volksfreund präsentiert auf dieser Seite Bands/Künstler/Veranstalter/Locations der Region. Diese Woche hat die Band The Canyon Behind Her den TV-Fragebogen beantwortet.

Wie heißt eure Band und wie kam es zu diesem Namen?

Unsere Band heißt The Canyon Behind Her und wir haben damals lange nach einem passenden Namen gesucht. Der Name kommt von einem Song der Band Dredg. Uns gefiel, dass er direkt ein starkes Bild vermittelte und vielfältige Interpretationsmöglichkeiten offen lässt.

Wie habt ihr zusammengefunden? Erzählt uns eure Geschichte!

Obwohl die Band seit 2012 existiert, wurde sie vor rund drei Jahren gewissermaßen neu gegründet. Ursprünglich war The Canyon Behind Her von Anfang an als reine Akustik-Band geplant. In den ersten Jahren gehörten v. a. Cover-Songs zum Repertoire, aber es entstanden auch viele eigene Songs. Im Zeitverlauf folgten einige regionale und überregionale Auftritte. Musikalische Mitstreiter kamen und gingen. Für Thomen (Gitarre), als letztes verbliebenes Gründungsmitglied, war der „Canyon“ immer eine Herzensangelegenheit. Und vor rund drei Jahren kam die Idee auf, aus der Akustik-Band eine vollwertige Rock-Band zu machen. Thomen und Thommy (Schlagzeug) kannten sich bereits lange und haben vorher in einer anderen Band zusammen Musik gemacht. Es hat zwar ein bisschen gedauert, aber mit Jacky (Bass) und Carmen (Gesang) wurde die Band auf bestmögliche Weise komplettiert. Seit über einem Jahr existiert dieses Line-up. Auch wenn die Pandemie v.a. das Proben massiv eingeschränkt hat, so waren wir dennoch fleißig und haben in den vergangenen Monaten unser erstes Album aufgenommen. Es heißt „The End Of Waiting“, enthalten insgesamt neun Songs und ist am 24. September 2021 erschienen als digitale Veröffentlichung. Seit Juli dieses Jahres sind bereits mehrere Singles bei den gängigen Streaming- und Download-Anbietern erschienen.

Wie sieht euer Proberaum aus?

Unser Proberaum ist für die Verhältnisse in der Region wirklich groß. Der eigentliche Probebereich ist ziemlich funktional eingerichtet. Mischpult, Instrumente, Verstärker etc. Im Zeitverlauf hat sich viel Technik und Equipment angesammelt. Der Couch-Bereich ist dann doch eher gemütlich gehalten. An den Wänden hängen Plakate und Flyer vergangener Auftritte und jede Menge anderer Kram.

Wie oft probt ihr und wie lange?

Wir proben einmal wöchentlich für ca. drei bis vier Stunden.

In welcher Besetzung spielt ihr?

Wir sind zu viert.

Wer spielt welches Instrument?

Carmen: Gesang; Thomen: Gitarre; Jacky: Bass; Thommy: Schlagzeug

Wie ist euer Repertoire? (Cover/eigene Stücke)

Wir spielen ausschließlich eigene Songs.

Welche Musikrichtung macht ihr?

Das ist eine ziemlich schwierige Frage. Grundsätzlich gehen wir in den Bereich Alternative Rock und decken dabei jedoch ein breites Spektrum unterschiedlicher Stile ab. Was unsere Songs verbindet, sind eingängige Melodien und persönliche Texte. Es darf einerseits gerne auch mal



Die Band The Canyon Behind Her hat ein Album aufgenommen: „The End Of Waiting“.

FOTO: JANNICK ZIWES

richtig laut und andererseits auch mal sehr gefühlvoll sein. Für uns sind Genre-Schubladen nicht so wichtig. Wir haben einige Songs mit Überlänge und sehr progressiven Einflüssen. Das Feedback, das wir auf unsere ersten Veröffentlichungen bekommen haben, war durchweg positiv. Es ist jedes Mal erstaunlich, was die Leute mit unserer Musik verbinden und welche Einflüsse sie vermeintlich raus hören.

Wie sieht euer Proberaum aus?

Grundsätzlich entstehen Song-Ideen sowohl durch das Zusammenspiel im Proberaum als auch alleine zu Hause. Unser Hauptsongwriter ist Thomen. Viele der Songs existieren bereits seit längerem, und da es ursprünglich mal alles reine Akustik-Nummern waren, haben wir als Band viel am Arrangement gearbeitet. Es ist erstaunlich, was aus den Songs geworden ist. Seitdem wir in dieser Besetzung spielen sind aber auch zwei gemeinsame Songs entstanden. Mal kann es schnell gehen und ein Song schreibt sich quasi von alleine, ein anderes Mal kann es aber auch verdammt lange dauern. Wir haben aber schon genug Material für das nächste Album. Wichtig ist, dass der kreative Prozess Spaß macht.

Wie oft probt ihr und wie lange?

Wir proben einmal wöchentlich für ca. drei bis vier Stunden.

In welcher Besetzung spielt ihr?

Wir sind zu viert.

Wer spielt welches Instrument?

Carmen: Gesang; Thomen: Gitarre; Jacky: Bass; Thommy: Schlagzeug

Wie ist euer Repertoire? (Cover/eigene Stücke)

Wir spielen ausschließlich eigene Songs.

Welche Musikrichtung macht ihr?

Das ist eine ziemlich schwierige Frage. Grundsätzlich gehen wir in den Bereich Alternative Rock und decken dabei jedoch ein breites Spektrum unterschiedlicher Stile ab. Was unsere Songs verbindet, sind eingängige Melodien und persönliche Texte. Es darf einerseits gerne auch mal

Seit wann gibt es euch in dieser Formation? Gab es Veränderungen?

In dieser Besetzung existiert die Band seit etwas mehr als einem Jahr. Besetzungswechsel gab es früher mal, allerdings haben wir uns mit dieser Besetzung sowohl auf musikalischer als auch auf menschlicher Ebene gefunden.

Wo probt ihr? Habt ihr einen festen Proberaum?

Wir haben einen gemütlichen und geräumigen Proberaum im alten KUAG-Komplex in Konz. Das wis-

sen wir zu schätzen, weil es in der Region ziemlich schwierig ist, verlässige Proberäume zu finden. Wir proben grundsätzlich einmal wöchentlich, allerdings arbeitet jeder für sich auch selbstständig an neuen Ideen oder am Feinschliff einzelner Songs.

Wie sieht euer Proberaum aus?

Wir proben einmal wöchentlich für ca. drei bis vier Stunden.

In welcher Besetzung spielt ihr?

Wir sind zu vier.

Wer spielt welches Instrument?

Carmen: Gesang; Thomen: Gitarre; Jacky: Bass; Thommy: Schlagzeug

Wie ist euer Repertoire? (Cover/eigene Stücke)

Wir spielen ausschließlich eigene Songs.

Welche Musikrichtung macht ihr?

Das ist eine ziemlich schwierige Frage. Grundsätzlich gehen wir in den Bereich Alternative Rock und decken dabei jedoch ein breites Spektrum unterschiedlicher Stile ab. Was unsere Songs verbindet, sind eingängige Melodien und persönliche Texte. Es darf einerseits gerne auch mal

Wie sieht euer Proberaum aus?

Grundsätzlich entstehen Song-Ideen sowohl durch das Zusammenspiel im Proberaum als auch alleine zu Hause. Unser Hauptsongwriter ist Thomen. Viele der Songs existieren bereits seit längerem, und da es ursprünglich mal alles reine Akustik-Nummern waren, haben wir als Band viel am Arrangement gearbeitet. Es ist erstaunlich, was aus den Songs geworden ist. Seitdem wir in dieser Besetzung spielen sind aber auch zwei gemeinsame Songs entstanden. Mal kann es schnell gehen und ein Song schreibt sich quasi von alleine, ein anderes Mal kann es aber auch verdammt lange dauern. Wir haben aber schon genug Material für das nächste Album. Wichtig ist, dass der kreative Prozess Spaß macht.

Wie oft probt ihr und wie lange?

Wir proben einmal wöchentlich für ca. drei bis vier Stunden.

In welcher Besetzung spielt ihr?

Wir sind zu vier.

Wer spielt welches Instrument?

Carmen: Gesang; Thomen: Gitarre; Jacky: Bass; Thommy: Schlagzeug

Wie ist euer Repertoire? (Cover/eigene Stücke)

Wir spielen ausschließlich eigene Songs.

Welche Musikrichtung macht ihr?

Das ist eine ziemlich schwierige Frage. Grundsätzlich gehen wir in den Bereich Alternative Rock und decken dabei jedoch ein breites Spektrum unterschiedlicher Stile ab. Was unsere Songs verbindet, sind eingängige Melodien und persönliche Texte. Es darf einerseits gerne auch mal

Konzerte wieder problemlos stattfinden können.

Von welchen Anekdoten, spannenden Ereignissen oder Begegnungen könnt ihr uns erzählen?

Das Aufregendste waren sicherlich die Aufnahmen unseres Albums „The End Of Waiting“ in den vergangenen Monaten. Wenn man alles in Eigenregie macht, wird einem schnell klar, wie viel Arbeit tatsächlich anfällt. Es war zweifellos das Beste, was wir als Band in der Pandemie machen konnten. Wir haben viel an den Songs und am Sound der Aufnahmen gearbeitet. Wir hatten Zeit, um den Songs den letzten Feinschliff zu verpassen. Da ist wirklich viel Arbeit reingeflossen und das hört man auch. Während des gesamten Aufnahmeprozesses hat jeder von uns viel über sich, aber auch über die anderen gelernt.

Was war euer größter Auftritt bisher?

Unsere größten Auftritte hatten wir im Jahr 2014 in der alten Formation und Ausrichtung. Wir spielten u.a. im Rahmen von Musiker im Brunnenhof und dem Konzert Heimat und Weinfest vor mehreren Hundert Menschen.

Welche Medien nutzt ihr, um auf eure Lieder aufmerksam zu machen?

Heutzutage muss man als Band nahezu flächendeckend präsent sein – die Musik spielt gewissermaßen im Netz. Der digitale Musikvertrieb ist mittlerweile v.a. für kleinere Bands der erste Schritt in die Öffentlichkeit. Zentrum unserer Online-Präsenz ist unsere Homepage (www.the-canyon-behind-her.de). Hier findet man Links zu allen unseren Accounts bei den gängigen sozialen Netzwerken. Spotify, Apple und YouTube sind

die zentralen Plattformen, über die unsere Musik gehört wird.

Wann und wo sind eure nächsten Auftritte?

In der gegenwärtigen Zeit sind Live-Konzerte leider schwer planbar. Wir hoffen, dass sich in Kürze wieder passende Veranstaltungen ergeben. Aktuelle Termine findet man immer auf unserer Homepage.

Wo kann man mehr über euch erfahren? Wie kann man euch kontaktieren?

Auf unserer offiziellen Homepage www.the-canyon-behind-her.de findet man aktuelle Infos, die Links zu unseren Social-Media-Kanälen bei Facebook (tcbh.official) und Instagram (tcbh.official) sowie alle Kontaktkanäle zur Band. Unsere Songs sind bei den gängigen Streaming- und Download-Anbietern verfügbar. Hoffentlich besteht auch bald wieder die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch vor und nach Konzerten in Kontakt zu kommen. Wir würden uns freuen.

INFO

BANDS DER REGION

Der TV stellt die Gruppe „The Canyon behind her“ vor.
Seite 22

Kultur

VOLKSFREUND.DE/KULTUR

Frankfurter Buchmesse will zurück in die Normalität

Im vergangenen Jahr fand sie ausschließlich digital statt. Diesmal will die Frankfurter Buchmesse Aussteller und Besucher wieder zulassen - wenn auch in kleinerem Maßstab.

VON CHRISTOPH ARENS

FRANKFURT (KNA) In der Form eines Bleistifts ragt er in den Himmel. Mit 256,5 Metern ist der Frankfurter Messeturm das zweithöchste Hochhaus der EU. Bankenstadt, Messstadt, alte Reichsstadt: Frankfurt kuckt gern damit, eine Metropole im Westentaschenformat zu sein. Wer an die Stadt am Main denkt, denkt an Flughafen, Paulskirche, Börse, Buchmesse und Skyline. Auf kleinstem Raum existieren Fachwerkhäuser neben Wolkenkratzern, leben Bettler neben beschlipsten Bankangestellten.

Der „Bleistift“ steht - neben Goethes Geburtshaus am Großen Hirschgraben - auch für die Bedeutung der Stadt als Buch- und Literaturstadt. Mit internationale Reichweite. Denn die Frankfurter Buchmesse, die diesmal vom 20. bis 24. Oktober in verkleinerter Form zum 73. Mal stattfindet, ist die weltweit größte Bücherschau. 1500 Aussteller haben sich laut Veranstalter bislang angemeldet. Das ist lediglich ein Fünftel der rund 7500, die im Oktober 2019 kamen, zur letzten Messe vor Corona.

Seit Jahrhunderten steht Frankfurt dabei in Konkurrenz zu Leipzig. Bis ins späte 17. Jahrhundert waren Frankfurt am Main der zentrale Marktplatz für Literatur - bis die Auswirkungen der Reformation Leipzig zum Mittelpunkt des deutschsprachigen Buchwesens machten. Erst durch die Teilung



Eine der bedeutendsten Buchmessen der Welt öffnet am Mittwoch ihre Pforten - nachdem im Jahr 2020 wegen Corona auf ein digitales Format ausgewichen werden musste.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

nach 1945 mauserte sich die Frankfurter Buchmesse wieder zur wichtigsten Buchmesse. Der 1951 ins Leben gerufene Friedenspreis des Deutschen Buchhandels entwickelte sich zu einem der wichtigsten kulturellen Preise in der Bundesrepublik.

Darüber hinaus ist die hessische Metropole Hauptstadt des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels - 1825 ebenfalls in Leipzig gegründet -, der Buchhändlerschule und der Deutschen Nationalbibliothek. Die Verlagslandschaft Frankfurts ist geprägt von großen Publikumsverlagen wie S. Fischer ebenso wie von einer Vielzahl kleinerer, ambitionierter Verlage. Auch als Goethestadt profiliert sich Frankfurt. „Am 28. August 1749, mittags mit dem Glockenschlag zwölf, kam ich in Frankfurt am Main zur Welt“, schrieb der Dichter.

Erstmals urkundlich erwähnt wird Frankfurt 794, als der spätere Kaiser Karl der Große nach einer Niederlage gegen die Sachsen mit seinem Heer über den Main floh. Schon seit dem Mittelalter hat sich die Stadt

am Knotenpunkt europäischer Handelsstraßen zu einem Zentrum überregionaler Wirtschaft und Politik entwickelt. In der „Wahlkapelle“ des Kaiserdoms wurden lange Zeit die Könige des Heiligen Römischen Reichs gewählt. Von 1562 bis 1792 fanden hier auch Kaiserkrönungen statt. Der Kaiserdom St. Bartholomäus war mit 95 Metern bis 1961 das höchste Gebäude der Stadt - bis dann die Skyline der Bankentürme das Gesicht Frankfurts veränderte.

Immer wieder hatte Frankfurt Hauptstadt-Ambitionen: Seit 1815 tagte hier bis 1866 die Bundesversammlung des Deutschen Bundes, zu dem sich die deutschen Staaten nach dem Ende Napoleons zusammen geschlossen hatten. 1848 kam in der Paulskirche die Deutsche Nationalversammlung zusammen. Nach dem Zweiten Weltkrieg beherbergte die Stadt den Wirtschaftsrat der drei Westzonen. In der Abstimmung über den Regierungssitz unterlag sie Bonn.

Wahrgenommen wird Frankfurt vor allem als Dienstleistungs- und Wirtschaftsmetropole. Seit 1998 ist

die Stadt Sitz der Europäischen Zentralbank. Heute haben hier mehrere hundert Kreditinstitute, darunter die Deutsche Bundesbank und große ausländische Banken, sowie die weltweit fünftgrößte Aktien-Börse ihren Sitz.

Internationalität steht neben fast dörflichen Stadtteilen und Apfelweinkneipen: 178 Nationen leben in der Mainmetropole, fast jeder dritte der 750 000 Einwohner hat keinen deutschen Pass. Angehörige fast aller Religionen haben Gemeinschaften gebildet. Der Anteil der Christen ist auf 40 Prozent zurückgegangen. Seit 1995 gibt es in der traditionell lutherischen Stadt mehr Katholiken als Protestanten. Die Katholiken gehören zum Bistum Limburg. 2018 waren 20,3 Prozent der Einwohner katholisch, 16,2 Prozent evangelisch; 63,5 Prozent gehörten anderen Religionsgemeinschaften an oder waren konfessionslos.

Frankfurt ist außerdem seit Jahrhunderten Sitz einer jüdischen Gemeinde; mit rund 6500 Mitgliedern ist sie die viertgrößte in Deutschland.

Vertieft in den Konzertgenuss

Die französischen Komponisten Ravel, Debussy und Jolivet standen im Trierer Jesuitenkolleg auf dem ungewöhnlichen Programm von „Klassik um Elf“.

VON DIRK TENBROCK

TRIER Normalerweise stehen bei der Konzertreihe „Klassik um Elf“ des Theaters Trier in der prächtigen Promotionsaula des Jesuitenkollegs die Wiener Klassiker und der Barock im Mittelpunkt: Es gibt einige kleine, kammermusikalische Appetithappen, und nach einer Stunde verlassen die Zuschauer beschwingt den Saal, bereit, den Rest des Sonntags fröhlich zu genießen.

Beim ersten Konzert der Reihe in der neuen Spielzeit jedoch hatte Musikdramaturg Malte Kühn ein veritable Menu „à la française“ vorbereitet. Das durfte dann auch mal fast 90 Minuten dauern. Die 120 Zuhörer

jedenfalls erfreute das, sie spendeten großzügig Applaus. Und das auch, weil auf einen „Chefkoch“, nämlich den Dirigenten, verzichtet wurde. Die acht Mitglieder des Philharmonischen Orchesters sind als Brigade in unterschiedlichen Besetzungen so eingespielt, dass es dessen auch nicht bedurfte.

Im Zentrum, und hier in voller Besetzung, steht das „Introduction et Allegro“ von Maurice Ravel (1875-1937). Hier darf und kann sich die neue Harfenistin Johanna Solbes mit der vollen Bandbreite ihres Könnens profilieren, sie tut das mit Bravour. Die Harfe perl und die Violinen singen, keine Dissonanz trübt die Stimmung, das Publikum entspannt sich.

Zuvor, beim „Chant de Linos“ von André Jolivet (1905-1974) hatte Christoph Riemenschneider mit virtuosem Flötenspiel den Ton angegeben. Das von dynamischen Variationen und unregelmäßiger Phrasierung geprägte Stück hatte spürbar für Spannung im Parkett gesorgt; laut Jolivet ein „altgriechischer Trau-

ergesang“, angelehnt an den Orpheus-Mythos.

Mythisch war schon der Auftakt, Claude Debussys (1862-1918), mitten im Ersten Weltkrieg geschriebene Sonate für Flöte, Bratsche und Harfe. In Bezug zur Zeit des Barock und Rokoko stehend, sanft, getragen, zart, dann wieder durchaus tanzbar. Hier klingt die Harfe mal wie ein Cembalo, dann wieder wie eine Gitarre mit Einfüssen von der iberischen Halbinsel.

Zum Ausklang dann wieder Ravel, das Streichquartett F-Dur op. 15, vorgetragen vom Albana-Quartett aus den Reihen des Orchesters. Dessen Rhythmus verleiht das Publikum, sich darin zu vertiefen. Die konzentrierte Wahrnehmung entlädt sich in starkem Applaus. Experiment gelückt!

INFO

Die Mitwirkenden

(dt) Johanna Solbes/Harfe, Christoph Riemenschneider/Flöte, Max Ziehesberger/Klarinette, Almut Schmidt-Egger und Esin Poschta-Savci/Violine, Daniel Poschta/Bratsche, Helena Ranck und Moritz Reutlinger (nur beim Albana-Quartett)/Violoncello.

Produktion dieser Seite:

Alexander Schumitz



Die Kammermusiker des philharmonischen Orchesters Trier spielen bei „Klassik um Elf“ im Jesuitenkolleg.

FOTO: DIRK TENBROCK

DIE QUEEN

Briten machen sich Sorgen, weil die Monarchin einen Gehstock nutzt.
Seite 28

AUFGESCHLAGEN - NEUE BÜCHER: BLAUE FRAU

Mehr als ein MeToo-Roman

Am Anfang ist die junge Frau in einem desolaten Zustand: Sie betäubt sich mit Schnaps in einer fremden Wohnung in einem fremden Land, die Tür abgeschlossen und malt sich aus, wie sie im Gericht von Helsinki ihre Aussage machen wird. Die Hände der Männer in Handschellen werden zittern, erhofft sie sich. Die junge Frau mit den drei Namen - Nina, Sala, Adina - ist trauramisiert und erlebt sich getrennt von der Welt, das wird im ersten Kapitel von Antje Rávik Strubels neuem Roman „Bläue Frau“ schnell klar.

Auf mehr als 420 Seiten entfaltet die 47-jährige Autorin danach nicht nur die MeToo-Geschichte einer Frau, die nach einem Weg sucht, wie sie nach einer Vergewaltigung weiterleben kann. „Bläue Frau“ handelt darüber hinaus von Machtstrukturen in Beziehungen, Institutionen und Staaten. Es geht um das Macht- und Mentalitätsgefälle zwischen Ost und West, um den Zusammenhang von Geld und Autorität, um Ausbeutung von Menschen im angeblich vereinten Europa des Jahres 2004.

Der Ost-West-Roman sei „meisterhaft in der Verflechtung der Handlungsstränge“, urteilt die Jury des Deutschen Buchpreises 2021 und setzte „Bläue Frau“ auf die Shortlist für die Auszeichnung des besten deutschsprachigen Romans des Jahres, die gestern auf der Frankfurter Buchmesse verliehen wurde.

Gekonnt wechselt die bereits mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnete Strubel die Zeitebenen und Schauplätze. Adina bricht aus dem tschechischen Skort Harrachov nach Berlin auf, wird dort von der dominanten, faszinierenden Fotografin Rickie aufgegabelt und bald von ihr für ein Praktikum in die Uckermark geschickt, wo grenznah zu Polen mit Fördergeldern ein Kulturhaus entstehen soll.

Ein Verbrechen ändert alles, Adina flieht nach Finnland. In dem

Hotel, wo sie einen prekären Job hat, trifft sie Professor Leonides, einen EU-Abgeordneten aus Estland. In der Beziehung zu dem älteren Mann flammt zunächst so etwas wie Hoffnung auf. Gespielt wird das Seelenleben der Figuren oft in Naturschilderungen. Eingeschobene lyrische Passagen mit mysteriösen Begegnungen mit einer blauen Frau am Hafen von Helsinki unterbrechen und reflektieren die Handlung. Die Identitäten der Erzählerin und Protagonistin verschwimmen zunehmend.

„Bläue Frau“ ist auch ein Entwicklungsroman. Beim Lesen stellt sich die Frage, wie sich Adina aus den Rollen lösen kann, die ihr verschiedene Männer, aber auch die queere Community um die Fotografin Rickie auferlegen. Ist der „Letzte Mohikaner“ ein Ausweg? So nannte sich die Tschechin als Jugendliche in Chats - in Anspielung darauf, dass sie der letzte einheimische Teenager in ihrem Dorf ist, in dem Skitouristen aus Deutschland und Russland den Ton angeben. Als „Mohikaner“ fühlt sie sich stark, frei und unabhängig.

Acht Jahre hat die in Potsdam lebende Schriftstellerin an „Bläue Frau“ gearbeitet, sie war als Stipendiatin in Los Angeles und Helsinki. Möglicherweise traf sie dabei selbst Kulturfunktionäre, die als Vorbild für die teils satirisch überzeichneten Figuren im Roman dienten. Das Besondere an „Bläue Frau“ ist, wie Strubel den individuellen Kampf einer vergewaltigten Frau und ihren Weg zur Selbstermächtigung mit grundsätzlichen Fragen zu Machtmissbrauch und Ausbeutung in Europa verbindet.

Christina Sticht (dpa)

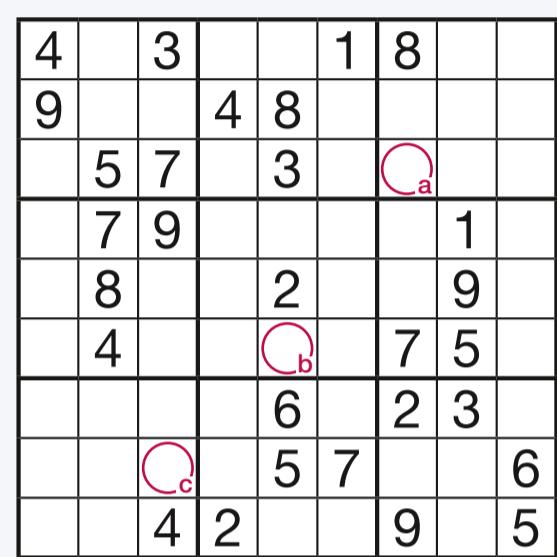
Antje Rávik Strubel, Bläue Frau, S. Fischer Verlag, 432 Seiten, 24 Euro.

Miträtseln und 25 EURO gewinnen

Jeden Tag verlosen wir unter allen Teilnehmern des Kreuzworträtsels und des SUDOKUS 25 Euro. Wenn Sie das Lösungswort oder die Lösungsziffern herausgefunden haben, rufen Sie einfach unser Glückstelefon an und nennen Sie als Lösung das gefundene Wort oder die Ziffern.

SUDOKU

Füllen Sie das Raster nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei ist Folgendes zu beachten: in jeder waagrechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder dürfen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen.



FÜR KINDER:



Essen auf dem Rathausplatz für Obdachlose

DORTMUND (dpa) Ein warmes gesundes Essen am Tag. Für manche Menschen ist das nicht selbstverständlich. Dazu gehören etwa Menschen, die obdachlos sind. In der Stadt Dortmund im Bundesland Nordrhein-Westfalen wurde am Sonntag darauf aufmerksam gemacht. Dort stellte man Tische und Bänke auf einen Platz vor das Rathaus, und es gab kostenlose Eintopf-Gerichte und Getränke. Menschen waren eingeladen, dort zu essen und sich miteinander zu unterhalten.

Bei der Aktion ging es auch darum, dass viele Obdachlose zum Winter Probleme bekommen könnten: etwa, wenn sie in Unterkünften für Obdachlose nachweisen müssten, dass sie geimpft sind und das nicht können. Denn Fachleute meinen, manchmal fehlt zum Beispiel jemandem auch der Nachweis, obwohl er geimpft ist.



WITZ DES TAGES:

Bei Schlaubergers läuft der kleine Sohn mit einer Gießkanne durch die Wohnung. „Was machst du denn da?“, fragt die Mutter. „Das sind doch alles künstliche Blumen!“ „Ich weiß, deshalb habe ich ja auch kein Wasser in der Gießkanne!“



Anzeige

mein volksfreund
Online Service Center

- ✓ Abbestellung
- ✓ Abo-Service
- ✓ Mitteilen von Zustellreklamationen
- ✓ Urlaubsservice

www.mein.volksfreund.de

- ✓ ePaper Bestellung
- ✓ Verwaltung Ihrer Benutzerdaten
- ✓ Verwaltung Ihrer Bankdaten

**WICHTIGES.
SCHNELL.
ERLEDIGT.**

Sie erreichen uns auch telefonisch:
(0 651) 7199-998
Unsere Servicezeiten:
Mo.-Fr.: 6.30 – 16.00 Uhr
Sa.: 7.00 – 12.00 Uhr

HÄGAR

LÖSUNGEN FÜR HEUTE:

a	b	c
1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12

WIDDER 21.3. - 20.4.

Wer glaubt, dass nichts Wesentliches zu erwarten ist, irrt sich gewiß. Machen Sie sich empfangsbereit und nutzen Sie jede Gelegenheit, die sich Ihnen gerade bietet.

STIER 21.4. - 20.5.

Falsche Entscheidungen verderben Ihnen eigentlich vorübergehend die Laune. Aber das lässt sich korrigieren. Bald schon läuft alles wieder ganz nach Ihren Vorstellungen.

ZWILLINGE 21.5. - 21.6.

Man wird sich schwertun, Ihnen derzeit das Wasser zu reichen. Und in den meisten Krisensituationen verstehen Sie es vorzüglich, sich geschickt aus der Affäre zu ziehen.

KREBS 22.6. - 22.7.

Sie sollten Augen und Ohren jetzt besonders offen halten. Eine scheinbar beiläufige Bemerkung könnte Ihnen neue Impulse für einen interessanten Aufgabenbereich bringen.

LÖWE 23.7. - 23.8.

Das Vertrauen, das Sie jemandem entgegenbringen, erhalten Sie gleich mehrfach zurück. Wenn Sie sich jetzt auf etwas verlassen können, dann ist es Ihre Menschenkenntnis.

JUNGFRAU 24.8. - 23.9.

Sie schöpfen Ihr Potenzial heute voll aus, denn Sie wissen um Ihre Stärken und Tugenden. Mit dieser positiven Energie erzeugen Sie viel Sympathie bei Ihren Menschen.

WAAGE 24.9. - 23.10.

Was bleibt, was wird gehen? Die Phase, auf die Sie sich zubewegen, steht ganz im Zeichen des Umbruchs. Dass das nicht immer einfach sein wird, erklärt sich von alleine.

SKORPION 24.10. - 22.11.

Hindernisse können jetzt durch diplomatisches Vorgehen überwunden werden. Dabei gilt es allerdings, ein paar völlig gegensätzliche Meinungen unter einen Hut zu bringen.

SCHÜTZE 23.11. - 21.12.

Kleine Pannen sind kaum auszuschließen, fallen aber nicht so sehr ins Gewicht. Ihre Stärke liegt in der Intuition des Augenblicks, zur rechten Zeit das Richtige zu tun.

STEINBOCK 22.12. - 20.01.

Auch kühne Vorhaben oder Ideen sollten Sie nicht gleich wieder verwerfen. Kann es sein, dass Ihre Toleranzgrenze anderen gegenüber momentan etwas zu tief ange setzt ist?

WASSERMANN 21.1. - 19.2.

Ihr Ehrgeiz ist bewundernswert und verschafft Ihnen einen gewaltigen Vorsprung. Sie sollten dennoch besonders auf den Ton achten, damit sich niemand benachteiligt fühlt.

FISCHE 20.2. - 20.3.

Ihre Erwartungen dürften derzeit sehr hochgesteckt sein. Sie gehen nicht nur mit anderen härter als sonst ins Gericht, sondern sind auch mit sich selbst viel zu streng.

HOROSKOP

WIDDER 21.3. - 20.4.

Wer glaubt, dass nichts Wesentliches zu erwarten ist, irrt sich gewiß. Machen Sie sich empfangsbereit und nutzen Sie jede Gelegenheit, die sich Ihnen gerade bietet.

STIER 21.4. - 20.5.

Falsche Entscheidungen verderben Ihnen eigentlich vorübergehend die Laune. Aber das lässt sich korrigieren. Bald schon läuft alles wieder ganz nach Ihren Vorstellungen.

ZWILLINGE 21.5. - 21.6.

Man wird sich schwertun, Ihnen derzeit das Wasser zu reichen. Und in den meisten Krisensituationen verstehen Sie es vorzüglich, sich geschickt aus der Affäre zu ziehen.

KREBS 22.6. - 22.7.

Sie sollten Augen und Ohren jetzt besonders offen halten. Eine scheinbar beiläufige Bemerkung könnte Ihnen neue Impulse für einen interessanten Aufgabenbereich bringen.

LÖWE 23.7. - 23.8.

Das Vertrauen, das Sie jemandem entgegenbringen, erhalten Sie gleich mehrfach zurück. Wenn Sie sich jetzt auf etwas verlassen können, dann ist es Ihre Menschenkenntnis.

JUNGFRAU 24.8. - 23.9.

Sie schöpfen Ihr Potenzial heute voll aus, denn Sie wissen um Ihre Stärken und Tugenden.

WAAGE 24.9. - 23.10.

Was bleibt, was wird gehen? Die Phase, auf die Sie sich zubewegen, steht ganz im Zeichen des Umbruchs. Dass das nicht immer einfach sein wird, erklärt sich von alleine.

SKORPION 24.10. - 22.11.

Hindernisse können jetzt durch diplomatisches Vorgehen überwunden werden. Dabei gilt es allerdings, ein paar völlig gegensätzliche Meinungen unter einen Hut zu bringen.

SCHÜTZE 23.11. - 21.12.

Kleine Pannen sind kaum auszuschließen, fallen aber nicht so sehr ins Gewicht. Ihre Stärke liegt in der Intuition des Augenblicks, zur rechten Zeit das Richtige zu tun.

STEINBOCK 22.12. - 20.01.

Auch kühne Vorhaben oder Ideen sollten Sie nicht gleich wieder verwerfen. Kann es sein, dass Ihre Toleranzgrenze anderen gegenüber momentan etwas zu tief ange setzt ist?

WASSERMANN 21.1. - 19.2.

Ihr Ehrgeiz ist bewundernswert und verschafft Ihnen einen gewaltigen Vorsprung. Sie sollten dennoch besonders auf den Ton achten, damit sich niemand benachteiligt fühlt.

FISCHE 20.2. - 20.3.

Ihre Erwartungen dürften derzeit sehr hochgesteckt sein. Sie gehen nicht nur mit anderen härter als sonst ins Gericht, sondern sind auch mit sich selbst viel zu streng.

TV-TIPPS

Ein Tag ohne jegliche Erinnerung

Der 7. Tag, 20.15 Uhr, 3 SAT Sybille Thalheims Tag beginnt wie ein Albtraum. Sie wacht in einem fremden Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer. Alles sieht danach aus, als habe sie einen Mord begangen. Die Polizei ist im Anmarsch, sie selbst erinnert sich an nichts. Panisch flieht Sybille. Der Tote ist ihr verschollener Mann. Aber was ist passiert?

Besondere Begabungen schätzen lernen

37°: Begnadet anders, 22.15 Uhr, ZDF Unbeachtet arbeiten sie jahrelang in Werkstätten vor sich hin oder kämpfen auf dem ersten Arbeitsmarkt vergeblich um einen Job. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. „37°“ begleitet drei betroffene auf der schwierigen Suche nach einer Anstellung.

Ermittler muss wieder an die Arbeit

Hostage - Entführt, 22.25 Uhr, Kabel 1 Nach einem fehlgeschlagenen Einsatz hat der Polizist Jeff Talley seinen Job als Verhandlungsführer bei Geiselnahmen hingeworfen. Als jedoch drei Kleinganoven nach einem Raubüberfall auf der Flucht sind und eine Familie in seinem Bezirk als Geiseln nehmen, ist Jeffs Vermittelungsgeschick mehr denn je gefragt.

Schnelles Handeln ist gefragt

Ein Arte-Themenabend befasst sich mit den Auswirkungen des Klimawandels.



Rumänien ist in Europa besonders stark von der Dürre betroffen. Ackerland wird zur Staubwüste, Gewässer wie der Nuntasi-See trocknen aus.

TV-KRITIK

Kurzweiliger Nordseekrimi

Gestern wurde wieder im Norden Deutschlands ermordet. Carl Sievers (Peter Heinrich Brix) ermittelte in „Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel“ (20.15 Uhr, ZDF) bei einer Art esoterischen Gemeinschaft. Einer der Teilnehmer wurde brutal erschlagen. Die Liste der Verdächtigen war schnell zusammengestellt. Interessanterweise war eine der Teilnehmerinnen für Sievers keine Unbekannte. Der sonst so gefasste und wortkarge Kommissar geriet bei den Ermittlungen ins Straucheln und musste sich einer unangenehmen Seite seiner Vergangenheit stellen. Der Fall hatte einige nette Wendungen, doch wer eine spannungsgeladene Geschichte erwartet hatte, kam hier leider nicht auf seine Kosten, da der Ausgang bereits nach kurzer Zeit zu erkennen war. Dennoch war der Film von Berno Kürten, der zuvor schon bei „Sievers und der goldene Fisch“ auf dem Regiestuhl Platz genommen hatte, äußerst unterhaltsam und kurzweilig. Oliver Wnuk und Julia Bredler lieferten sich als Hinnerk Feldmann und Ina Behrendsen wieder das gewohnte Glänzen – sie nüchtern, er rechthaberrisch. Die Nebencharaktere hatten ebenfalls vereinzelt ihre Gelegenheit zu glänzen und waren durchaus charmant, wenn auch sehr klischeehaft. Doch dies störte den hohen Unterhaltungswert nur wenig. (mh)

nen „Dürre in Europa“ (20.15 Uhr), „Auf dem Trockenen“ (21.10 Uhr) und „Bis zum letzten Tropfen“ (04.00 Uhr) liefern darauf überraschende Antworten. Denn Trockenheit in Europa ist nicht nur ein Schlagwort, sondern wissenschaftlich belegt. Nicht nur Südeuropa ist bedroht, selbst in Deutschland und Frankreich herrscht bereits extreme Dürre. Waldbrände nehmen in dramatischem Ausmaß zu, Felder werden zu Staubwüsten. Meteorologen sprechen von einer

unterschätzten Gefahr und verweisen auf den Zustand von europäischen Grundwasserspeichern. Denn in ganz Europa herrscht Wassermangel. Deutsche, französische, spanische und rumänische Spezialisten präsentieren im neuen Beitrag „Dürre in Europa“ ihre Forschungsergebnisse.

Der Klimawandel beschleunigt auch die Landflucht und das Wachsen der Städte. „Das Stadt-Experiment“ (23.45 Uhr) stellt eine moderne nachhaltige Modellstadt in

Äthiopien vor, die diesen Trend stoppen will. Zur Entstehung der aktuellen Klimakatastrophe zeigt Arte zudem die Dokumentation „Die Erdzerstörer“ (22.05 Uhr) mit Archivaufnahmen aus aller Welt. Es ist die Geschichte der vergangenen beiden Jahrhunderte, von der Kohle-Ära bis in die Zeit von „Big Data“.

Schwerpunkt: Weltklimakonferenz – Die große Herausforderung, ab 20.15 Uhr, Arte

volks

Lust auf Veranstaltungen? Buchen Sie Tickets unter 0651 7199 996

volks
freund

Anzeige

ARD	ZDF	SWR RP	RTL	SAT.1	PRO 7	RTL II	KABEL 1
9.05 Live nach Neun ☺ HD 9.05 Volle Kanne ☺ HD 16:9 HD	9.15 Eisenbahn-Romantik ☺ HD 16:9 HD	6.00 Guten Morgen Deutschland ☺ HD 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten ☺ HD 16:9 HD	10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer ☺ HD 10.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer ☺ HD 11.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer ☺ HD 11.30	5.05 Galileo ☺ HD 6.00 Two and a Half Men ☺ HD 16:9 HD 7.20	5.05 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim ☺ HD 8.25 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	5.45 The Mentalist ☺ HD 16:9 HD	
9.55 Verrückt nach Meer ☺ HD 10.30 Notruf Hafenkante ☺ HD 16:9 HD	10.15 Doc Fischer ☺ HD 16:9 HD	9.00 Unter uns ☺ HD 16:9 HD	10.00 Der Nächste, bitte! ☺ HD 16:9 HD	8.45 Man with a Plan ☺ HD 9.30	6.50 Der Trödeltrupp ☺ HD 16:9 HD	6.30 Navy CIS: New Orleans ☺ HD 16:9 HD	
10.45 Meister des Alltags ☺ HD 11.15 Soko Wismar ☺ HD 11.15 Wer weiß denn sowas? ☺ HD 12.00 heute – ☺ HD 16:9 HD	11.15 Mensch Leute ☺ HD 16:9 HD	10.10 Unter uns ☺ HD 16:9 HD	10.10 Die Superhändler ☺ HD 12.00 Punkt 12 ☺ HD	9.35 Brooklyn Nine-Nine ☺ HD 12.00	7.50 Frauentausch ☺ HD 12.50	7.40 10.15 Blue Bloods – Crime Scene New York ☺ HD 16:9 HD	
11.15 ARD-Tagesschau ☺ HD 12.10 drehscribe ☺ HD 13.00 ARD-Mittagsmagazin ☺ HD 14.00 Tagesschau ☺ HD 14.15 Rote Rosen ☺ HD 15.00 Tagesschau ☺ HD 15.10 Sturm	12.10 Planet Wissen ☺ HD 16:9 HD	11.00 Die Superhändler ☺ HD 12.00	11.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer ☺ HD 12.00	13.00 Scrubs – Die Anfänger ☺ HD 12.20 Last Man Standing ☺ HD 13.15 Two and a Half Men ☺ HD 16:9 HD	8.00 Lenbecks Übermündung ☺ HD 13.15	8.00 The Mentalist ☺ HD 16:9 HD	
12.15 ARD-Buffet ☺ HD 13.00 ARD-Mittagsmagazin ☺ HD 14.00 Tagesschau ☺ HD 14.15 Deutschland ☺ HD 14.15	13.00 ARD-Mittagsmagazin ☺ HD 16:9 HD	11.10 Die Superhändler ☺ HD 12.00	11.10 Klinik am Südring – Die Familienhelfer ☺ HD 12.00	13.30 Auf Streife – Berlin ☺ HD 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten ☺ HD 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten ☺ HD 16:9 HD	8.50 Scrubs – Die Anfänger ☺ HD 13.30	8.50 Hawaii Five-0 ☺ HD 16:9 HD	
13.00 ARD-Mittagsmagazin ☺ HD 14.00 Tagesschau ☺ HD 14.15 Deutschland ☺ HD 14.15	14.00 Tagesschau ☺ HD 16:9 HD	11.20 Punkt 12 ☺ HD	11.20 Klinik am Südring – Die Familienhelfer ☺ HD 12.00	14.30 The Big Bang Theory ☺ HD 15.35 The Big Bang Theory ☺ HD 16:9 HD	9.00 10.15 Castle ☺ HD 16:9 HD	9.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
14.10 Rote Rosen ☺ HD 15.00 Tagesschau ☺ HD 15.10 Sturm	15.00 heute Xpress ☺ HD 16:9 HD	12.00 wunderbar anders wohnen ☺ HD 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen ☺ HD	12.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer ☺ HD 12.00	15.30 Last Man Standing ☺ HD 16:9 HD	9.50 10.15 Blue Bloods – Crime Scene New York ☺ HD 16:9 HD	9.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
15.00 heute Xpress ☺ HD 16:9 HD	15.10 Gefragt – Gejagt ☺ HD	12.10 Klinik am Südring – Die Familienhelfer ☺ HD 12.00	12.10 Klinik am Südring – Die Familienhelfer ☺ HD 12.00	16.00 Auf Streife – Berlin ☺ HD 16:9 HD	10.00 10.15 Scrubs – Die Anfänger ☺ HD 13.15	10.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
16.00 Tagesschau ☺ HD 16:9 HD	15.15 Gefragt – Gejagt ☺ HD	13.00 Aktuell ☺ HD 16:9 HD	13.00 Unten uns ☺ HD 16:9 HD	17.00 Newsnight ☺ HD 16:9 HD	10.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	10.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
16.10 Tagesschau ☺ HD 16:9 HD	15.20 Tagesschau ☺ HD 16:9 HD	13.15 Aktuell ☺ HD 16:9 HD	13.15 Unten uns ☺ HD 16:9 HD	17.30 KI1 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine ☺ HD 16:9 HD	11.00 10.15 Scrubs – Die Anfänger ☺ HD 13.15	11.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
17.00 Tagesschau ☺ HD 16:9 HD	15.25 Kaffee oder Tee ☺ HD	13.20 Unten uns ☺ HD 16:9 HD	13.20 Unten uns ☺ HD 16:9 HD	18.00 Explosiv ☺ HD 16:9 HD	11.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	11.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
17.15 Brisaat ☺ HD 16:9 HD	15.30 Kaffee oder Tee ☺ HD	13.30 Kaffee oder Tee Infomagazin ☺ HD 16:9 HD	13.30 Kaffee oder Tee Infomagazin ☺ HD 16:9 HD	18.30 Explosiv ☺ HD 16:9 HD	12.00 10.15 Scrubs – Die Anfänger ☺ HD 13.15	12.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
18.00 Wer weiß denn sowas? ☺ HD	15.45 Bares für Rares ☺ HD	13.40 Aktuell ☺ HD 16:9 HD	13.40 Aktuell ☺ HD 16:9 HD	18.45 RTL Aktuell ☺ HD 16:9 HD	12.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	12.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
18.50 WaPo Bodensee	15.50 Bares für Rares ☺ HD	13.50 Kaffee oder Tee ☺ HD	13.50 Kaffee oder Tee ☺ HD	19.03 Wetter ☺ HD 16:9 HD	13.00 10.15 Castle ☺ HD 13.15	13.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
19.45 Wissen vor acht – Natur	15.55 Bares für Rares ☺ HD	13.60 Die Rosenheim-Cops ☺ HD	13.60 Die Rosenheim-Cops ☺ HD	19.05 Alles was zählt ☺ HD 16:9 HD	13.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	13.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
19.50 Wetter vor acht ☺ HD	15.55 Bares für Rares ☺ HD	13.70 Die Rosenheim-Cops ☺ HD	13.70 Die Rosenheim-Cops ☺ HD	19.10 Galileo ☺ HD 16:9 HD	14.00 10.15 Castle ☺ HD 13.15	14.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
19.55 Börse vor acht ☺ HD	15.55 Bares für Rares ☺ HD	13.80 Ein anonymer Anruf ☺ HD	13.80 Ein anonymer Anruf ☺ HD	19.15 RTL Aktuell ☺ HD 16:9 HD	14.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	14.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
20.00 Tagesschau ☺ HD	15.55 Bares für Rares ☺ HD	13.90 D7Zeit	13.90 D7Zeit	19.30 Wetter ☺ HD 16:9 HD	15.00 10.15 Castle ☺ HD 13.15	15.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
20.15 Die Kanzlei	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.00 Dokumentarreihe, Wir Wunderkinder (2/2) – Zeit des Wandels ☺ HD 16:9 HD	14.00 Dokumentarreihe, Wir Wunderkinder (2/2) – Zeit des Wandels ☺ HD 16:9 HD	19.45 10.15 Castle ☺ HD 13.15	15.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	15.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
21.00 In aller Freundschaft	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.10 frontal	14.10 frontal	20.00 10.15 Castle ☺ HD 13.15	16.00 10.15 Castle ☺ HD 13.15	16.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
21.45 Fakt ☺ HD	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.20 RTL-Dokumentarreihe, Moderation: Ilka Brecht ☺ HD	14.20 RTL-Dokumentarreihe, Moderation: Ilka Brecht ☺ HD	20.10 10.15 Castle ☺ HD 13.15	16.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	16.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
22.15 Tagesthemen ☺ HD	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.30 heute journal ☺ HD	14.30 heute journal ☺ HD	20.15 10.15 Castle ☺ HD 13.15	17.00 10.15 Castle ☺ HD 13.15	17.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
22.50 Club 1	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.40 heute journal ☺ HD	14.40 heute journal ☺ HD	20.20 10.15 Castle ☺ HD 13.15	17.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	17.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch, Ingolf Lück, Rocko Schamoni ☺ HD	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.50 heute journal update ☺ HD	14.50 heute journal update ☺ HD	20.25 10.15 Castle ☺ HD 13.15	18.00 10.15 Castle ☺ HD 13.15	18.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
0.00 heute journal update ☺ HD	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.55 21 Bridges – Jagd durch Manhattan	14.55 21 Bridges – Jagd durch Manhattan	20.30 10.15 Castle ☺ HD 13.15	18.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	18.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
0.40 Die Kanzlei ☺ HD	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.55 21 Bridges – Jagd durch Manhattan	14.55 21 Bridges – Jagd durch Manhattan	20.35 10.15 Castle ☺ HD 13.15	19.00 10.15 Castle ☺ HD 13.15	19.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
1.25 In aller Freundschaft ☺ HD	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.55 21 Bridges – Jagd durch Manhattan	14.55 21 Bridges – Jagd durch Manhattan	20.40 10.15 Castle ☺ HD 13.15	19.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	19.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
VOX	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.55 21 Bridges – Jagd durch Manhattan	14.55 21 Bridges – Jagd durch Manhattan	20.45 10.15 Castle ☺ HD 13.15	20.00 10.15 Castle ☺ HD 13.15	20.00 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
NDR	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.55 21 Bridges – Jagd durch Manhattan	14.55 21 Bridges – Jagd durch Manhattan	20.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	20.50 10.15 Castle ☺ HD 13.15	20.50 10.15 Navy CIS: L.A. ☺ HD 16:9 HD	
PHOENIX	15.55 Bares für Rares ☺ HD	14.55 21 Bridges – Jagd durch Manhattan	14.55 21 Bridges – Jagd durch				

Familienanzeigen



Wir sind so lang gegangen,
durch Glück und auch durch Leid,
was wir auch angefangen,
wir waren stets zu zweit.
Nun hast Du mich verlassen,
ich danke Dir für die gemeinsame Zeit.

Heinz Feilen

* 4. 6. 1926 † 13. 10. 2021

Traurig, aber voll schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied.

Elfriede Feilen geb. Schu
Rudolf und Cäcilia
Alexander und Pia
Elke und Sam
Benjamin und Alice
und alle Anverwandten

54451 Irsch, Am Mühlenberg 12

Das Sterbeam ist am Donnerstag, 21. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Gervasius und Protasius in Irsch; anschließend die Urnenbeisetzung. Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln.

Für die Teilnahme am Sterbeam bitten wir um Anmeldung beim Bestattungsinstitut Mettlach unter Tel. 06581-2352 oder per E-mail an: info@bestattungen-mettlach.de



Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns immer an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.

Josef Schäfer

* 22.3.1939 † 15.10.2021

Wir sind dankbar für die wunderbare Zeit mit dir!

Resi
Frank und Andrea
Sabine und Martin mit Ben
und alle Angehörigen

54492 Zeltingen-Rachtig, Chur-Kölner-Str. 2

Das Sterbeam findet statt am Freitag, dem 22. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien in Rachtig; anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Wir trauern um unseren lieben Freund

Richard Brunner

Viele schöne Stunden haben wir zusammen auf dem Golfplatz verbracht.

Richard, du fehlst uns in unserem Golfteam.

Danke für Deine Freundschaft.

Deine Golffreunde
Heinz, Herbert, Michael, Wolfgang

**Amor vincit omnia ...**

In Liebe nehmen wir Abschied von

Maria Luise Hildesheim

geb. Nell * 20. 12. 1935 † 15. 10. 2021

In liebevoller Erinnerung:
Dr. Carl-Ulrich Hildesheim
Birgit und Ralf Müller

Friedhelm Hildesheim und Carmen Ludwig
Anica
Alina mit Luciano, Luna und Liano
sowie alle Anverwandten

54595 Prüm, Schneifelweg 22

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung halten wir am Samstag, dem 23. Oktober 2021, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Prüm.

In unseren weinenden Herzen ist Trauer und Wehmut;
doch auch Hoffnung und Liebe, die du gesät hast als
du noch bei uns warst. So können wir dir ein
DANKE nachrufen – mitten im Schmerz!

**Leonore Schreiner**

geb. Dühr
(Lorchen)

* 11. 01. 1930 † 13. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit:
Dorothea und Norbert mit Anne
Rudi und Birgit mit Benedikt
Leonhard und Kirsten
mit Tobias und Anke
Hildegard und Hans-Werner
mit Philipp und Steffen
und alle Anverwandte

54450 Freudenburg-Kollesleuken (früher Taben-Rodt), im Oktober 2021

Das Sterbeam findet am Samstag, dem 23. Oktober 2021, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Quiriacus und Auctor in Taben-Rodt statt; anschließend ist die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Taben-Rodt unter Einhaltung der derzeit gültigen Abstand- und Hygieneregeln.



So gern hab ich gearbeitet in Feld, Wald und Flur,
jetzt kehr ich heim zum Schöpfer der Natur.

In liebevollem Gedenken nehmen wir Abschied von

Hermann Hoffmann

* 7. 1. 1930 † 18. 10. 2021

Eleonore Hoffmann geb. Hennes
Petra und Andreas mit Hannah und Marcia
Dorothea
Carola und Reiner
Rita und Karl-Heinz mit Jonas und Lukas
Heribert
Rainer und Anja mit Svea, Esther und Henning
Pia und Erik mit Ole
Geschwister und Anverwandte

54597 Ellwerath, Lindenstraße 5, Arzfeld, Köln, Roth und Mertesdorf

Das Sterbeam halten wir am Freitag, 22. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Maximin in Rommersheim im Familienkreis. An der anschließenden Beerdigung kann jeder teilnehmen.
Den Rosenkranz beten wir am Donnerstag um 19.00 Uhr.



Wenn Krankheit und Schmerz übermächtig werden,
wenn die Hoffnung, es wird noch alles gut, nicht mehr gilt,
wenn die Liebe nicht mehr helfen kann, wissen wir,
dass du bei Gott geboren bist.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem
lieben Mann, meinem Papa und Opa, Sohn und Bruder

Franz-Rudolf Justen

* 9. 1. 1949 † 15. 10. 2021

In stiller Trauer:
Doris
Alexandra mit Max, Lucas
August Justen
Paul Michael Justen
alle Anverwandten und Freunde

54344 Kenn, St. Margarethen Straße 21
Das Sterbeam ist am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Margareta in Kenn; anschließend ist die Beerdigung.

Wir bitten um Anmeldung zum Sterbeam bei Kirsten-Bestattungen, Tel. 06502 3943 oder info@kirsten-bestattungen.de.



Ohne dich ...

Zwei Worte, so leicht zu sagen.
Und doch so umendlich schwer zu ertragen.

Ausschreibungen

**Öffentliche Ausschreibung der Stadt Trier**

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO:

Vergabenummer: 15/21 Gateway Schutzlösungen für den städtischen

E-Mail- und Datenverkehr

Massenangaben: Gateway Schutzlösungen für den städtischen E-Mail- und

Web-Datenverkehr

Angebotsöffnung: Mittwoch, 03.11.2021, 10.00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 03.12.2021

Ausführungsfrist: Nach Absprache

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwerts ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt. Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden.

Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602 und -4603 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 13. Oktober 2021



Schweigen brechen
Beachtung schenken
Schutzraum gewähren
Unterstützung geben
Fragen beantworten
Entlastung bieten
Lebensfreude fördern

AURYN Trier e.V.

stärkt Kinder psychisch kranker Eltern

Walramstraße 8 - 54290 Trier
Tel.: 0651 / 966 283 66 Mail: info@auryn-trier.de

Kfz-Markt

VERKÄUFE

Allgemein

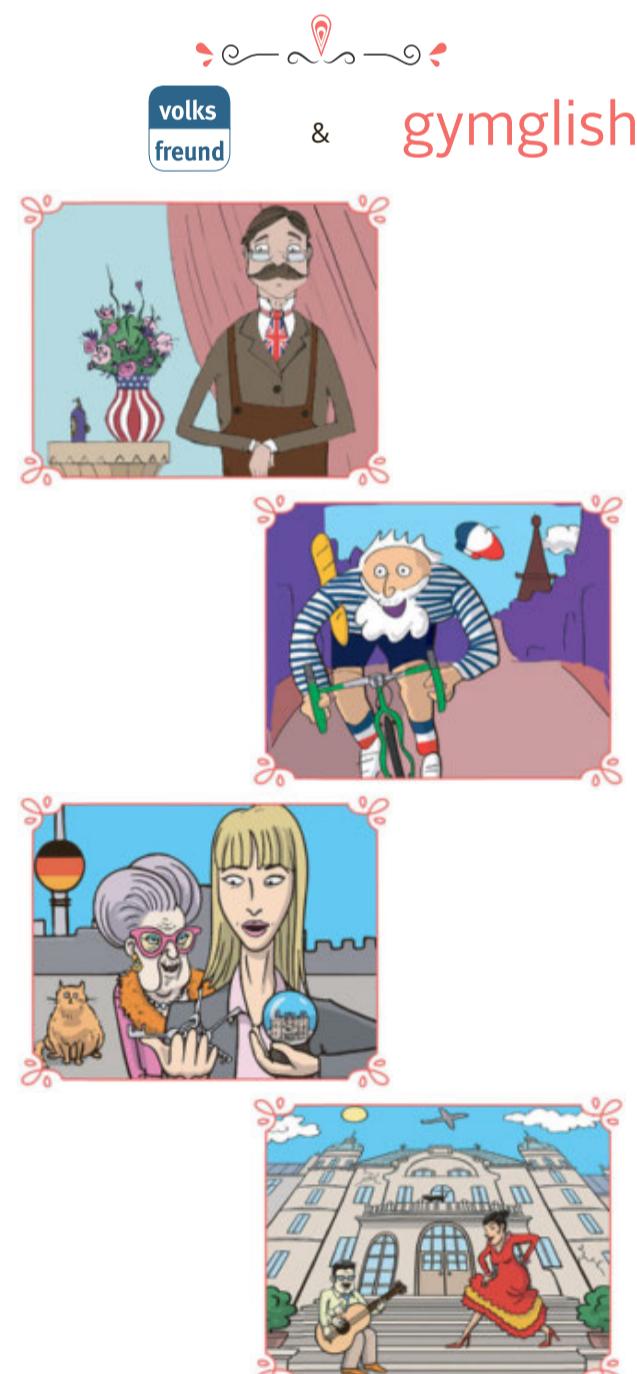
**Unfallreparatur
Alle Marken!**
O s w a l d
Hoff
Karosseriebau
06 51 / 8 27 49 - 0
hoff-fahrzeuge@t-online.de

Bizerba Aufschnittmaschine,
Fleischwolf, ☎ (0 65 88) 9 87 58 68

Im TV trifft Werbung auf Kaufkraft!

Verschiedenes

Wagner Tiebau/Bausanierung, Ab-
bruch- Bagger- Asphalt- u. Pfla-
sterarbeiten, Altbau-Kellersa-
nierung, Lieferung von Schütt-
gut, Tel. 0172/5313791

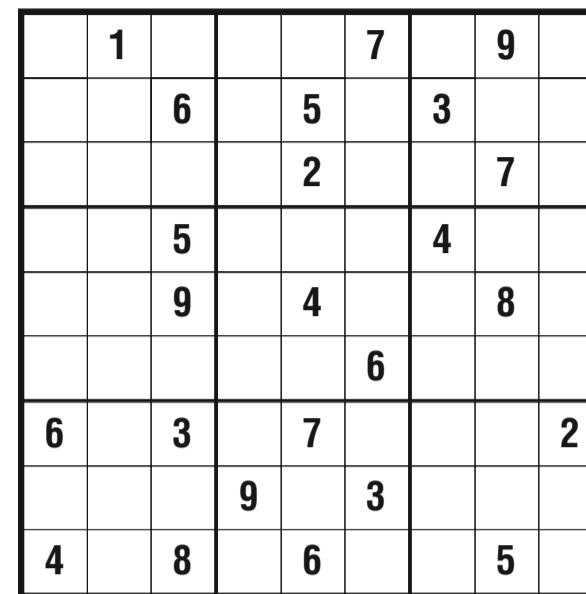
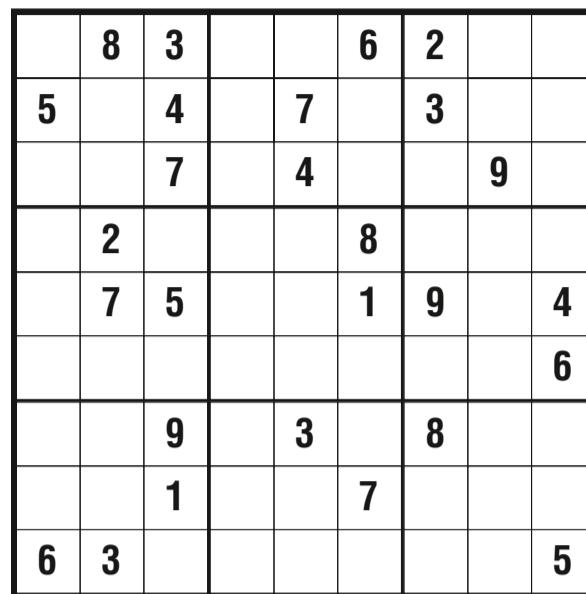
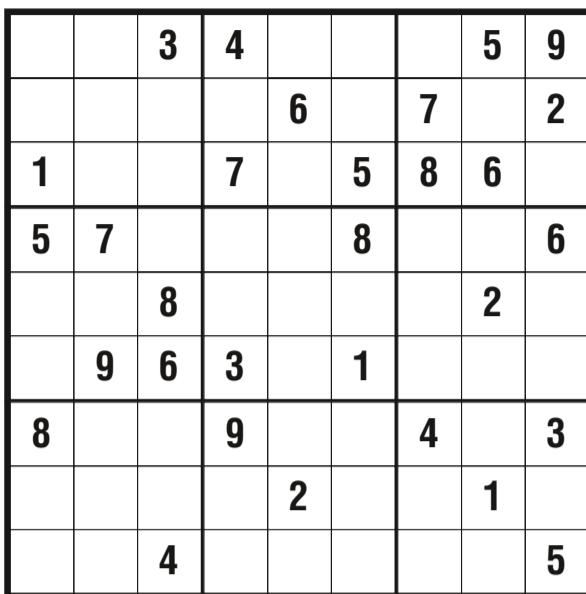
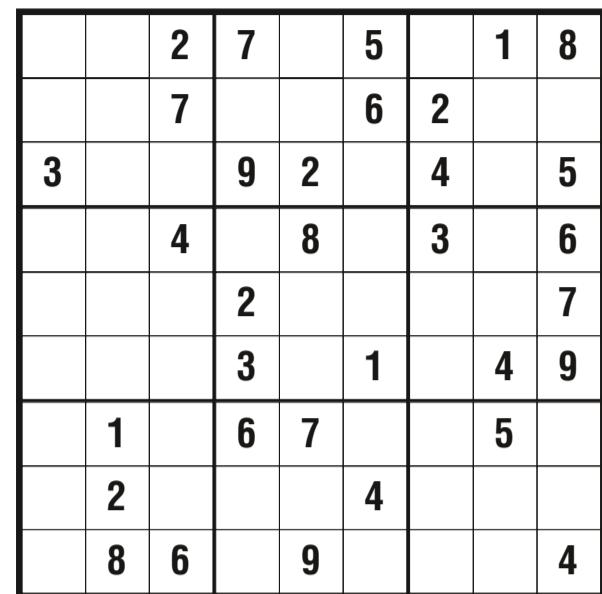


Lernen Sie eine neue Sprache
10 Minuten täglich reichen

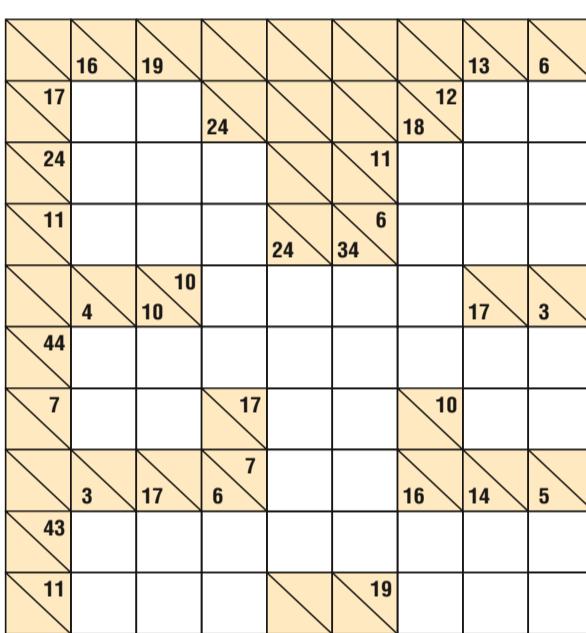
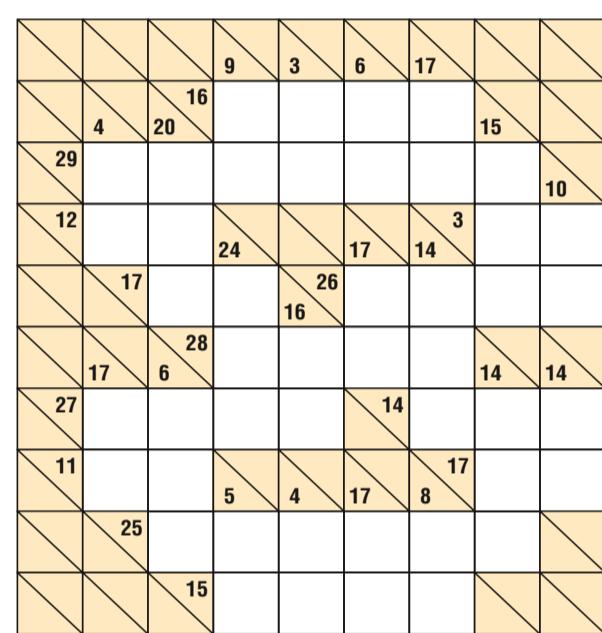
1 MONAT GRATIS

Jetzt buchen:
www.gymglish.com/partner/volksfreund/47302

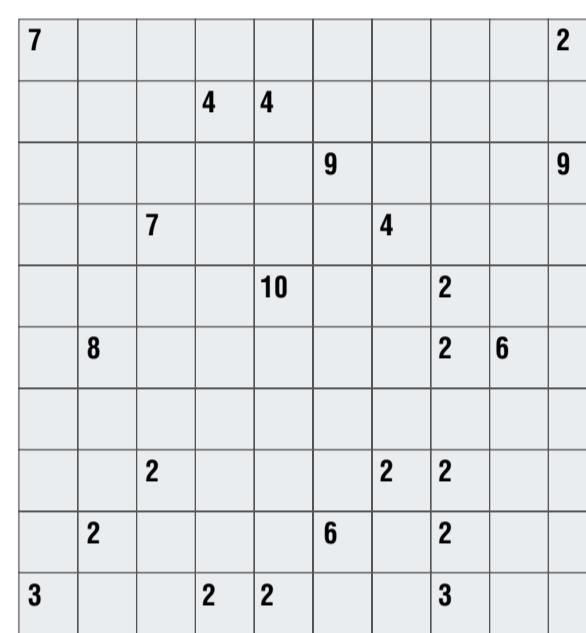
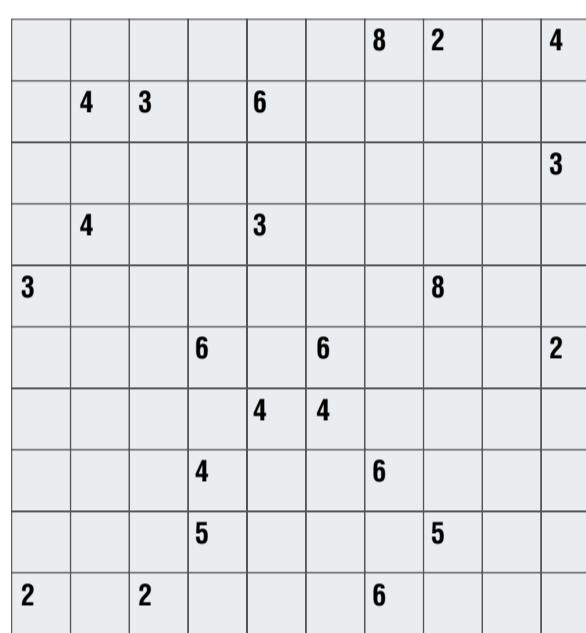
SUDOKU Füllen Sie die leeren Felder des Sudoku-Gitters mit Zahlen. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der quadratischen ger-Blocks aus 3×3 Kästchen müssen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen – keine Zahl darf also doppelt vorkommen. Das erste Sudoku ist leicht, dann steigt der Schwierigkeitsgrad an.



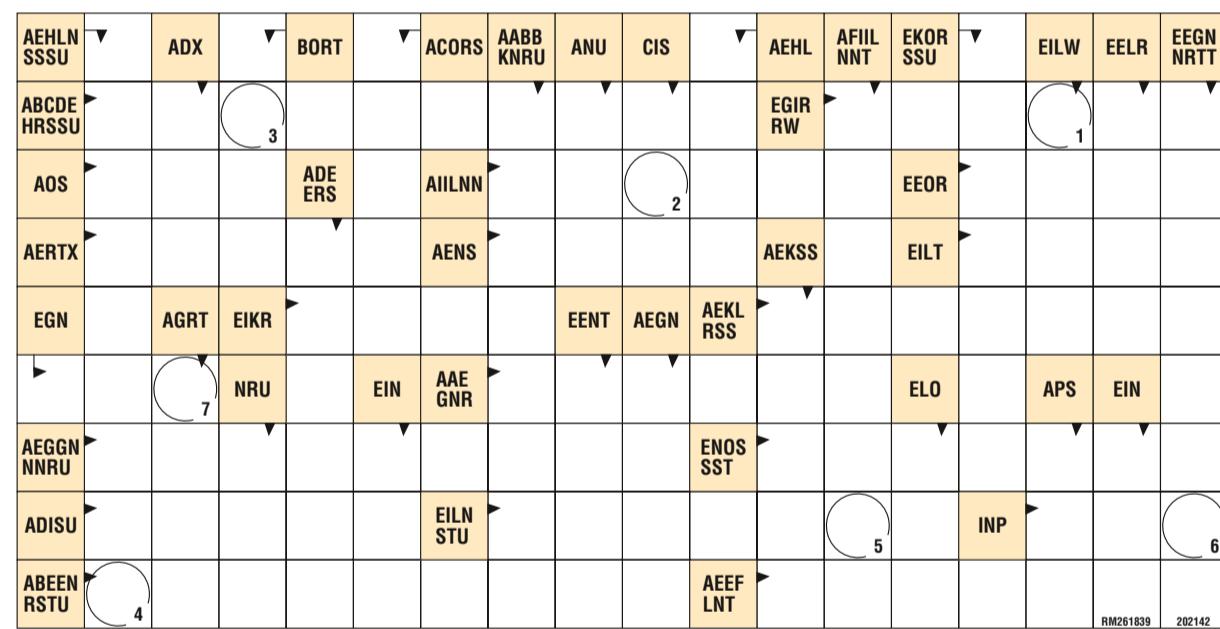
KAKURO Bei diesem Zahlenspiel sind in den farbigen Kästchen die Ziffernsummen vorgegeben, die sich aus den waagerecht beziehungsweise senkrecht folgenden Feldern ergeben. Fügen Sie je Kästchen eine Ziffer von 1 bis 9 ein. Jede Ziffer darf dabei nur einmal pro Summe vorkommen.



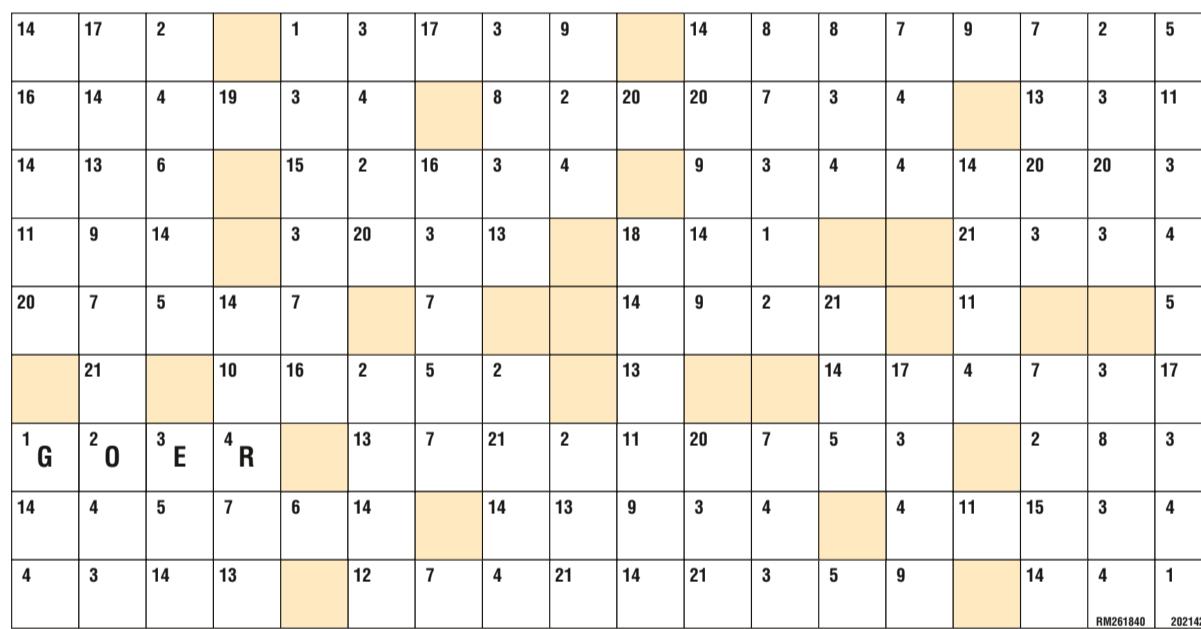
SIKAKU Teilen Sie das Spielfeld in Rechtecke ein. Jedes Feld mit einer Zahl ist Teil eines Rechtecks, das so viele Felder hat, wie der Zahlenwert angibt. Das Zahlenfeld kann ein beliebiges Feld des Rechtecks sein. Die Rechtecke liegen nicht übereinander. Es dürfen keine Felder übrig bleiben.



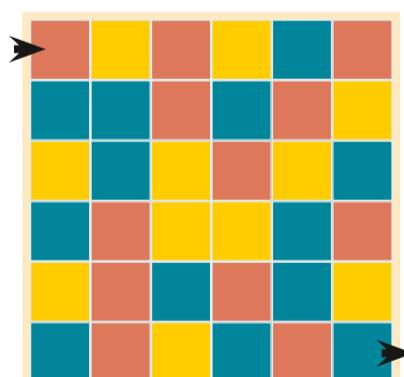
SORTIERRÄTSEL In diesem Kreuzworträtsel fehlen die üblichen Fragen. Dafür sind die richtigen Lösungen eingetragen, die Buchstaben sind alphabetisch sortiert. Die Kreise markieren das Lösungswort.



ZAHLENRÄTSEL In diesem Rätsel sind die Buchstaben durch Zahlen ersetzt worden. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Ein Begriff ist als Starthilfe vorgegeben.

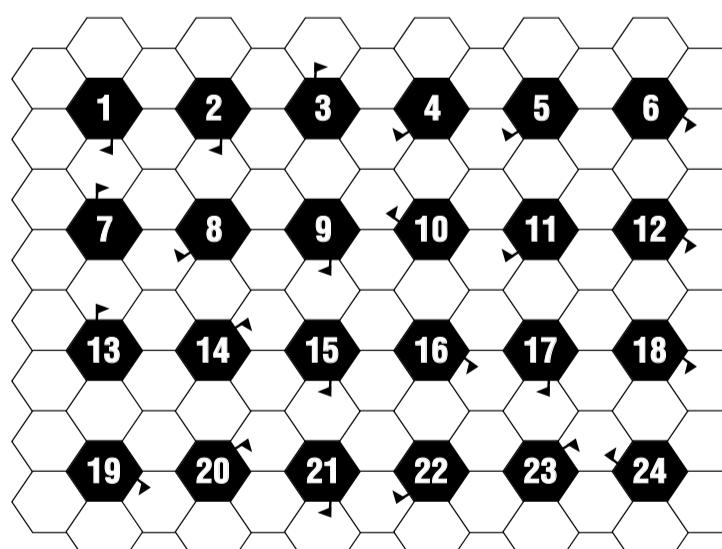


FARBLABYRINTH Finden Sie einen Weg durchs Farblabyrinth. Sie müssen dabei eine Abfolge der Farben einhalten: Gehen Sie immer von Rot zu Gelb zu Grün, dann wieder zu Rot etc. Sie dürfen im Labyrinth nicht diagonal springen! Manchmal sind mehrere Wege möglich.



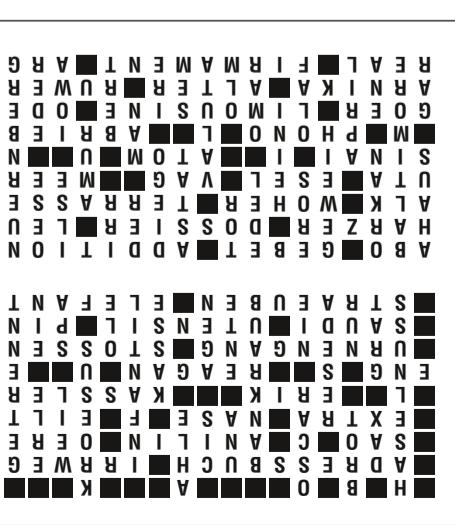
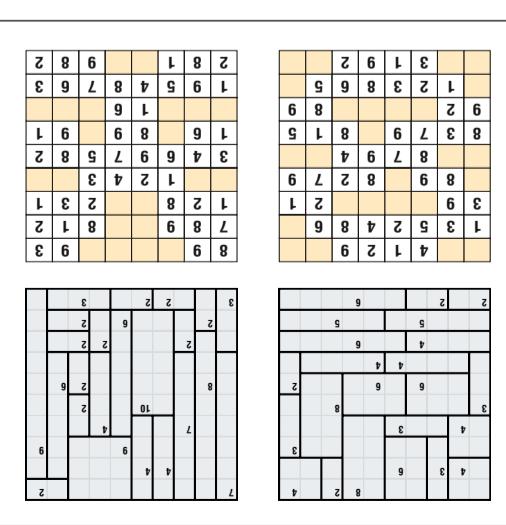
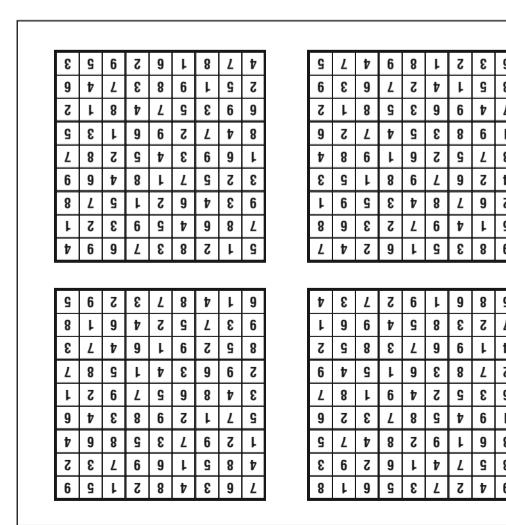
KURZE FRAGE

1. Lange Zeit war es das Standardwerk in deutschen Küchen: das 1844 zum ersten Mal erschienene „Praktische Kochbuch“. Wie heißt die Autorin?
 - Mary Hahn,
 - Philippe Welser,
 - Henriette Davidis
2. „De re coquinaria“ ist das berühmteste altromische Kochbuch. Wem wird die Autorschaft nachgesagt?
 - Esophagus,
 - Ventriculus,
 - Apicus
3. Fleisch wird sauber zugeschnitten sowie von Haut oder Fett befreit. Wie nennt man diesen Arbeitsgang?
 - Parieren,
 - Pochieren,
 - Tournieren

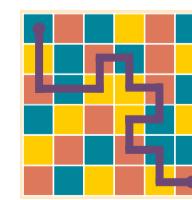


WABENRÄTSEL Tragen Sie die gesuchten Wörter in die Wabe ein. Das Feld mit dem ersten Buchstaben eines Wortes ist mit einem Pfeil markiert.

1. tüchtig, tapfer, 2. veraltet: heiraten, 3. Geschütz, 4. zu Schlafenszeit, 5. Vorname des Autors Mann †, 6. digitale Bilder projizieren, 7. US-Präsident von 1913 bis 1921, 8. die Haut glätten, 9. angeberisches Gerede, 10. weibliches Grautier, 11. drittgrößte Insel Griechenlands, 12. in der Höhe, 13. portugiesisch: Herr, 14. veraltet: Leinen, 15. Schulden abtragen, 16. Epos von Vergil, 17. Hauptstadt der Bahamas, 18. Konstruktionstypus, 19. Räucherharz, 20. die Zähne aneinanderreiben, 21. weich (Stoffe), 22. heftig begehrten, 23. Schweizer Kanton, 24. Stadt an der Isar



AUFLÖSUNGEN DER RÄTSEL



Kleine Frage: 1. C, 2. C, 3. a
Wabenrätsel: 1. Wilson, 2. Freien, 3. Kanone, 4. Nachts, 5. Thomas, 6. Beamen, 7. Wilson, 8. Liften, 9. Götzen, 10. Esel, 11. Lesbos, 12. Drobén, 13. Schenker, 14. Linnen, 15. Tlilgeen, 16. Areias, 17. Nessau, 18. Bautat, 19. Myrrhe, 20. Malmen, 21. Samtig, 22. Gieren, 23. Luzzern, 24. Landau

Sorge um Gesundheitszustand der Queen

Für viele Briten sind es ungewohnte Bilder ihrer Königin. Ohne offensichtlich medizinischen Grund nutzte die Queen jüngst einen Gehstock. Gibt es Anlass zur Sorge?

VON BENEDIKT VON IMHOFF

LONDON (dpa) Es ist doch nur ein alltägliches Hilfsmittel, und dennoch richten sich die Augen einer ganzen Nation darauf: Queen Elizabeth II nutzt einen Stock. Gleich zwei Mal innerhalb weniger Tage setzte die britische Königin das Utensil ein. Wahr dürfte das recht hohe Alter – die Queen ist seit April 95 Jahre alt – eine einfache Erklärung bieten. Doch da sich die rüstige Monarchin, deren Thronbesteigung sich im kommenden Jahr zum 70. Mal jährt, stets ohne Stock gezeigt hatte, fiel das Detail umso stärker ins Auge.

Die Königin lässt sich nichts anmerken, „Stiff upper lip“ – „die Zähne zusammenbeißen“ und Durchhaltevermögen beweisen – lautet ihr bewährtes Motto. Doch für Royals-Fans ist es durchaus eine Erinnerung daran, dass selbst die Queen, die bei Geburt der überwältigenden Zahl ihrer Untertanen bereits lebte und ohne die sich viele Briten ihr Land gar nicht vorstellen können, nicht unsterblich ist.

Im April starb Elizabeths innig geliebter Ehemann Prinz Philip im Alter von 99 Jahren. Sein Tod, wenn auch

nicht unerwartet, war für die Queen ein schwerer Schlag, wie aus Kommentaren der Royal Family herauszuhören war. Die jüngere Schwester Margaret starb bereits 2002, kurz danach auch ihre Mutter Elizabeth, die „Queen Mum“. Dass es bereits Pläne für den „D-Day“ gibt, den Todestag der Königin, ist ein offenes Geheimnis.

Wie lange Elizabeth bereits auf dem Thron sitzt, ist besonders gut an ihrem ältesten Sohn zu sehen, der ihr einmal nachfolgen soll. Prinz Charles wird bald 73 Jahre alt, er ist sowohl der älteste als auch der am längsten amtierende „heir apparent“, also Thronfolger, der britischen Geschichte. Dass er auf die Königskrone verzichten wird, glauben aber nur

„Königlich zuverlässig.“
Urteil der britischen Zeitung Daily Mail über Elizabeth II bei einem Besuch in Wales

wenige in Großbritannien. Denn dann, so meinen Adelsexperten in London, würde er stark an Ansehen verlieren – schließlich kommt seine Mutter auch im hohen Alter konsequent ihren Pflichten nach und betont stets, sie werde ihre Rolle bis zum letzten Atemzug ausfüllen. Selbst nach dem Tod ihres Gatten genehmigte sie sich kaum eine Pause.

Und so war Elizabeth II auch diese Woche im Einsatz. Am Dienstag: Gedenkgottesdienst in der Westminster Abbey, in Begleitung von Tochter Prinzessin Anne – und mit Stock. Es wirkte unaufgeregt und gewohnt, doch war das Detail auch seriösen

Medien eine eigene Meldung wert, selbst die Nachrichtenagentur PA machte ihren Bericht mit der Nachricht auf: „Es wird angenommen, dass sie zum ersten Mal eine Gehhilfe bei einer offiziellen öffentlichen Veranstaltung verwendet hat“, meldete PA. Zuletzt ging die Queen vor knapp 20 Jahren mit Stock. Doch damals erholt sie sich von einer Knie-Operation.

Dauerhaft angewiesen auf die Gehhilfe ist das Staatsoberhaupt allerdings offensichtlich nicht. Einen Tag nach dem Gottesdienst empfing die Queen in ihrer Londoner Residenz Buckingham-Palast die Pianistin Imogen Cooper – ohne Stock, wie beobachtet wurde. Am Donnerstag war das Hilfsmittel dann wieder in ihrer Hand, als die Monarchin das walisische Parlament in Cardiff eröffnete.

„Wenn man bedenkt, dass sie 95 ist, ist das außerordentlich, auch wenn sie ein privilegiertes Leben führt“, kommentierte Sky-News-Reporterin Rhiannon Mills. Der Stock, der Halt an einer Tür, die näher an ihrem vorgesehenen Platz liegt, eine Fahrt mit dem Aufzug, alles maßgeschneidert. Der Guardian verwies auf Berichte von 2018, laut denen die Queen noch immer Knieschmerzen habe. Sie habe allerdings auf eine neue Operation verzichtet – weil das zuaufwendig sei.

Die Botschaft, die auch die Medien verbreiten: Niemand muss sich Sorgen machen um die Queen. „Die Queen wirkt strahlend in Pink“, jubelte die Zeitung Daily Mail über den Besuch in Wales. Das Urteil: „Königlich zuverlässig.“



Bei der Eröffnungszeremonie des walisischen Parlaments nutzte Elizabeth II bereits zum zweiten Mal in kurzer Zeit einen Gehstock. In Großbritannien hat das eine Debatte über ihre Gesundheit ausgelöst.



GEWINNZAHLEN

13er-Wette:	2-1-2-0-0-0-0-1-2-0-1
Auswahlwette:	5 - 7 - 8 - 9 - 12 - 29
Zusatzspiel:	16
Zahlenlotto:	7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34
Superzahl:	6
Super 6:	733 167
Spiel 77:	2 406 549
Euro-Jackpot	(5 aus 50) 2 - 6 - 8 - 21 - 25 (2 aus 10) 6 - 9

Französisches Lotto

Montags-Ziehung: Die Zahlen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

GEWINNQUOTEN

13er-Wette:	unbesetzt	x	102 822,90 €
12 Richt.:	3	x	19 585,30 €
11 Richt.:	25	x	2 350,20 €
10 Richt.:	274	x	268,00 €
Auswahlwette:			
6 Richt.:	unbesetzt		295 656,00 €
5 Richt. + ZS:	unbesetzt		24 348,80 €
5 Richt.:	35	x	238,80 €
4 Richt.:	1567	x	10,60 €
3 Richt. + ZS:	1294	x	6,40 €
3 Richt.:	13 122	x	2,10 €
Zahlenlotto:			
6 Richt. + ZS:	unbesetzt		5 195 264,80 €
6 Richt.:	unbesetzt		2 495 024,90 €
5 Richt. + ZS:	39	x	22 179,90 €
5 Richt.:	404	x	6 381,60 €
4 Richt. + ZS:	2 980	x	240,00 €
4 Richt.:	26 442	x	64,10 €
3 Richt. + ZS:	62 917	x	23,00 €
3 Richt.:	545 971	x	12,50 €
2 Richt. + ZS:	512 823	x	6,00 €
Euro-Jackpot:			
1 (5 + 2)	1	x	33 234 495,10
2 (5 + 1)	3	x	698 338,50 €
3 (5)	10	x	73 941,70 €
4 (4 + 2)	73	x	3 376,30 €
5 (4 + 1)	1190	x	186,40 €
6 (4)	2 090	x	82,50 €
7 (3 + 2)	2 704	x	54,60 €
8 (2 + 2)	36 538	x	20,90 €
9 (3 + 1)	46 647	x	15,80 €
10 (3)	85 230	x	12,40 €
11 (1 + 2)	184 939	x	10,30 €
12 (2 + 1)	603 828	x	7,70 €

ZS = Zusatzspiel, SZ = Superzahl (alle Angaben ohne Gewähr)

MELDUNGEN

Ermittlungen nach Helikopter-Absturz

BUCHEN (dpa) Nach dem Hubrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs ist die Identität der drei Opfer bekannt. Die Männer stammten aus Mittelfranken, sagten ein Polizeisprecher am Montag. Im Neckar-Odenwald-Kreis war am frühen Sonntagnachmittag ein Heli-kopter in einem Wald abgestürzt. Die Unfallursache ist noch unklar, die Ermittlungen dauern an.

Vermisstes Mädchen könnte bei Sekte sein

HOLZHEIM (dpa) Nach dem Verwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Das bestätigte ein Polizeisprecher am Montag. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

Sechstklässler schießt in russischer Schule um sich

PERM (dpa) Vier Wochen nach dem Amoklauf an einer Universität in der russischen Stadt Perm am Ural hat in derselben Region ein Sechstklässler in einer Schule um sich geschossen. Er habe am Montag zwei Schüsse in die Decke und in eine Wand abgefeuert, teilten die Behörden mit. Es sei niemand getötet, aber ein Schüler leicht verletzt worden. Der Jugendliche wurde festgenommen.

Im Januar 2016 reiste der heute 35-Jährige in seine Heimat nach Kinshasa. Wenig später erreichte Freunde, Arbeitskollegen und frühere Mitspieler in Deutschland die traurige Nachricht: Der Angeklagte sei bei einem Verkehrsunfall umgekommen.

Umso größer war die Überraschung, als der Ex-Fußballer im März 2018 plötzlich wieder auftauchte. Der Botschaft in Kinshasa erzählte er, er sei entführt und lange Zeit von Unbekannten festgehalten worden. Mit dem Vorwurf, dass seine Frau inzwischen die Versicherungssumme kaschiert hatte, wollte und will er nichts zu tun haben.

Vor Gericht will sich der Angeklagte nun nicht äußern. Auch die mitanklagte Ehefrau hält sich mit Aussagen am ersten Verhandlungstag zurück.

Produktion dieser Seite:
David Seel
Martin Wittenmeier
Foto: Claudio Furlan/dpa



Seit über 25 Jahren das Fachgeschäft in unserer Region.

FEUERHAUS

Kaminöfen · Pelletöfen · Schornsteine

HASE
Niederkircher Str. 19 a
54294 Trier
Tel. 0651 9980700
www.feuerhaus-neises.de

Mo. - Fr. 10 - 18 · Sa. 10 - 16 Uhr



Weitere Aussichten

Mi	9°	19°
Do	8°	16°
Fr	4°	11°
Sa	2°	10°

Pegel

Mosel	225	(-7)	Mainz	183	(-11)
Ruwer	220	(-4)	Bingen	110	(-4)
Cochem	219	(-2)	Koblenz	100	(-1)

Saar

Fremersdorf	202	(+1)	Bollendorf	68	(0)
-------------	-----	------	------------	----	-----

Sauer

3500m	10°	15°
	8°	10°

Astronomische Daten

08:02 Uhr	18:32 Uhr
18:34 Uhr	06:23 Uhr

Mondphasen

20.10.	Vollmond
28.10.	Letztes Viertel
11.11.	Erstes Viertel

Vor einem Jahr

Trier	stark bewölkt	15°